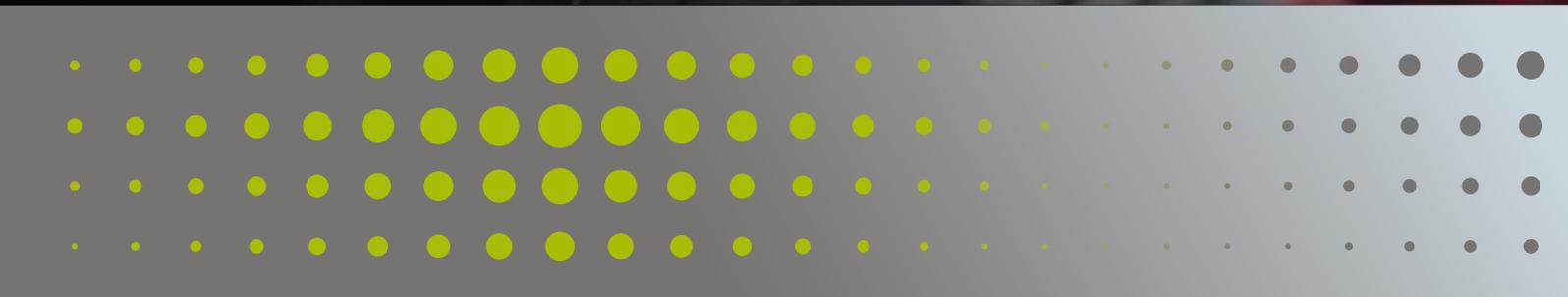




Geschäftsbericht 2012



Autoneum im Überblick

Nettoumsatz

in Mio. CHF



EBIT

in Mio. CHF



Konzerngewinn

in Mio. CHF



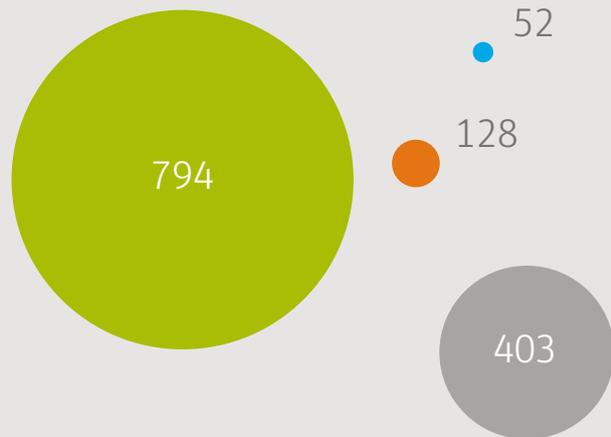
Cashflow

in Mio. CHF



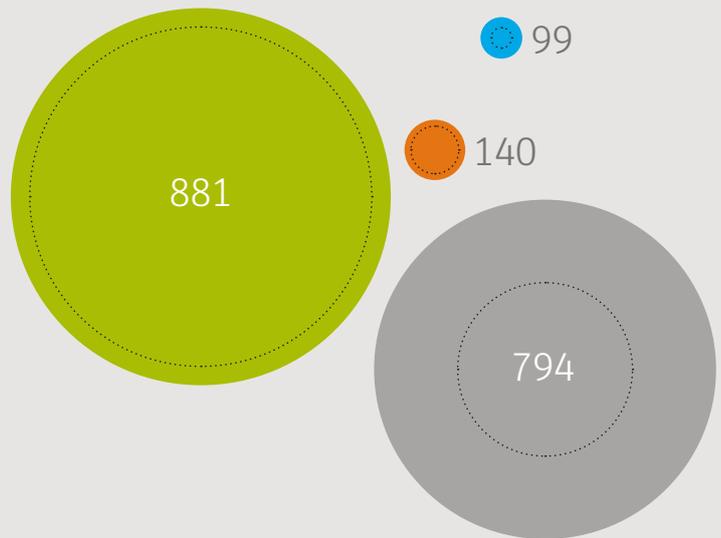
Nettoumsatz nach Regionen 2009

in Mio. CHF



Nettoumsatz nach Regionen 2012

in Mio. CHF



■ Business Group Europe
■ Business Group North America

■ Business Group Asia
■ Business Group SAMEA

Wichtiges in Kürze

Mio. CHF	2012	2011	Veränderung in %
Autoneum-Konzern			
Nettoumsatz	1 907.7	1 682.4	13.4
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (EBITDA)	144.6	104.2	38.8
• in % vom Nettoumsatz	7.6	6.2	
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	69.1	69.3	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	75.5	34.9	
• in % vom Nettoumsatz	4.0	2.1	
Konzerngewinn	28.7	2.3	
• in % vom Nettoumsatz	1.5	0.1	
Return on Net Assets in % (RONA) ¹	9.5	4.1	
Ergebnis pro Aktie	CHF 2.41	- 2.13	
Cashflow ²	95.2	72.9	
• in % vom Nettoumsatz	5.0	4.3	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	75.3	75.3	
Eigenkapital	302.7	287.0	5.5
Personalbestand am Jahresende ³	9 820	9 435	4.1
Business Groups (BG)			
Nettoumsatz BG Europe	880.8	888.0	- 0.8
EBIT – BG Europe	1.4	- 12.2	
• in % vom Nettoumsatz	0.2	- 1.4	
Nettoumsatz BG North America ⁴	794.0	571.3	39.0
EBIT – BG North America	60.1	29.9	
• in % vom Nettoumsatz	7.6	5.2	
Nettoumsatz BG Asia	99.4	91.8	8.3
EBIT – BG Asia	8.8	5.8	
• in % vom Nettoumsatz	8.9	6.3	
Nettoumsatz BG SAMEA ⁵	140.0	140.6	- 0.4
EBIT – BG SAMEA	2.8	7.2	
• in % vom Nettoumsatz	2.0	5.1	
Autoneum Holding AG			
Aktienkapital	0.2	0.2	
Jahresgewinn	8.2	14.2	
Anzahl Namenaktien, einbezahlt	4 672 363	4 672 363	
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf	4 661 138	4 670 696	
Anzahl der Namenaktionäre per 31.12.	5 462	6 413	
Börsenkapitalisierung per 31.12.	207.1	222.7	

1. Konzerngewinn vor Zinsaufwand im Verhältnis zu Aktiven abzüglich nicht verzinslichem Fremdkapital.

2. Konzerngewinn plus Abschreibungen und Amortisationen (vgl. Erläuterung 30).

3. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.

4. Umfasst USA, Kanada und Mexiko.

5. Umfasst Südamerika, Mittlerer Osten und Afrika.

Autoneum ist der weltweit führende Anbieter in den Bereichen Akustik- und Wärmemanagement für Motorfahrzeuge. Das Unternehmen ist Partner der wichtigsten Hersteller von Pkw und Nutzfahrzeugen rund um den Globus. Autoneum bietet innovative und kosteneffiziente Lösungen für Akustik- und Wärmemanagement zur Komfort- und Wertsteigerung von Fahrzeugen.

Konzernbericht

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre	02
Werte	10
Strategische Ausrichtung	11
Geschichte	12
Injection-Fiber-Prozess	14
Die Zukunft der Automobilindustrie	20
Theta-FiberCell-Prozess	22
Nachhaltigkeit	28
Corporate Governance	30

Finanzbericht

Konzernrechnung	
Konzernerfolgs- und	
Konzerngesamtergebnisrechnung	50
Konzernbilanz	51
Veränderung des Konzernkapitals	52
Konzerngeldflussrechnung	54
Anhang der Konzernrechnung	55
Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	85
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	86
Jahresrechnung der Autoneum Holding AG	
Erfolgsrechnung	88
Bilanz	89
Anhang der Jahresrechnung	90
Antrag des Verwaltungsrats	99
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	100
Weitere Informationen für Investoren	
Übersicht 2008–2012	102

Deutliche Fortschritte in anspruchsvollem Umfeld

Ausschlaggebend für Autoneums Wachstum über Marktniveau sind die globale Präsenz in den Automobilmärkten, das breite Kundenportfolio mit attraktiven Fahrzeugmodellen und die technologisch führende Position.

38.8%

Das EBITDA stieg um 38.8% auf 144.6 Mio. CHF.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Autoneum hat die mit den anspruchsvollen Marktbedingungen verbundenen Herausforderungen des Jahres 2012 gemeistert und die im zweiten Halbjahr 2011 eingeleiteten operativen Verbesserungsmaßnahmen weiter konsequent umgesetzt. Eine volatile Weltwirtschaft, heterogene Automobilmärkte und die Euro-Schuldenkrise bedeuteten auch für Autoneum in einzelnen Regionen konjunkturellen Gegenwind. Umso erfreulicher ist es, dass Autoneum Umsatz und Profitabilität im ersten vollen Jahr der Selbständigkeit deutlich gesteigert und wichtige Zwischenziele erreicht hat.

Umsatz in anspruchsvollem Umfeld gesteigert

Das Automobiljahr 2012 war gekennzeichnet durch eine dynamische Entwicklung in Nordamerika und den automobilen Wachstumsmärkten sowie grossen Herausforderungen in Europa. Insgesamt wuchs die weltweite Automobilproduktion von leichten Motorfahrzeugen um 6.1% auf 81.5 Millionen Fahrzeuge. Autoneum steigerte den Nettoumsatz im Berichtsjahr markant um 13.4% auf 1907.7 Mio. CHF (Vorjahr 1682.4 Mio. CHF). In allen Regionen erhöhte Autoneum den Nettoumsatz in Lokalwährungen und übertraf damit die Marktentwicklung zum Teil deutlich. Ausschlaggebend für dieses Wachstum über Marktniveau sind die globale Präsenz Autoneums in den Automobilmärkten, das breite Kundenportfolio mit attraktiven Fahrzeugmodellen und die technologisch führende Position. Dies alles sind Faktoren, die einen klaren Wettbewerbsvorteil darstellen.

Operative Profitabilität markant verbessert

Autoneum steigerte das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 38.8% auf 144.6 Mio. CHF (2011 104.2 Mio. CHF), was 7.6% des Nettoumsatzes entspricht. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich signifikant von 34.9 Mio. CHF auf 75.5 Mio. CHF; die EBIT-Marge lag damit bei 4.0% (Vorjahr 2.1%). Ausschlaggebend waren das «Operational Excellence»-Programm und die damit verbundenen Kostenreduktionen und Produktivitätssteigerungen sowie die insgesamt höheren Volumina. Alle vier Business Groups wiesen im Berichtsjahr einen positiven EBIT aus.

Entwicklung der Business Groups

In Europa ging die Automobilproduktion 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 5.9% auf 15.8 Millionen Fahrzeuge zurück. Demgegenüber erhöhte sich der Nettoumsatz der Business Group Europe in Lokalwährungen um 0.8%. Autoneum erzielte im rückläufigen europäischen Markt 2012 in Schweizer Franken einen gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesunkenen Nettoumsatz von 880.8 Mio. CHF (Vorjahr 888.0 Mio. CHF). Erfolgstreiber waren neue Kundenaufträge von Premiumherstellern. Sie kompensierten die Umsatzrückgänge bei hauptsächlich südeuropäischen Herstellern. Die uneinheitliche Entwicklung der europäischen Märkte federte Autoneum erfolgreich ab und verzeichnete zudem Marktanteilsgewinne. Das Betriebsergebnis (EBIT) der Business Group Europe verbesserte sich dank der konsequenten Nutzung von Verbesserungspotenzial markant auf 1.4 Mio. CHF (2011 –12.2 Mio. CHF), was 0.2% des Nettoumsatzes entspricht.



Martin Hirzel Chief Executive Officer

Hans-Peter Schwald Präsident des Verwaltungsrats

Neun der zehn bestverkauften Fahrzeugmodelle im US-Markt 2012 waren mit Autoneum-Produkten für Akustik- und Wärmemanagement ausgestattet.

28.7 Mio. CHF

Der Konzerngewinn verbesserte sich um 26.4 Mio. CHF auf 28.7 Mio. CHF.

Die Automobilproduktion in Nordamerika nahm um 17.4% auf 15.4 Millionen Fahrzeuge zu. Der Nettoumsatz der Business Group North America stieg in Lokalwährungen im gleichen Zeitraum um 32.5% und in Schweizer Franken massiv um 39.0% auf 794.0 Mio. CHF (Vorjahr 571.3 Mio. CHF). Ausschlaggebend für diese Umsatzsteigerung waren volumenstarke Produktionsanläufe und ein vorteilhafter Modellmix. So waren neun der zehn bestverkauften Fahrzeugmodelle im US-Markt 2012 mit Autoneum-Produkten für Akustik- und Wärmemanagement ausgestattet. Der EBIT verdoppelte sich von 29.9 auf 60.1 Mio. CHF. Dies sind 7.6% des Nettoumsatzes (2011 5.2%). Die stark gestiegenen Volumina lasteten die Werke bis zur Kapazitätsgrenze aus. Die damit verbundenen Zusatzkosten durch Überzeit und Sonderfrachten konnten dank operativer Fortschritte ausgeglichen werden.

In Asien (ohne Japan) stieg die Automobilproduktion 2012 um 8.1% auf 31.4 Millionen Fahrzeuge. Der in dieser Region erzielte Nettoumsatz in Schweizer Franken stieg um 8.3% auf 99.4 Mio. CHF (Vorjahr 91.8 Mio. CHF). Auch um den Basiseffekt (Produktionsausfälle durch Naturkatastrophen in Japan und Thailand im Jahr 2011) bereinigt, erzielte Autoneum ein Volumenwachstum. Der in Folge von politischen Spannungen zwischen China und Japan rückläufige Absatz bei japanischen Automobilherstellern beeinträchtigte auch die Umsatzentwicklung von Autoneum in China. Die Business Group Asia konnte diese Rückgänge dank Neuanläufen und Volumenzuwachs bei europäischen und amerikanischen Kunden teilweise abmildern. Der EBIT erhöhte sich auf 8.8 Mio. CHF (Vorjahr 5.8 Mio. CHF). Dies sind 8.9% des Nettoumsatzes (2011 6.3%).

Die Automobilproduktion in der Marktregion SAMEA (South America, Middle East, Africa) sank um 5.3% auf 9.4 Millionen Fahrzeuge. Dessen ungeachtet erzielte die Business Group SAMEA im Berichtsjahr in Lokalwährungen einen um 7.5% höheren Nettoumsatz als im Vorjahr. Umsatzsteigernd wirkte der Volumenzuwachs im zweiten Halbjahr gegenüber dem schwachen ersten in Südamerika, wobei Handelshemmnisse in Argentinien das Geschäft weiterhin erschweren. Der Nettoumsatz in Schweizer Franken lag mit 140.0 Mio. CHF auf Vorjahresniveau (2011 140.6 Mio. CHF). Der EBIT schwächte sich mit 2.8 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr (7.2 Mio. CHF) ab. Dies ist auf ganzjährig tiefere Volumina in Brasilien und die Auswirkungen der hohen Inflation in Argentinien zurückzuführen, die nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnte. Die EBIT-Marge sank auf 2.0% des Nettoumsatzes.

Konzerngewinn deutlich gesteigert

Autoneum erzielte 2012 mit 54.0 Mio. CHF einen gegenüber 2011 (12.6 Mio. CHF) signifikant verbesserten Konzerngewinn vor Steuern. Dies ist insbesondere auf eine deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses zurückzuführen. Das Finanzergebnis profitierte wie auch 2011 vom anhaltend tiefen Zinsniveau. Der Konzerngewinn verbesserte sich um 26.4 Mio. CHF auf 28.7 Mio. CHF. Trotz eingeleiteter Massnahmen zur Optimierung der Ertragssteuern waren diese noch von einer ungleichen Verteilung der Vorsteuerergebnisse auf die Ländergesellschaften geprägt. Die Gesamtkapitalrendite (RONA) verbesserte sich auf 9.5% (Vorjahr 4.1%) und lag so über dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) von 8.7% (Vorjahr 9.0%). Dementsprechend erwirtschaftete Autoneum im Jahr 2012 mehr als die Kosten für das eingesetzte Kapital und hat damit ein wichtiges finanzielles Ziel frühzeitig erreicht. Dank einer aktiven und



81 500 000

Die weltweite Automobilproduktion stieg um 6.1% im Vergleich zum Vorjahr.

1907.7
Mio. CHF

Autoneum steigerte 2012 den Nettoumsatz markant um 13.4%.



Autoneum erzielte nicht mehr als 14% des Nettoumsatzes mit einem Kunden.

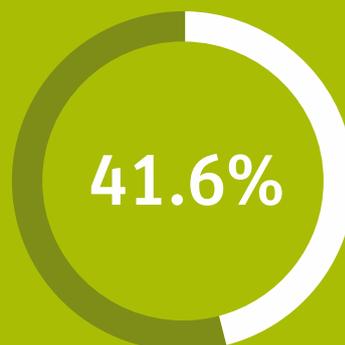
Autoneum hat Umsatz und Profitabilität deutlich gesteigert und wichtige Zwischenziele erreicht.

12.5%

Autoneum erhöhte den Nettoumsatz in Lokalwährungen in allen Regionen.

75.5
Mio. CHF

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich markant auf 75.5 Mio. CHF, was einer Marge von 4.0% entspricht.



Der Umsatzanteil der Business Group North America stieg von 34.0% auf 41.6%.

9.5%

Die Gesamtkapitalrendite (RONA) verbesserte sich markant.

9.5%

Der RONA lag mit 9.5% über dem WACC von 8.7%.

Das Differenzierungsmerkmal von Autoneum ist das weltweite Angebot leichtgewichtiger Produkte, die dazu beitragen, den Treibstoffverbrauch und damit die Emissionen von Fahrzeugen zu senken.

disziplinierten Bewirtschaftung des betriebsnotwendigen Vermögens konnte die Bilanzsumme per 31. Dezember 2012 trotz deutlichen Umsatzwachstums signifikant reduziert werden. Die Eigenkapitalquote, inklusive nachrangiger Darlehen, erhöhte sich auf 34.1% (2011 31.3%), die flüssigen Mittel per Jahresende betragen 75.3 Mio. CHF (Vorjahr 64.9 Mio. CHF) und die Nettoverschuldung konnte um 20.5% auf 123.0 Mio. CHF (2011 154.8 Mio. CHF) gesenkt werden. Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich markant auf 2.41 CHF (Vorjahr –2.13 CHF).

Auf Kernkompetenzen fokussieren

Durch die konsequente Umsetzung der Strategie erzielte Autoneum im Berichtsjahr in allen Bereichen Erfolge. So hat Autoneum 2012 den technologischen Vorsprung und seine führende Marktposition weiter ausgebaut. Das Differenzierungsmerkmal von Autoneum ist das weltweite Angebot leichtgewichtiger Produkte, die Akustik- und Wärmefunktionen miteinander kombinieren können und so dazu beitragen, den Treibstoffverbrauch und damit die Emissionen von Fahrzeugen zu senken. Damit ist Autoneum ein wichtiger Partner für die Automobilhersteller bei der Einhaltung der CO₂-Grenzwerte in der EU – gleichzeitig nähern sich die gesetzlich vorgeschriebenen CO₂-Grenzwerte weltweit an. In Europa führte zudem die angekündigte Gesetzgebung zur Vorbeifahrtgeräusch-Richtlinie («pass-by noise») zu starkem Interesse an innovativen Motorkapselungs-Lösungen, die auf Autoneums neuester Schlüsseltechnologie Theta-Fiber basieren. Darüber hinaus nutzte Autoneum die von Herstellern initiierten gemeinsamen Vorentwicklungs-Aktivitäten als Plattform, um Innovationen überzeugend bei Kunden zu positionieren. Angesichts der Fokussierung von Autoneum auf die Kernkompetenz Akustik- und Wärmemanagement wurde entschieden, das Produktportfolio zu straffen und zukünftig keine weiteren Entwicklungen für Kofferraumsysteme (Trunk) und Innenraumverkleidungen (Trim) ohne akustische Funktion umzusetzen.

Profitables Wachstum und Cashflow-Verbesserung

Ausschlaggebend für das erzielte Wachstum waren neben den hohen Produktionsvolumina auch die vielen Neuanläufe in allen Weltregionen, die Autoneum im Geschäftsjahr 2012 erfolgreich bewältigt hat. Im Fokus standen Modelle japanischer und amerikanischer Hersteller in Nordamerika und Serienanläufe deutscher Premiumhersteller in Europa und China. Mit der Fortsetzung des «Operational Excellence»-Programms wurde die Profitabilität durch Kosteneinsparungen weiter verbessert, unter anderem durch Materialstandardisierungen, Volumenbündelung im Rohstoffeinkauf und die erhöhte Wiederverwertung von Produktionsabfällen. Diszipliniertes Bestands- und Forderungsmanagement waren wesentliche Treiber für die Verbesserungen im Cashflow.

Partnerschaften mit Kunden weiter ausbauen

Kontinuierlicher Akquisitionserfolg bei Nachfolgemodellen, aber auch Auftragseingänge für neue Fahrzeugmodelle sind ein wichtiger Gradmesser für weiteres Wachstum. Autoneum blickt auf ein erfolgreiches Akquisitionsjahr zurück: Bei allen Kunden wurden Aufträge in einem ausgewogenen Mix zwischen Nachfolge- und Neugeschäft gewonnen. Vorteilhaft wirkte Autoneums globale Präsenz, da die Automobilhersteller zunehmend auf weltweit produzierende Zulieferer setzen, sowie die vermehrte Nachfrage nach Autoneums Leichtgewicht-Lösungen als Ersatz für konventionelle Technologien. Ausdruck der erfolgreichen Kundenpartnerschaften ist auch die Vielzahl der von Auto-

mobihilherstellern verliehenen Auszeichnungen zur Kundenzufriedenheit. Hervorzuheben sind der bereits zum vierten Mal in Folge an Autoneum Nordamerika überreichte «Toyota Quality Alliance Gold Award», der von Toyota an Autoneum Brasilien verliehene «CO₂ Reduction Special Recognition Award» und der «Volvo Cars Quality Through Excellence Award» für die Werke in Katowice (Polen) und Sevelen (Schweiz).

Im Zuge der strategischen Stärkung der Aktivitäten in den Wachstumsmärkten erweitert Autoneum die lokale Präsenz durch einen Produktionsstandort in Russland. Im südöstlich von Moskau gelegenen Ryazan wird die Autoneum Rus LLC ab Herbst 2013 Akustik- und Hitzeschutzkomponenten für den wachsenden russischen Automobilmarkt fertigen. Um in Asien weiterhin profitabel wachsen und das Marktpotenzial ausschöpfen zu können, ergänzt Autoneum die lokale Präsenz durch einen weiteren Standort in Thailand. Im Jahr 2011 eröffneten Werk Shenyang (China) wird die Kapazität aufgrund der hohen Nachfrage verdoppelt. Das Geschäft mit japanischen Automobilherstellern entwickelte sich erfreulich – insbesondere im nordamerikanischen Markt. Dank der langjährigen Partnerschaft mit dem japanischen Zulieferer Nihon Tokushu Toryo (Nittoku) konnte Autoneum weiter Marktanteile gewinnen. Zudem vereinbarten Autoneum und Nittoku im Berichtsjahr mit dem japanischen Automobilzulieferer Toyota Boshoku Corporation eine strategische Zusammenarbeit in der gemeinsamen Entwicklung von leichten Innenraumsystemen für Hybridfahrzeuge. Dem starken Wachstum in Nordamerika wird durch den Bau eines neuen Werks in Mexiko Rechnung getragen.

Technologieführerschaft wirksam nutzen

Mit Hybrid Acoustics hat Autoneum eine Technologie entwickelt, mit der die Fahrzeugakustik deutlich optimiert wird. Hybrid Acoustics eignet sich für NVH-Anwendungen (Noise, Vibration, Harshness) im Fahrzeuginnenraum wie beispielsweise Stirnwand- und Bodenisolierungen und bietet ein optimales Verhältnis von akustischer Leistung zu Gewicht. Gegenüber konventionellen Produkten bietet Hybrid Acoustics eine Gewichtsreduktion von bis zu 50% bei vergleichbarer akustischer Leistung. Auch für Teppichsysteme wurde 2012 eine vielversprechende Innovation freigegeben: Die neue Generation von Nadelvliessteppichen erfüllt höchste Anforderungen an Strapazierbarkeit und Ästhetik bei gleichzeitiger Gewichtsreduzierung. Um immer leichtere Produkte bei gleichbleibendem oder verbessertem Akustik- und Wärmemanagement anbieten zu können, investiert Autoneum kontinuierlich in Produkt- und Technologieinnovationen. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand für neue Technologien, die Erneuerung des Produktangebots sowie die Entwicklung von Produkten zur Serienreife betrug 2012 insgesamt 66.4 Mio. CHF, was rund 3.5% des Nettoumsatzes entspricht.

Der Markterfolg der Technologie Ultra Silent für textile Unterböden wird durch weiterhin wachsendes Kundeninteresse bestätigt. 2012 konnte Autoneum zusätzlich Aufträge mit Neukunden gewinnen. Erfolgreich verlief auch die globale Markteinführung des neuen leichten Vlieswerkstoffs Theta-Fiber: Neben ersten Markterfolgen in Europa besteht an dieser Schlüsseltechnologie grosses Interesse in Nordamerika und China. Ein weiterer Grundstein für Technologieführerschaft und Wettbewerbsfähigkeit ist die hohe Fertigungstiefe bei Kerntechnologien. Hier hat Autoneum 2012 in zusätzliche Anlagen investiert, um das Basismaterial für leichtgewichtige Produkte mit einem

Wesentliche Erfolgsfaktoren in der Auftragsakquisition sind Autoneums globale Präsenz und die vermehrte Nachfrage nach Leichtgewicht-Lösungen als Ersatz für konventionelle Technologien.



Die Investitionen von Autoneum betragen 2012 75.3 Mio. CHF.

Grundstein für Technologieführerschaft und Wettbewerbsfähigkeit ist die hohe Fertigungstiefe bei Kerntechnologien.

hohen Mass an eigener Wertschöpfung herstellen zu können. Die gesamten Investitionen von Autoneum in Sachanlagen wie neue Maschinen, die effizientere Abläufe und damit eine kostengünstigere Produktion gewährleisten, in neue Kundenaufträge und die Expansion in Wachstumsmärkte betragen im Berichtsjahr 75.3 Mio. CHF (3.9% des Nettoumsatzes).

Operational Excellence praktizieren

Autoneum setzte im Berichtsjahr die Implementierung der Grundlagen für die Standardisierung und Optimierung der Produkte und Technologien weiter fort. Ergänzend dazu wurde 2012 ein zusätzliches Projekt zur Vereinheitlichung der globalen Geschäftsabläufe gestartet. Sämtliche internen Prozesse von der ersten Anfrage bis zur Produktauslieferung wurden durch ein international besetztes Team neu definiert. Die Umsetzung dieser vereinheitlichten und effizienteren Autoneum-Standards wird nun durch die schrittweise Einführung eines neuen ERP-Systems sichergestellt.

Eine Hochleistungskultur leben

Autoneum hat im vergangenen Geschäftsjahr eine werteorientierte Unternehmenskultur definiert: Die im «Book of Values» gebündelten Werte, Grundsätze und Verhaltensweisen sind zugleich Kompass für das verantwortungsvolle Handeln aller Mitarbeitenden und Basis für eine nachhaltige Entwicklung des Autoneum-Konzerns. Die zentralen Unternehmenswerte definieren nicht nur eine gemeinsame Identität, sondern bilden auch das Fundament der Marke Autoneum, die im Berichtsjahr bei Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie am Kapitalmarkt weiter gestärkt wurde.

Diversifizierung der Finanzierungsstruktur

Mit der erfolgreichen Platzierung einer Obligationenanleihe in Höhe von 125.0 Mio. CHF konnte Autoneum nur rund 18 Monate nach dem Börsengang die finanziellen Ressourcen diversifizieren, Finanzierungsfristen verlängern und das günstige Kapitalmarktumfeld nutzen. Die Anleihe ist mit einem Zinscoupon von 4.375% ausgestattet und hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

Erstmalige Dividendenausschüttung geplant

Der Verwaltungsrat hat aufgrund der positiven Ergebnisse entschieden, der Generalversammlung vom 17. April 2013 die erstmalige Ausrichtung einer Dividende von 0.65 CHF pro Aktie vorzuschlagen. Damit sollen die Aktionäre an den finanziellen Erfolgen von Autoneum aus dem Jahr 2012 partizipieren. Die Ausschüttung von insgesamt 3 Mio. CHF würde aus der Kapitaleinlagereserve erfolgen.

Verstärkung der Konzernleitung

Autoneum hat im ersten Halbjahr 2012 zur Verstärkung der Konzernleitung zwei Neubesetzungen vorgenommen. Der Verwaltungsrat ernannte per 1. März 2012 Volker Eimertenbrink zum neuen Leiter der Business Group SAMEA. Per 1. April 2012 übernahm Matthias Holzammer die Leitung der Business Group Europe. Beide neuen Konzernleitungsmitglieder verfügen über langjährige Erfahrung in produktionsnahen Bereichen der Automobilzulieferindustrie.

Ausblick

Das Wachstum der weltweiten Automobilproduktion dürfte sich 2013 auf nur noch 1.4% abschwächen. Massgeblich dafür ist ein weiterer deutlicher Produktionsrückgang in Europa, der in den südeuropäischen Ländern besonders ausgeprägt sein dürfte. Zudem sind erheblich tiefere Wachstumsraten in Nordamerika zu erwarten. In diesem anspruchsvollen Marktumfeld geht Autoneum davon aus, bei stabilen Währungskursen die Marktentwicklung dank globaler Präsenz zu übertreffen.

Auch 2013 werden die konsequente Strategieumsetzung und weitere deutliche operative Ergebnisverbesserung im Fokus von Konzernleitung und Verwaltungsrat stehen. Die Anpassung der Kapazitäten in Europa aufgrund der rückläufigen Nachfrage sowie Investitionen in den Ausbau der Kapazitäten in den Wachstumsmärkten sind zwei wesentliche Schwerpunkte des aktuellen Geschäftsjahres.

Dank

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung danken wir den Aktionärinnen und Aktionären für ihr ungebrochenes Vertrauen. Wir hoffen, dieses mit den bereits erreichten Zielen weiter gestärkt zu haben. Wir bedanken uns bei unseren Kunden, Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2012. Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihr grosses Engagement und die hohe Qualität ihrer Arbeit.

Winterthur, 19. März 2013



Hans-Peter Schwald
Präsident des Verwaltungsrats

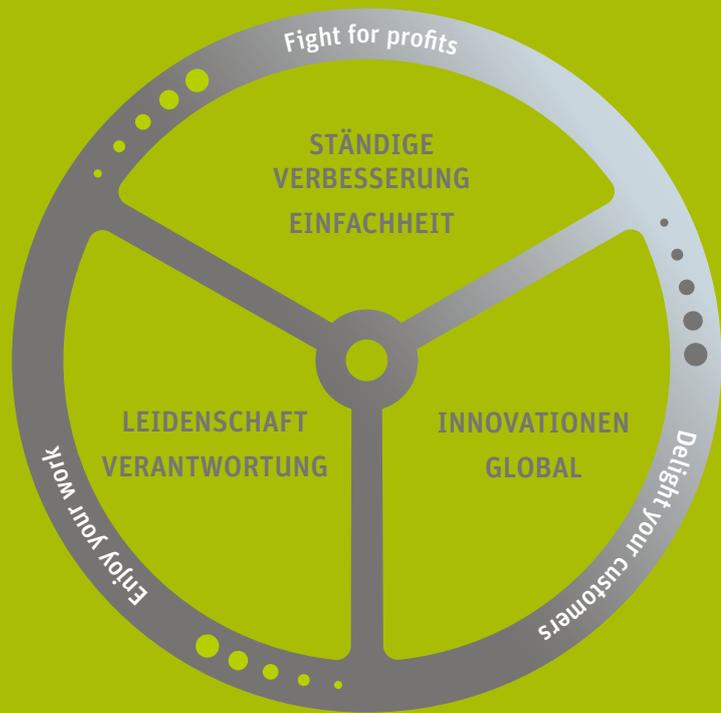


Martin Hirzel
Chief Executive Officer

Auch 2013 werden die konsequente Strategieumsetzung und weitere deutliche operative Ergebnisverbesserung im Fokus stehen.

Werte in Verhalten umsetzen

Autoneum-Mitarbeiter leben die Unternehmenswerte durch ihre Entscheidungen und Handlungen.



Der Hochleistungskultur von Autoneum liegen Werte zugrunde, die eine gemeinsame Identität definieren. So bleibt Autoneum langfristig seinen Grundsätzen treu: Delight your customers. Enjoy your work. Fight for profits.

Wir leisten mit Leidenschaft

Wir handeln mit Verantwortung

Wir profitieren von Innovation

Wir leben einen «global spirit»

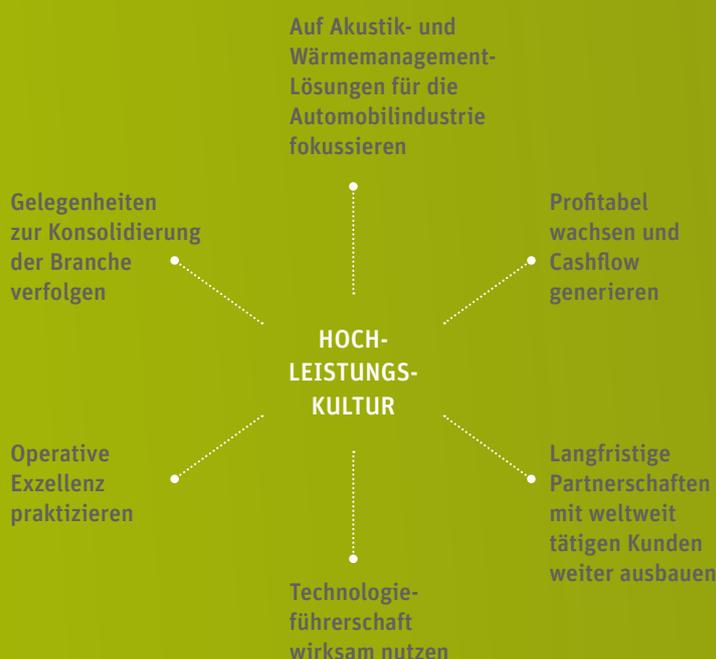
Wir kommen durch ständige Verbesserung vorwärts

Wir streben nach Einfachheit

Weitere Informationen zu den Autoneum-Grundsätzen und Werten unter www.autoneum.com/ueber-autoneum/grundsaeetze-werte-verhalten/.

Strategische Ausrichtung

Als weltweit führender Anbieter von Lösungen im Akustik- und Wärmemanagement von Motorfahrzeugen will Autoneum eine Hochleistungskultur aufbauen.



Auf Akustik- und Wärmemanagement-Lösungen für die Automobilindustrie fokussieren

- Tier-1-Zulieferer der weltweiten Automobilindustrie
- Globale Präsenz mit eigenen Werken, ergänzt durch Joint-Venture- und Lizenzpartner

Profitabel wachsen und Cashflow generieren

- Profitables Wachstum in allen Wirtschaftsregionen
- Wachstum aus eigenem Cashflow

Auf langfristige Partnerschaften mit weltweit tätigen Kunden fokussieren

- Breite Kundenbasis
- Entwicklungspartner der Automobilhersteller

Technologieführerschaft wirksam nutzen

- Innovationsführer mit vielfältiger Produktpalette
- Mit vertikaler Integration zu Wettbewerbsfähigkeit und Kosteneffizienz

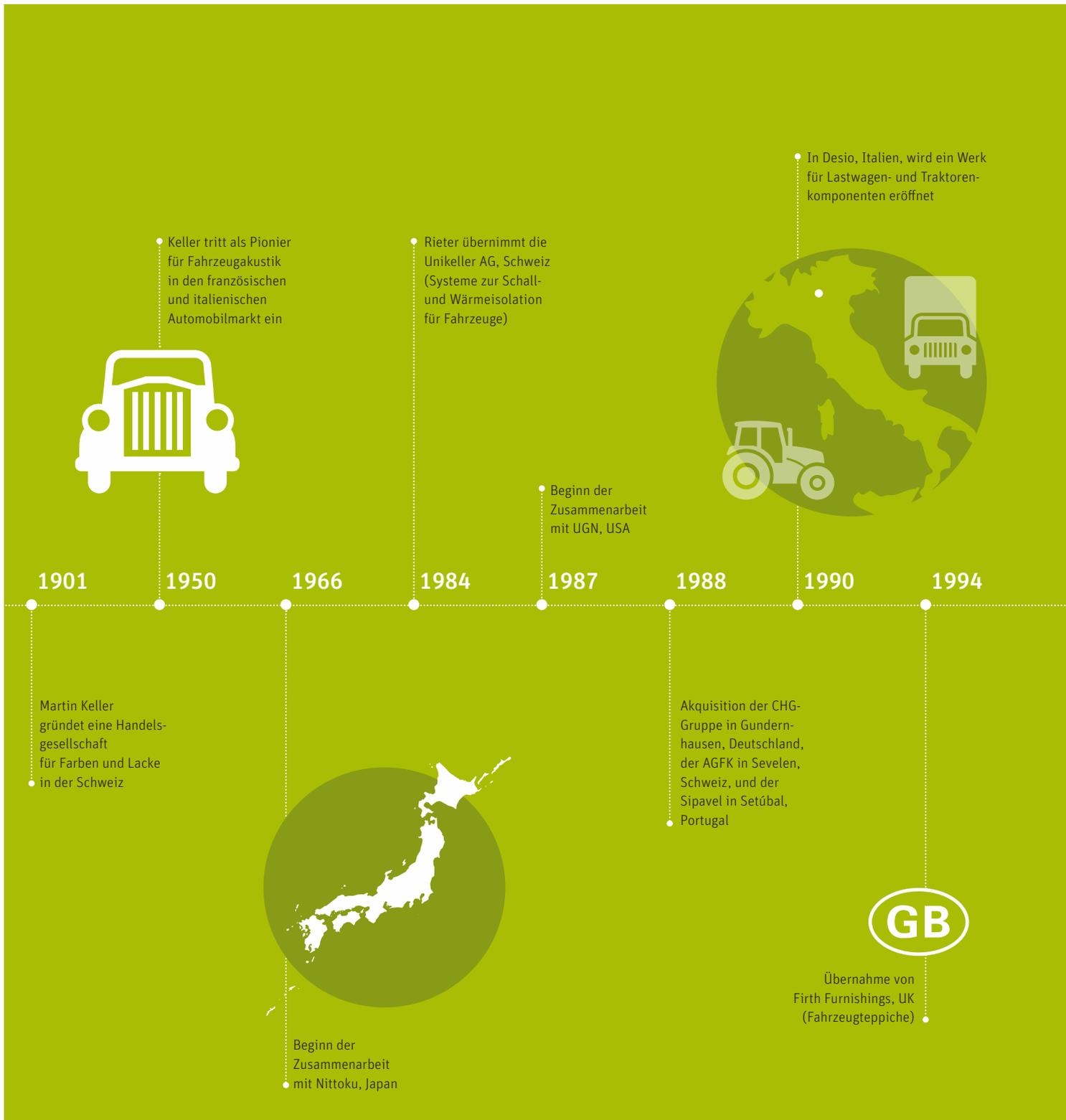
Operative Exzellenz praktizieren

- Standardisierte, effiziente Produktions- und Geschäftsprozesse
- Schlanke Strukturen mit schneller Entscheidungsfindung

Gelegenheiten zur Konsolidierung der Branche verfolgen

- Identifikation von möglichen Partnern weltweit
- Prüfung von Chancen im Konsolidierungsprozess

Eine hundertjährige Geschichte



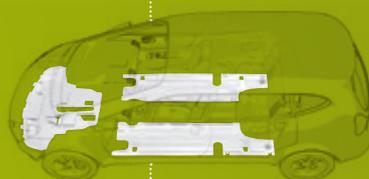
• Umbenennung der Division Unikeller in Rieter Automotive Systems
• Übernahme von Globe Industries, USA (Fahrzeugkomponenten)



• Auszeichnung mit dem PACE Award für die Innovation «RUL»

PACE Award

• Produktionsstart des innovativen «RUS» – Finalist beim PACE Award
• Eröffnung des neuen Entwicklungs- und Akustikzentrums in Schanghai, China



• Autoneum, Nittoku und Toyota Boshoku Corporation vereinbaren eine Zusammenarbeit in der Entwicklung von Innenraumsystemen für Hybridfahrzeuge

1995

1996/97

2000

2003/05

2008

2011

2012

• Übernahme von Fimit, Italien (Fahrzeugkomponenten)
• Übernahme von Ello in Brasilien (Fahrzeugkomponenten)
• JV mit Magee, USA (Fahrzeugteppiche, 100%ige Beteiligung seit 2005)

• Abspaltung der Division Automotive Systems von der Rieter Holding AG
• Autoneum Holding AG als neues, unabhängiges Unternehmen in der Automobilindustrie

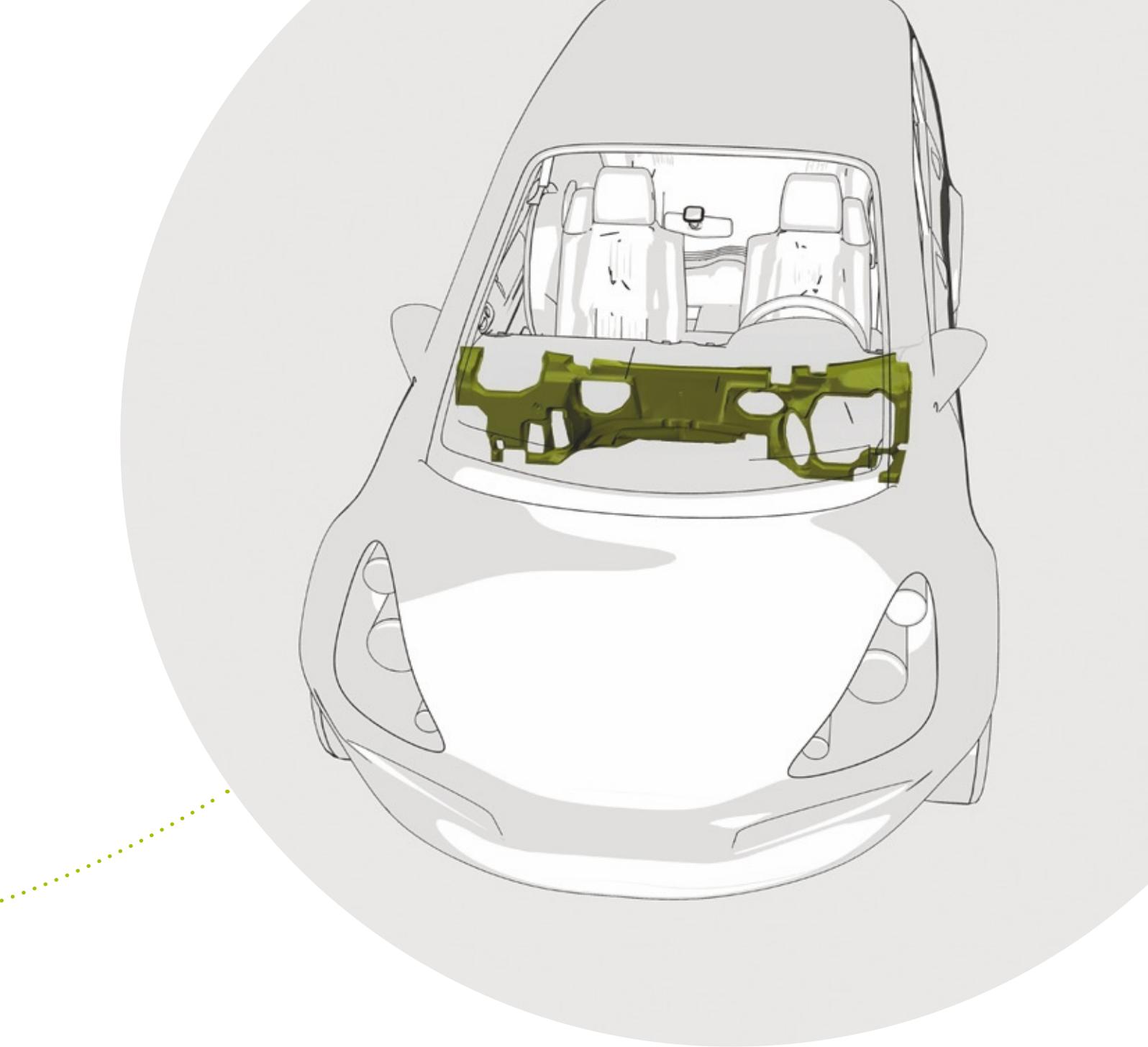


• JV mit Nittoku für die Produktion von Fahrzeugkomponenten in China
• Aufstockung der Beteiligung an Saifa-Keller, Spanien

IFP-R2

IFP-R2 ist die zweite Generation des «rotating injection fiber»-Prozesses. Autoneum hat sein Faser-Know-how genutzt, um eine neue, kompakte Maschine zu entwerfen, die massgefertigte Filzstücke für Komponenten in Boden- und Armaturenanwendungen herstellt. Ausserdem verringert die Maschine die Umweltbelastung im Produktionsprozess, indem sie mit rezyklierten Fasern arbeitet, Abfall minimiert und Restmaterial rezykliert.



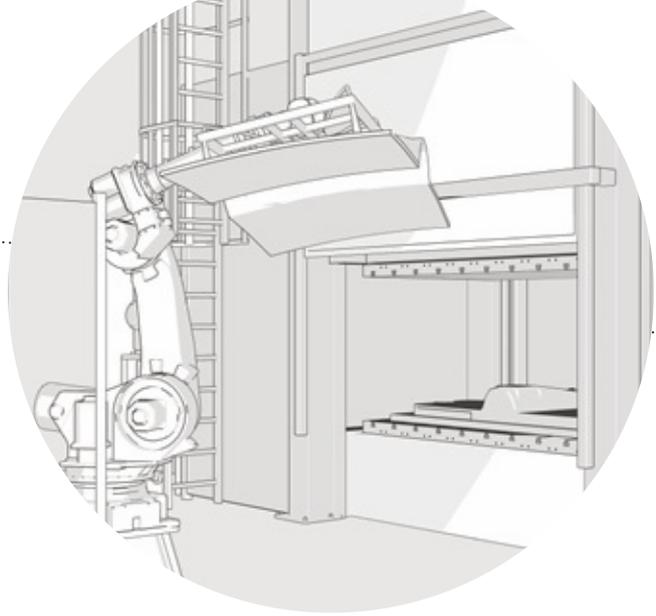


Autoneum-Prozesse >

Autoneums führende Stellung als Anbieter von integrierten Lösungen für Akustik- und Wärmemanagement beruht auch auf dem vertieften Material- und Prozess-Know-how. Anhand von zwei vertikal integrierten Produktionsprozessen wird aufgezeigt, wie Autoneum dank innovativer Materialien und Materialkombinationen und der Beherrschung von Produktionsprozessen die gesamte Wertschöpfungskette vom Rohmaterial bis zum Endprodukt aus einer Hand optimal steuern kann. So können dem Kunden innovative, kosten- und energieeffiziente Fahrzeugkomponenten geliefert werden.

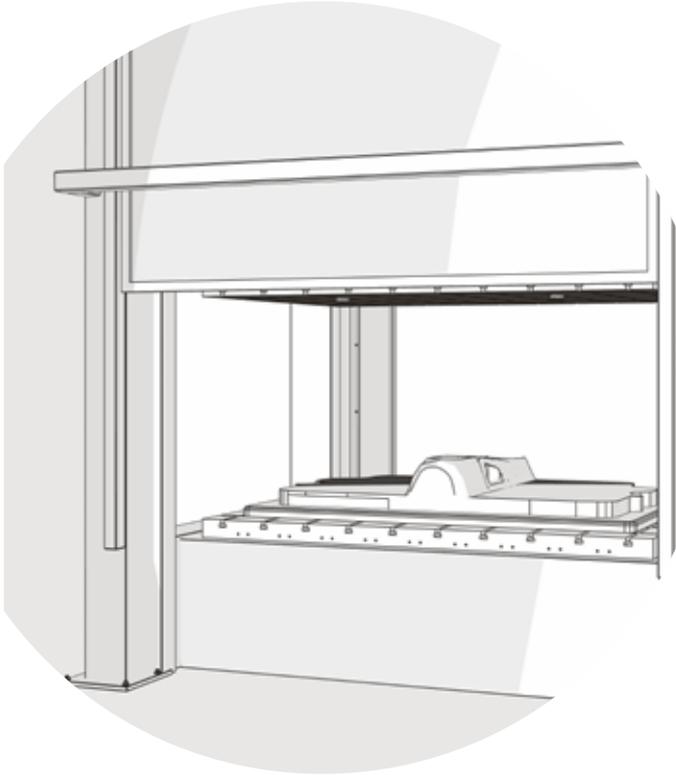
4

Ausformung Das Zwischenprodukt wird genau in das Formwerkzeug platziert und in die Form gebracht, die für die Herstellung des Endprodukts benötigt wird. Dabei werden die Dicke und räumliche Form feinreguliert.



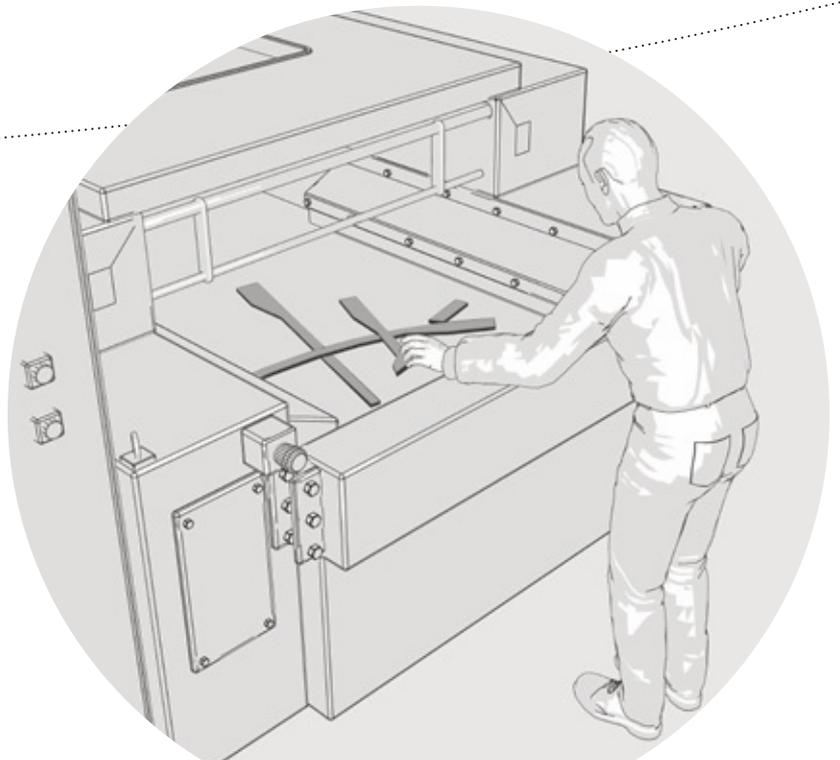
5

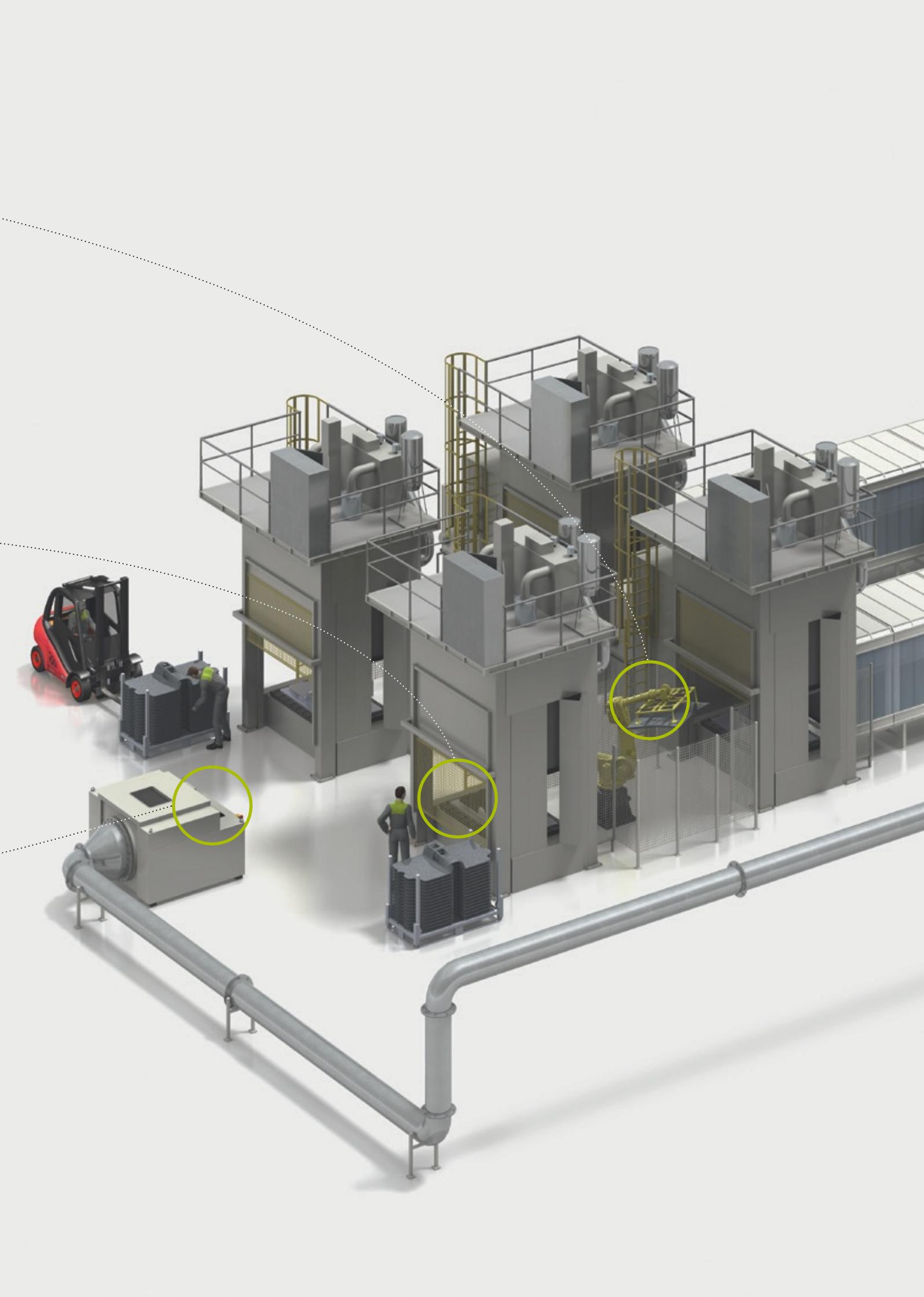
Zuschneiden Eine exakte und schnelle Schneidepresse schneidet die präzise Form des Endprodukts sowie komplexe Ausschnitte im Innern des Teils aus.

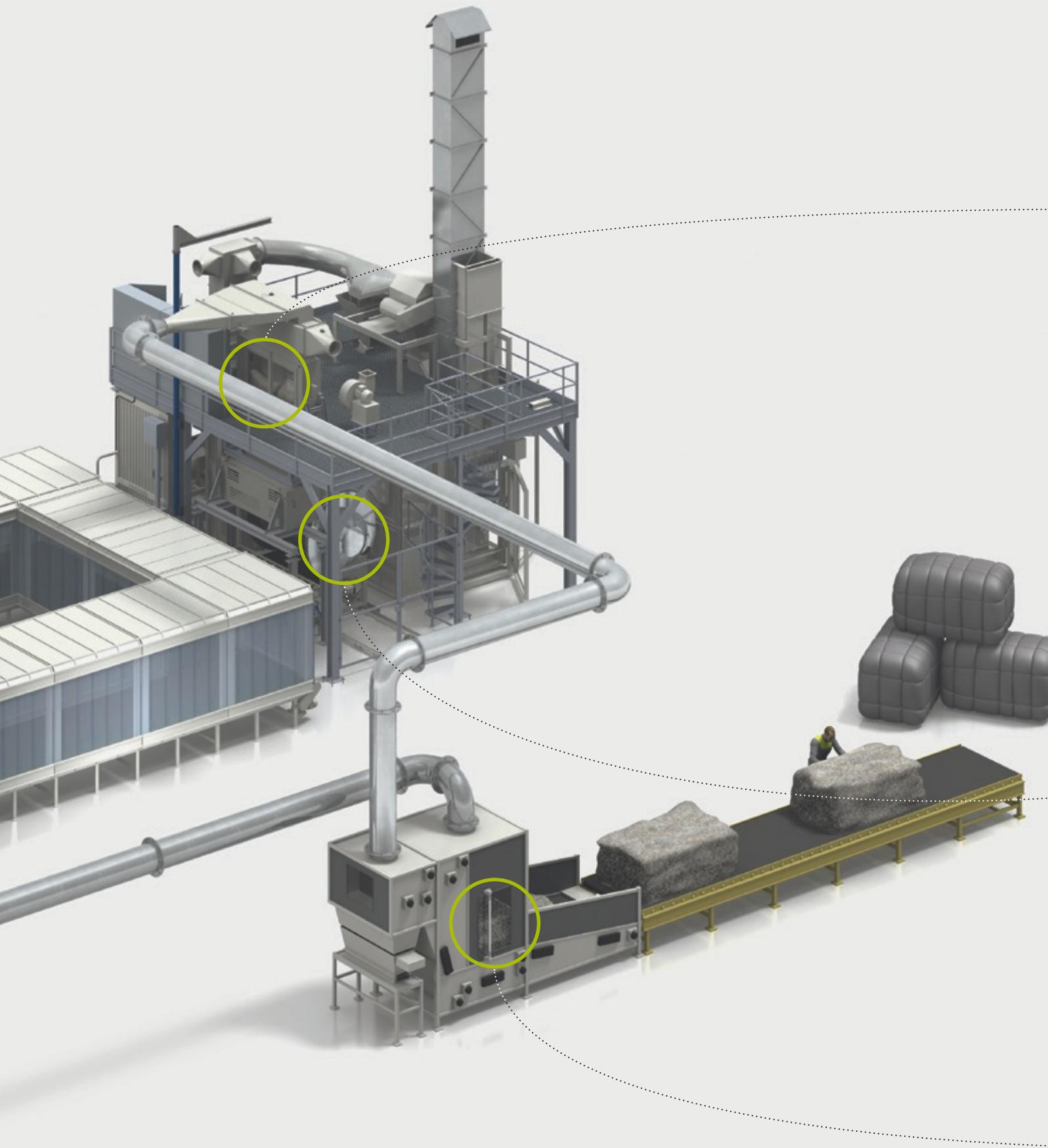


6

Rezyklierung Sämtliches überschüssiges Material aus dem Schneideprozess wird wieder zu Fasern aufbereitet und in den Ballenöffner zurücktransportiert. Dadurch wird eine hohe Materialeffizienz gewährleistet.



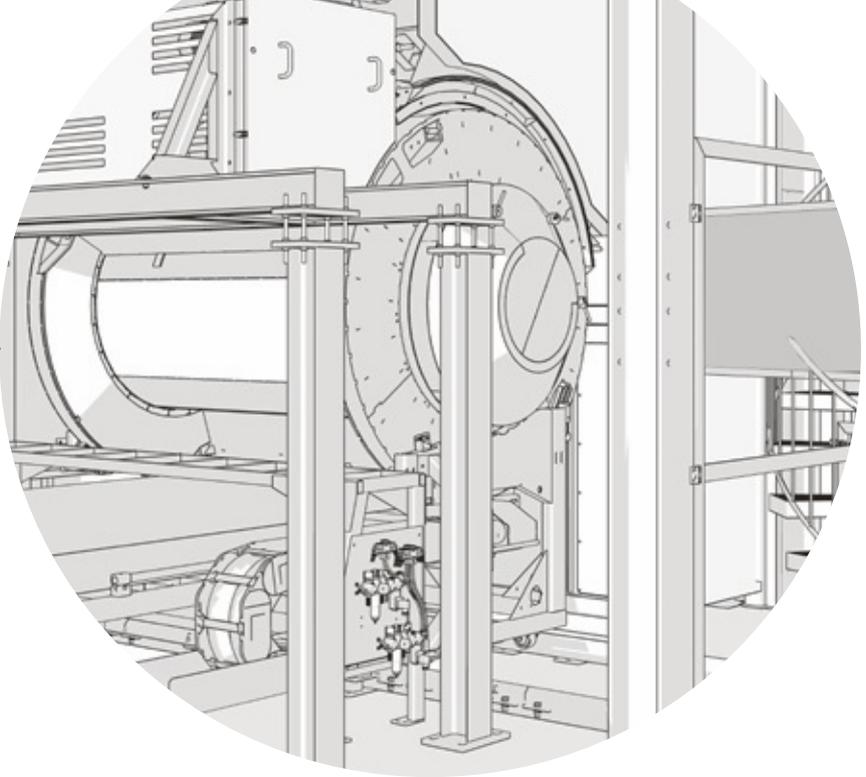




Injection-Fiber-Prozess (IFP)

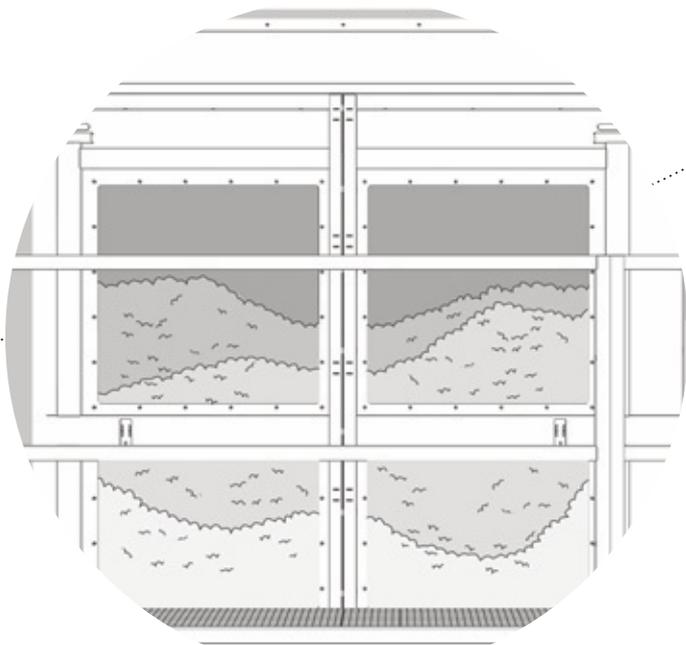
3

IFP-R2 Fasermasse Die Fasern werden in ein vorgefertigtes Muster gefüllt. Dies ergibt ein stabiles Zwischenprodukt im gewünschten Faserverhältnis für eine optimale Akustikleistung des Endprodukts.



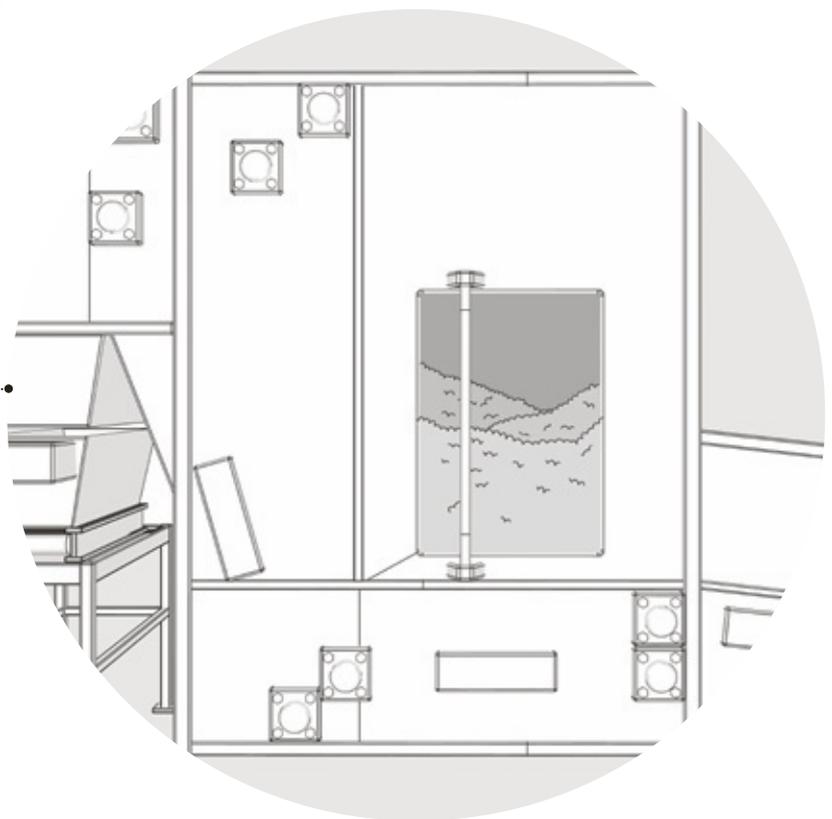
2

IFP-R2 Turm Die Fasermischung wird zum Turm transportiert und erneut vermischt, um eine einheitliche Qualität zu gewährleisten. Im nächsten Schritt stösst die Anlage die jeweils für die Produktion eines Bauteils benötigte Fasermenge aus.



1

Ballenöffner Eine Mischung aus frischen und rezyklierten Fasern wird vorbereitet und mit dem aus dem Prozess zurückgewonnenen Material vermischt. Anschliessend wird die Mischung optimiert, um das richtige Verhältnis zwischen Dichteverteilung und Akustikleistung zu erreichen.



Die Zukunft der Automobilindustrie

Prof. Dr. Bernd Gottschalk ist Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung AutoValue GmbH mit Hauptsitz in Frankfurt. Er war u.a. Mercedes-Vorstand für Nutzfahrzeuge weltweit, langjähriger Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und des Weltverbandes der Automobilhersteller (OICA) sowie Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).



2020 werden 40% der Pkw auf den neuen Wachstumsmärkten zugelassen.

Wie bewerten Sie die Entwicklung der Automobilbranche im Jahr 2012?

Das Automobiljahr 2012 war ein Jahr mit zwei Gesichtern: Vordergründig war es ein Jahr, das weiteres Wachstum, eine Beschäftigung auf hohem Niveau und insgesamt noch ordentliche Erträge gebracht hat. Aber das war schon im zweiten Halbjahr nicht mehr so gut wie im ersten. Das «zweite Gesicht» war jedoch das eigentlich prägende: 2012 war ein Jahr geteilter Märkte. Europa verliert gegen Asien und die USA, Südeuropa gegen das restliche Europa, Volumenhersteller gegen Premium etc. Nur wer bei den richtigen Kunden in der richtigen Geografie dabei war, hatte ein gutes Jahr. So vielschichtig war die Entwicklung selten.

Vor welchen Herausforderungen steht die Zulieferindustrie?

Die Herausforderungen sind grösser, als dies vielen bewusst ist, zumal wir uns derzeit noch in unsicherem Fahrwasser bewegen. Der Wandel im geografischen Footprint will bewältigt und finanziert werden, Technologien und Prozesse müssen «world class» sein, Qualität ist zur Selbstverständlichkeit geworden,

der Kampf um die besten Talente ist längst entbrannt. Man braucht das richtige «customer profile» und über allem steht die «Regel Nummer 1: Beherrsche deine Kosten!». Da erscheint selbst die Quadratur des Kreises noch einfach.

Kann man also als Zulieferer in Europa kein Geld mehr verdienen?

Man kann sehr wohl als Zulieferer in Europa noch Geld verdienen, nur muss man heute die Disziplinen im automobilen Zehnkampf beherrschen, wo früher der Fünfkampf genügte. Über allem stehen zwei unabdingbare Voraussetzungen für Wachstum und Profitabilität: Benchmark in Produkt, Produktion und Prozessen. Sowie Präsenz bei Kunden und auf Märkten, wo das Wachstum stattfindet.

Das heisst, der Fokus soll zunehmend auf Asien gerichtet sein?

An China führt kein Weg vorbei. Kunden, die in «emerging markets» investieren, wollen, dass ihnen die Zulieferer folgen. Höherer «local content» heisst schliesslich höhere Wettbewerbsfähigkeit. Die Kunden werden auch im Inland bevorzugt die Zulieferer

mit Aufträgen «belohnen», die ihnen ins Ausland folgen. Asien wird dabei zum Kristallisationspunkt vielfältiger Aktivitäten: Absatz auf dem grössten Markt der Welt, eigene Fabriken, Joint Ventures, Einkauf etc. Gleichzeitig steigen chinesische Investoren bei traditionellen Zulieferern ein. Die automobilen Welt wird bunter. Der Wettbewerb nimmt weiter zu. Das alles zwingt zur globalen Wachstumsamkeit.

Wie sieht es auf dem etablierten Markt Nordamerika sowie in Südamerika aus?

Der nordamerikanische Markt war, ist und bleibt einer der wichtigsten. Er hat seine eigenen Gesetze. Von der überraschend starken Erholung profitieren Volumen- und Premiumhersteller. Und aus den «Detroit Three» sind auch wieder «Big Three» geworden. Lateinamerika ist vor allem Brasilien. Das Land ist auf dem besten Wege, vom «emerging country» zu einem Industrieland zu werden. Wir werden dort eine zweite Welle neuer Fabriken erleben.

Müssen sich Zulieferer künftig noch internationaler aufstellen?

Ja, absolut. In den Schwellenländern wächst der Bedarf nach individueller Mobilität. Die Fahrzeugproduktion nimmt überproportional stark zu. Im Jahr 2000 kamen noch drei Viertel des Welt-Pkw-Absatzes aus den Triade-Märkten und nur 7% aus den BRIC-Ländern. 2020 werden noch 35% aus den Traditionsmärkten kommen, aber schon über 40% aus den neuen Märkten. Dem Trend muss sich auch die Zulieferindustrie anpassen. Zulieferer müssen ihre lokale Wertschöpfungstiefe erhöhen, global einkaufen, ihr Technologie-Know-How einbringen – und zugleich sichern – und ein leistungsfähiges, globales Entwicklungs- und Produktionsnetz aufbauen.

Wie beurteilen Sie Allianzen? Weisen diese Wachstumspotenzial für Zulieferer aus?

Die Anforderungen an die Zulieferer sind grösser als das Potenzial, alles «stand-alone» zu machen. Daher bieten sich Allianzen und Kooperationen an, um sich technologisch, geografisch oder produktseitig zu erweitern. Heute wird das alles dominiert von der Suche nach Skaleneffekten. Win-Win-Situationen werden angestrebt, damit beide Partner an die Kostenvorteile aus der grösseren Serie herankommen. Selbstläufer sind Allianzen aber nicht.

Innovation und kostengünstige Technologien für Akustik- und Wärmemanagement, die komfort- und wertsteigernd sind, bleiben im Trend.

Welche Trends sehen Sie speziell im

Bereich Interieur? Zunächst einmal: Interieur wird vom Trend begünstigt, von der Individualisierung, der Kommunikation oder dem Infotainment, und ist ungefährdet von der noch offenen Frage künftiger Antriebsalternativen. Fahrzeuge werden noch sicherer und komfortabler z. B. durch Assistenzsysteme, andererseits nimmt der Druck in Richtung CO₂- und Gewichtsreduzierung zu. Innovation und kostengünstige Technologien für Akustik- und Wärmemanagement, die komfort- und wertsteigernd sind, bleiben im Trend.

Welche Möglichkeiten sehen Sie für

Autoneum? Die Kernbereiche Akustik- und Wärmemanagement haben grosses Zukunftspotenzial, das zeigt auch die vereinbarte Kooperation mit Nittoku und

Toyota Boshoku bei der gemeinsamen Entwicklung von leichten Innenraumsystemen. Und mit Innovationen wie Theta-Fiber oder Hybrid Acoustics bietet das Unternehmen das, was auch in Zukunft gefragt sein wird: Leichtbau kombiniert mit Kraftstoff- und damit CO₂-Ersparnis.

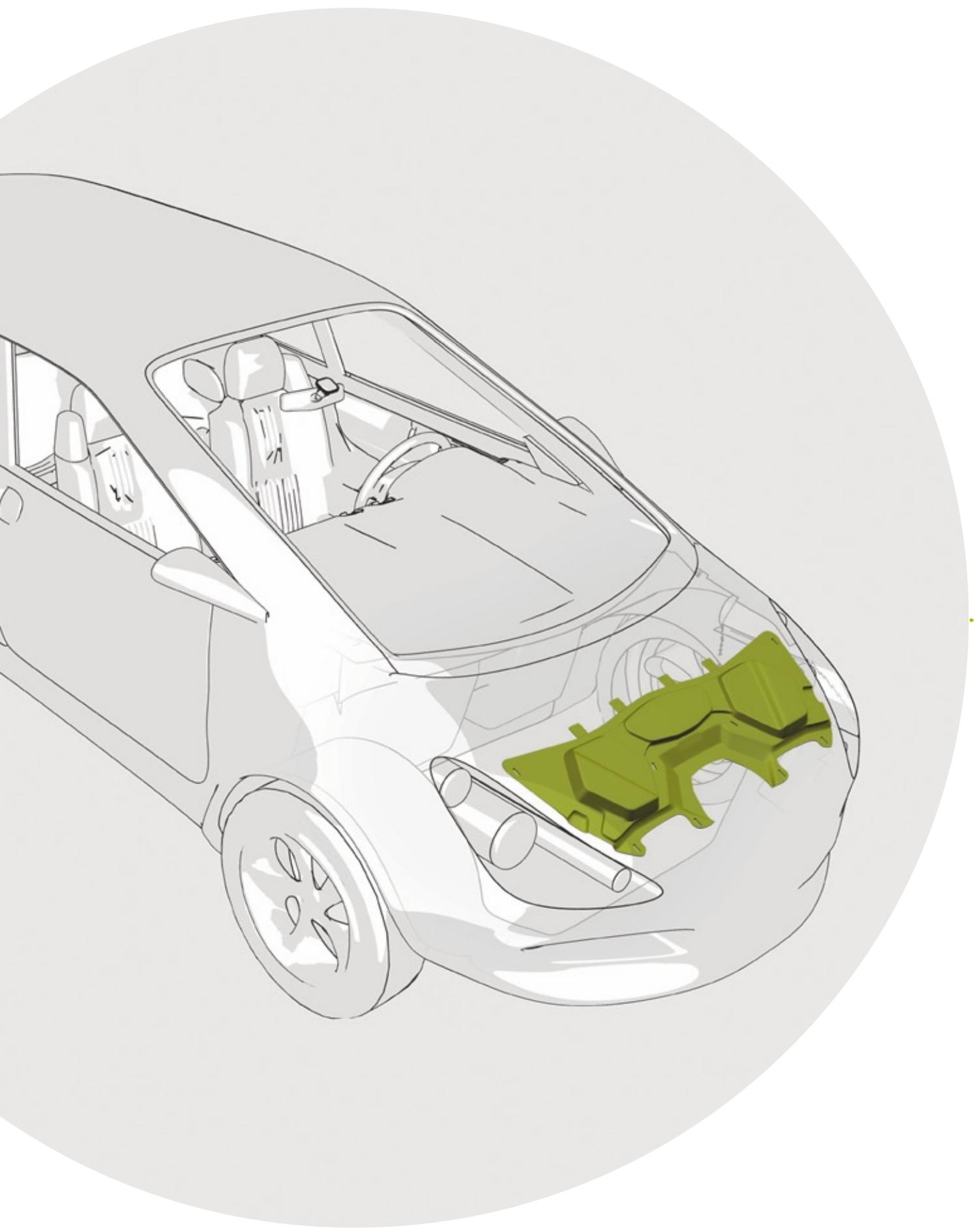
Wie entwickelt sich Ihrer ersten Einschätzung nach der Automobilmarkt 2013?

Wir werden 2013 wiederum weite Wege gehen müssen, um Wachstum zu generieren. Weltweit werden die Neuzulassungen um gut 3% steigen, aber vor unserer Haustür – sprich: in Europa – liegt das Wachstum nicht. Es werden sich die gleichen Märkte dynamisch zeigen, die uns schon 2012 «gezogen» haben: China wird mindestens 5% wachsen, in den USA wird die 15-Mio.-Marke überschritten, Russland wird nochmals wachsen und auch Indien. Auch Brasilien wird wieder an die guten Jahre anschliessen. Unser Problem 2013 heisst eindeutig Europa und innerhalb Europas sind es die südlichen Länder, die noch auf niedrigem Niveau verharren. Was Frankreich betrifft, heisst die Devise: Daumen drücken, denn die Risiken wachsen. Umso wichtiger ist es, dass Länder wie Deutschland oder Grossbritannien stabil auf hohem Niveau verbleiben.

Herr Prof. Dr. Gottschalk, wir bedanken uns
vielmals für das Gespräch.

15 000 000

In Nordamerika werden 2013 voraussichtlich über 15 Millionen leichte Motorfahrzeuge verkauft.



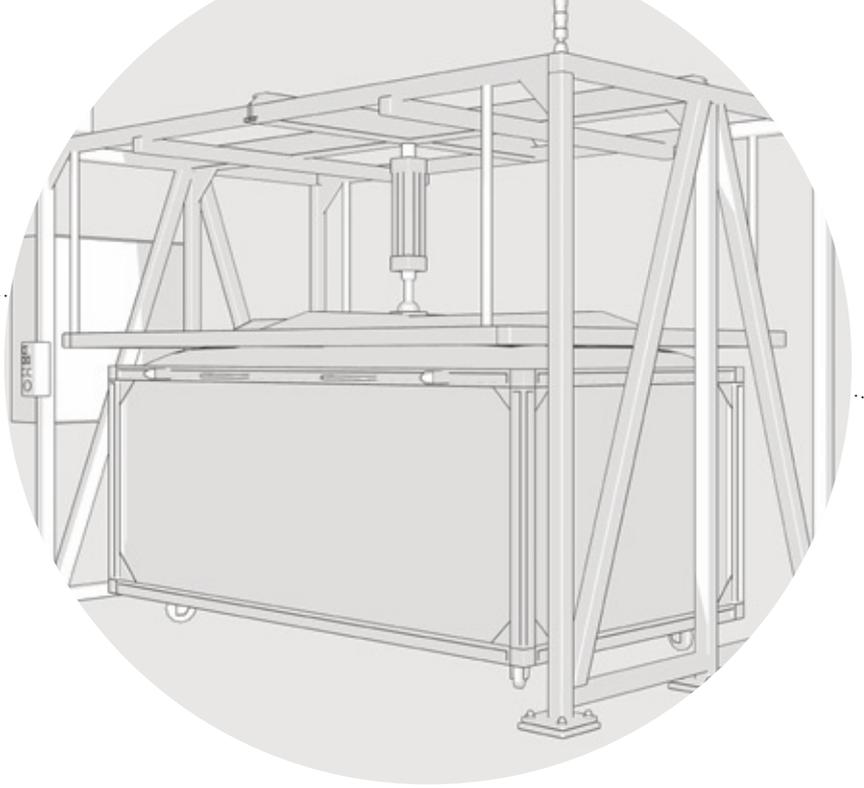


Theta-FiberCell

Theta-FiberCell ist ein umformbarer Verbund aus Vlies und PU-Schaum (Polyurethan) für Motorraumanwendungen mit hervorragenden thermo-akustischen Eigenschaften. Diese halb-tragende Materialtechnologie ist entscheidend für die Substitution von schwerem Vollkunststoff durch Akustikabsorber. Für Motorabdeckungen kann Theta-FiberCell bis 50% Gewichtsreduktion im Vergleich zu Spritzgussteilen bringen. Dank der hohen thermo-akustischen Wirksamkeit eignet sich Theta-FiberCell ebenfalls für Motorraumkapselungen. Die Glas-Polyamid-Bestandteile ermöglichen eine hohe Dauerfestigkeit bei Motorraumanwendungen mit einer Langzeit-Temperaturbeständigkeit von 160 °C und bei Kurzzeit von 200 °C.

3

Aufschäumung Durch eine chemische Reaktion dehnt sich der Schaum bis an den Rand des Behälters aus und verfestigt sich.



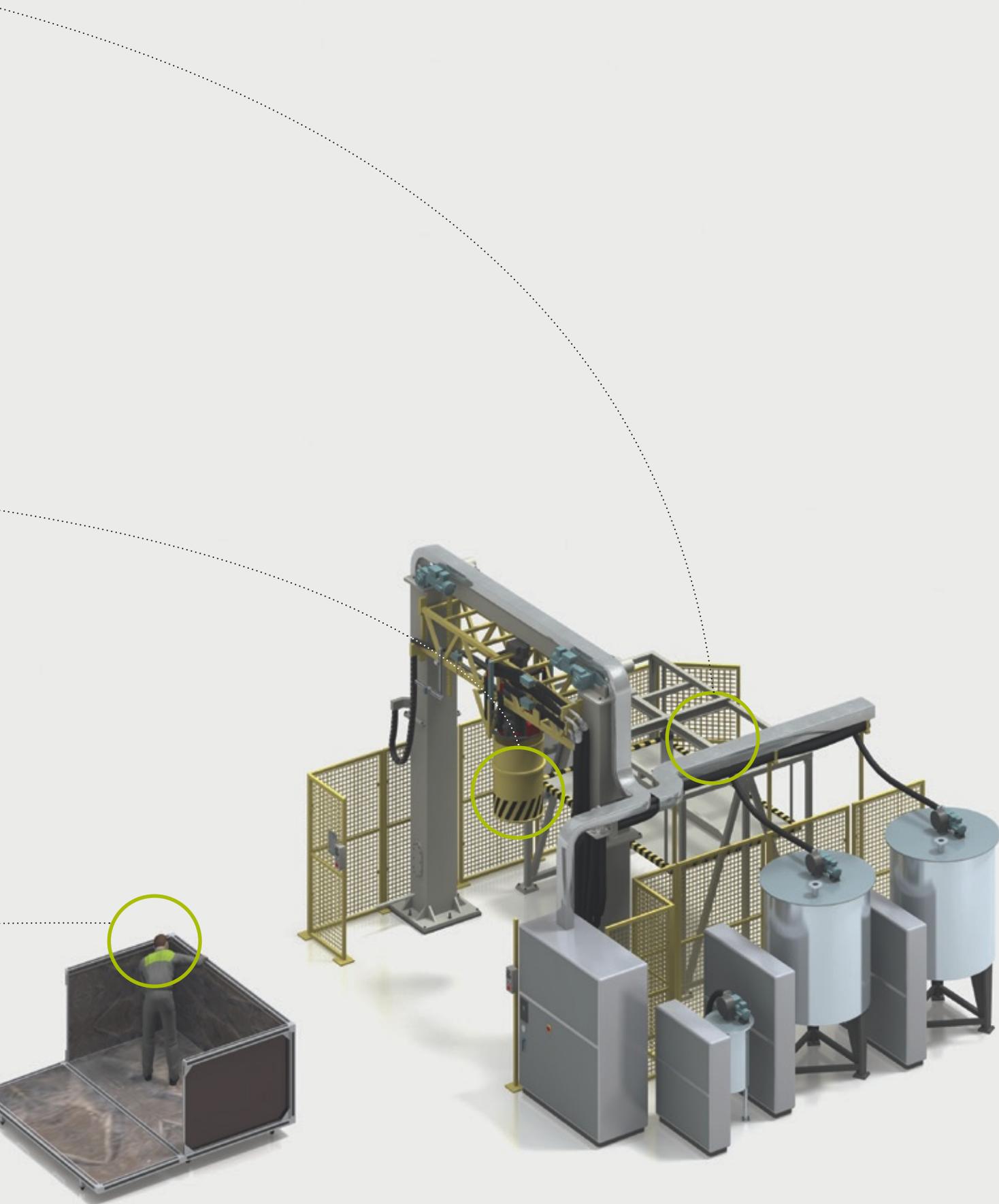
2

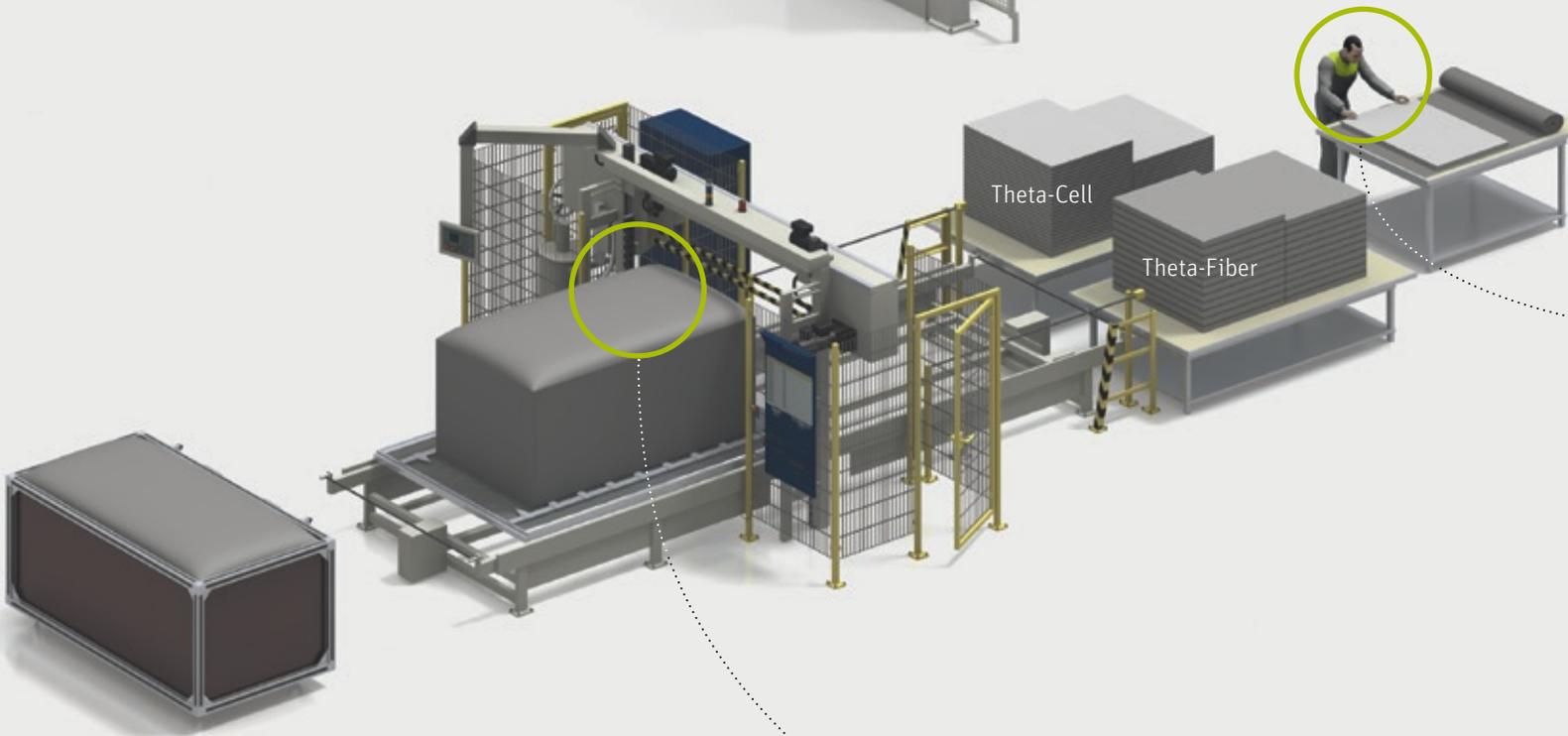
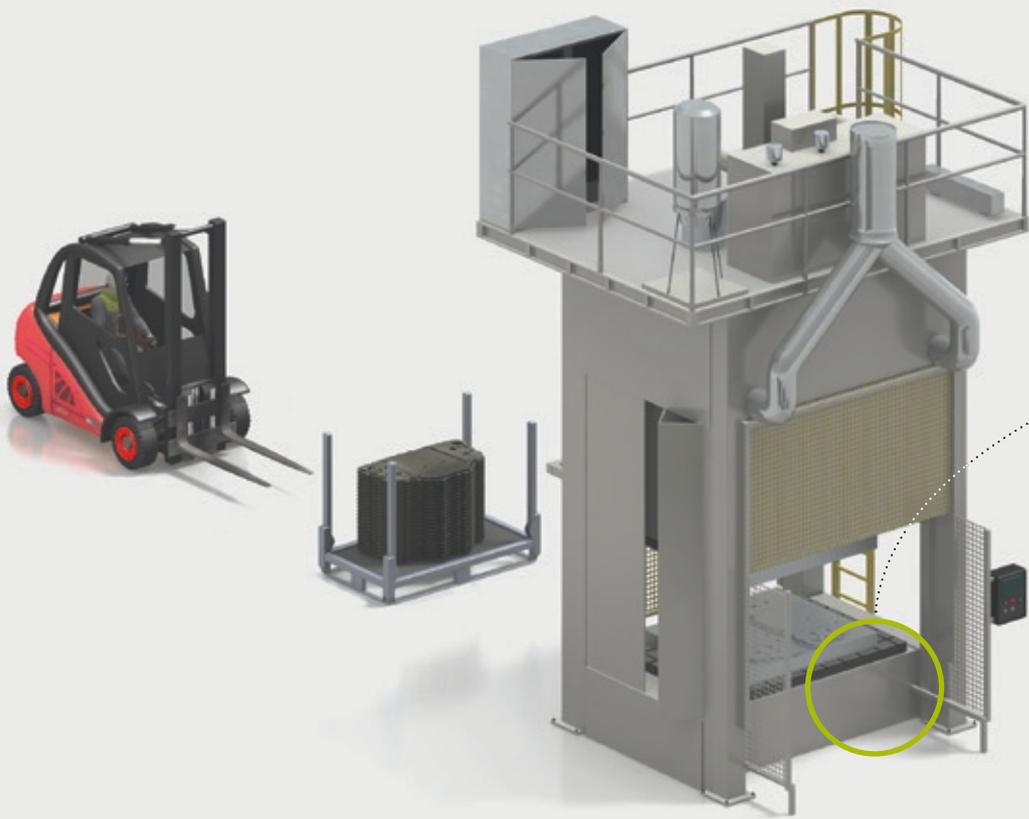
Schäumung Der Behälter wird in die Schäumstation gebracht. Nachdem die chemischen Inhaltsstoffe in den Mischeimer gefüllt sind, wird das fertige Gemisch in den Behälter entleert.

1

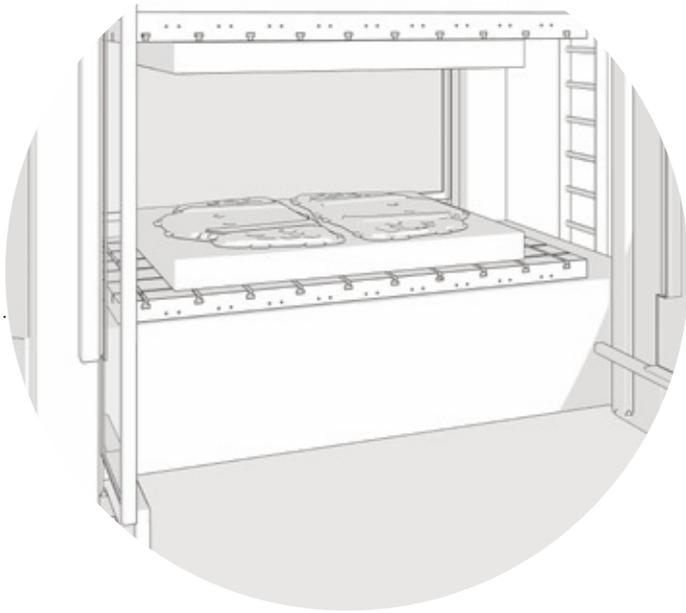
Vorbereitung des Behälters Der Behälter wird gesäubert und für die nächste Schäumung vorbereitet.





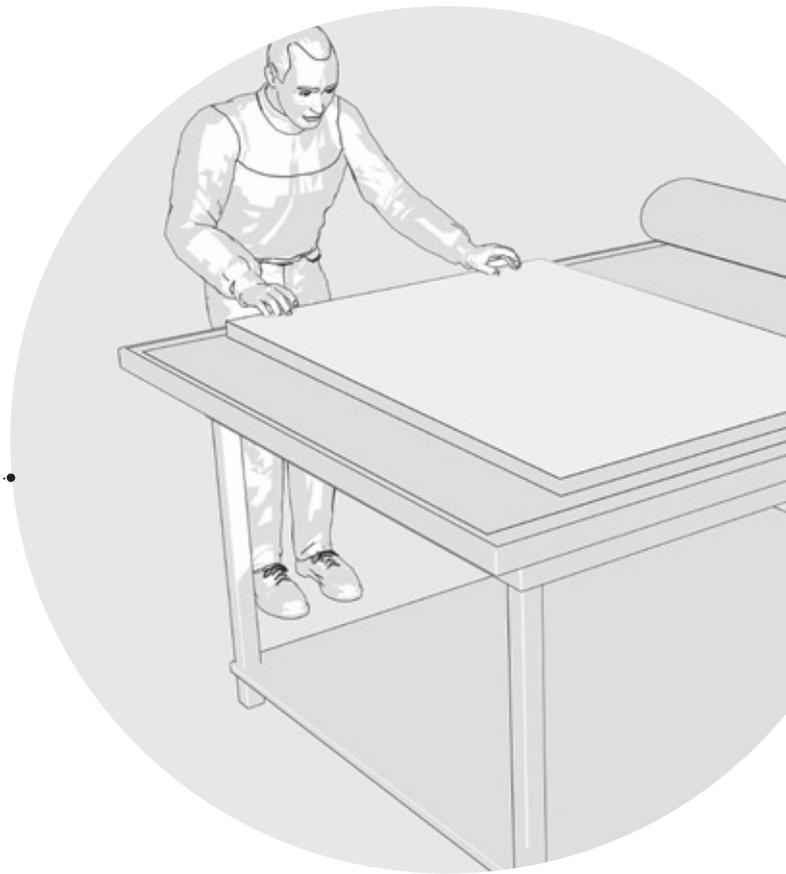


Theta-FiberCell-Prozess



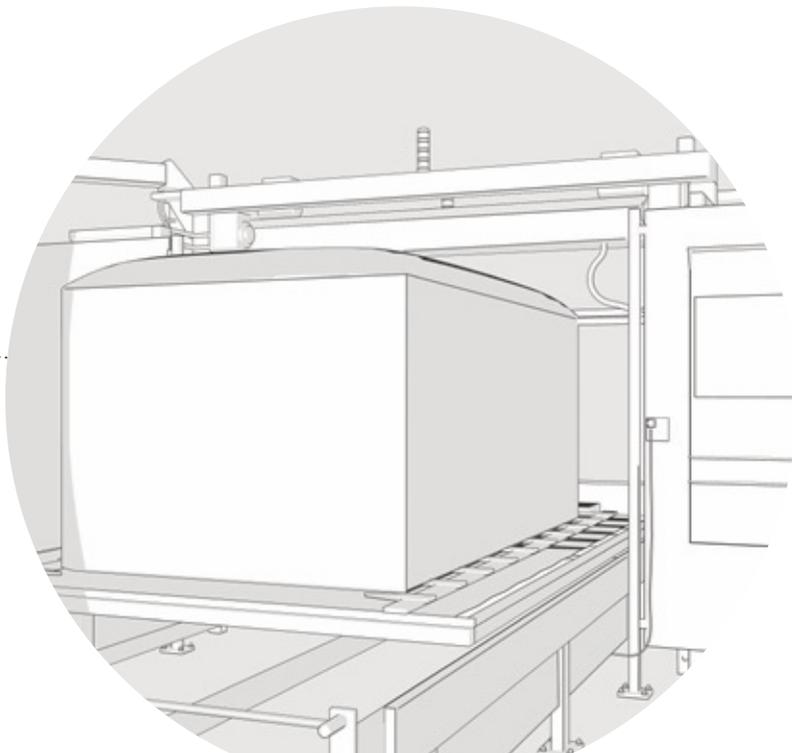
6

Verformung Zuschnitt wird in das Formwerkzeug gelegt und in die endgültige Form gepresst.



5

Konfektionierung Der Theta-FiberCell-Verbund wird mit Vlies bedeckt.



4

Zuschneiden Nachdem der Schaumblock ausgehärtet ist, wird er in Platten geschnitten, wobei die Dicke je nach Akustikanforderungen variiert.

Nachhaltigkeit

Autoneum bietet eine ganze Reihe von innovativen Produkten und Technologien an, die den Automobilherstellern helfen, ihre Ziele betreffend Gewichtsreduktion, Umweltverträglichkeit sowie Schall- und Hitzedämmung zu erreichen.

Der Trend zu individueller Mobilität ist ungebrochen: Vor allem in neuen Märkten wie China und Indien sowie Schwellen- und Entwicklungsländern nimmt die Zahl der Motorfahrzeuge auch aus diesem Grund weiterhin stark zu. Wie gehen Automobilhersteller und Zulieferer mit den damit verbundenen Herausforderungen wie Reduktion des Treibstoffverbrauchs und CO₂-Ausstosses um, damit die natürlichen Lebensgrundlagen und die Lebensqualität erhalten werden können? Wie kann der Autoneum-Konzern mit seinem Verhalten, seinen Produkten und seiner Technologiekompetenz dazu beitragen, eine nachhaltige, verantwortungsbewusste und umweltverträgliche Entwicklung zu fördern?

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, legt Autoneum grossen Wert auf eine nachhaltig ausgerichtete Unternehmensführung mit profitablen Wachstum. Unter Nachhaltigkeit versteht Autoneum die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Verantwortung. Ein Schlüsselement von Autoneums Engagement für verantwortliches Handeln ist der Verhaltenskodex (Code of Conduct) als Bestandteil des Arbeitsvertrages. Weitere Eckpfeiler sind Autoneums Werte und Grundsätze sowie die Management- und EHS-Richtlinien. Zudem nimmt Autoneum als einer von wenigen Automobilzulieferern seit Jahren am Carbon Disclosure Project (CDP) teil (www.cdproject.net).

Ökologische Verantwortung

Autoneum unternimmt grosse Anstrengungen, um über den gesamten Wertschöpfungsprozess hinweg Ressourcen zu schonen und den Schadstoffausstoss zu minimieren. Dabei sind folgende Bereiche im Fokus:

- Einsatz von wiederverwertbaren Rohstoffen, um eine möglichst hohe Recyclingquote bei den Endprodukten zu erreichen
- Rückführung von Produktionsabfällen in den Produktionsprozess zur Reduzierung von Deponieabfällen
- Optimierung der Produktionsprozesse zur wirkungsvolleren Nutzung der eingesetzten Rohmaterialien und mehr Energieeffizienz
- Entwicklung von innovativen gewichtsoptimierten Akustik- und Hitzeschutzlösungen: Autoneum unterstützt dadurch die Automobilhersteller beim Bau leichterer Fahrzeuge, die weniger Treibstoff verbrauchen und damit weniger CO₂ ausstossen.

So können beispielsweise mit einer Autoneum-Motorkapselung bis zu fünf Gramm CO₂ pro Fahrzeug und Kilometer vermieden werden. Für die Fahrzeugflotte, die weltweit in einem Jahr produziert wird, würde diese Einsparung ca. fünf Mio. Tonnen weniger CO₂-Ausstoss bedeuten.

Im Bereich Energieeffizienz startete Autoneum 2012 ein globales Schulungsprogramm für Produktionsmitarbeiter und führte ein Steuerungssystem ein, das alle Maschinen automatisch vom Stromkreis trennt, sobald sie nicht mehr in Betrieb sind. Dank dieses Energiemanagementprogramms wurde weltweit bei gleichen Produktionsvolumen bedeutend weniger Energie verbraucht. Das Ziel ist, die neue ISO-Norm 50001 für Energiemanagementsysteme weltweit einzuführen. Diese soll dem Unternehmen helfen, Energiekosten, Treibhausgase und andere Umweltauswirkungen zu reduzieren. Sie ergänzt die bereits bestehenden Normen ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagementsysteme)

und ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme), die bei Autoneum bereits zu 90% (ISO 14001) oder bis zu 100% (ISO/TS 16949) eingeführt sind.

In den deutschen Werken in Gundernhausen und Großostheim führte ein externes Zertifizierungsunternehmen ein Energieaudit durch. Die beiden Autoneum-Standorte zählen zu den ersten in Deutschland, die mit der Energiemanagement-Norm ISO 50001 ausgezeichnet wurden.

Autoneum hat 2012 ein neues Konzept zur Abfallverminderung und zur Rückführung von Produktionsabfall in den Produktionsprozess erfolgreich eingeführt. So im Werk Ons-en-Bray in Frankreich, wo dadurch 85% der thermoplastischen Filzabfälle wieder verwendet werden konnten. Am tschechischen Produktionsstandort Choceň waren es gar 100%. Bis Ende 2013 sollen so weltweit 10 000 Tonnen Material, das bei der Produktion an Abfall anfällt, wiederverwendet werden.

Soziale Verantwortung

Arbeitsicherheit hat bei Autoneum höchste Priorität. Regelmässige Sicherheitstrainings für Mitarbeiter in der Produktion und die tägliche Überprüfung des eigenen Arbeitsplatzes durch den Werksmitarbeiter selbst sind obligatorisch. Zudem werden zweimal jährlich interne Produktionsaudits mit Fokus auf Sicherheit durchgeführt. Dabei wird überprüft, ob alle notwendigen Informationen und Schutzeinrichtungen für den Mitarbeiter am Arbeitsplatz vorhanden sind und ob regelmässig Arbeitsplatz-Gefährdungsanalysen gemäss den Richtlinien stattfinden. Dank der Audits konnten gezielte Verbesserungen für die Sicherheit und die Ergonomie am Arbeitsplatz realisiert werden.

Zur Implementierung einer wertorientierten Unternehmenskultur überarbeitete Autoneum im Berichtsjahr die bestehenden Unternehmensgrundsätze. Auf Basis einer Vielzahl von Einzelgesprächen mit Mitarbeitern aller Geschäftsregionen und Führungsebenen sowie mit Hilfe interkultureller Arbeitsgruppen wurden sechs zentrale Unternehmenswerte identifiziert und validiert, die allen Mitarbeitenden und externen Anspruchsgruppen zur Orientierung dienen. Das in zehn Sprachen übersetzte «Book of Values» sowie Führungskräftetrainings dienen und dienen dem Ziel einer grundlegenden Verankerung der Werte als Unternehmensphilosophie. Zudem startete Autoneum ein Pilotprojekt für ein neues «Leadership-Modell», das die Werteumsetzung in jährlich durchgeführte Mitarbeitergespräche integriert. Sowohl die Unternehmenswerte und Grundsätze als auch der Autoneum-Verhaltenskodex, der das Verhältnis zu allen internen und externen Anspruchsgruppen regelt, sind im Internet unter <https://www.autoneum.com/ueber-autoneum/> publiziert.

Die konzerneigene internetbasierte Informationsplattform, die weltweit einheitliche Prozesse zur Mitarbeiterbeurteilung und Laufbahntwicklung gewährleistet, wurde um eine Funktion zur systematischen Gehaltsüberprüfung erweitert.

Der für die europäischen Standorte 2011 neu gegründete Europäische Betriebsrat hat sich 2012 erstmals in voller Besetzung versammelt und einen neuen Vertrag zur Regelung der Zusammenarbeit mit Autoneum geschlossen.



Mit einer Autoneum-Motorkapselung können bis zu fünf Gramm CO₂ pro Auto und Kilometer vermieden werden.

Corporate Governance

Als Unternehmen mit internationaler Ausrichtung, das der Schaffung langfristiger Werte verpflichtet ist, legt Autoneum grosses Gewicht auf eine gute Unternehmensführung im Sinne einer verantwortungsvollen Corporate Governance. Mit einer transparenten Berichterstattung gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen schafft Autoneum die Grundlage für Vertrauen.



Stand: 31.12.2012

Die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance sind bei Autoneum in zahlreichen Dokumenten festgelegt, insbesondere in den Statuten¹, den Management Regulations² und in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse. In Inhalt und Aufbau folgt Autoneum der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den dazugehörigen Kommentaren. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2012.

Auf der Webseite www.autoneum.com/investor-relations werden die Informationen laufend aktualisiert. Bei einigen Angaben finden sich Verweise auf den Finanzteil dieses Geschäftsberichts. Der Entschädigungsbericht ist ab Seite 94 des Finanzberichts zu finden.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Autoneum Holding AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Winterthur. Die Aktien der Gesellschaft sind an der SIX Swiss Exchange AG, Zürich, kotiert (Valorennummer 12748036, ISIN CH0127480363, Valorensymbol AUTN). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2012 betrug 207.1 Mio. CHF.

Der Autoneum-Konzern besteht aus den vier Business Groups Europe, North America, Asia und SAMEA (South America, Middle East and Africa), dem Corporate Center mit seinen Konzernfachstellen sowie den dem CEO direkt unterstellten Konzernfachstellen. Er umfasst alle durch die Autoneum Holding AG beherrschten Gesellschaften.

Die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung der einzelnen Gesellschaften liegt im Rahmen der Reglemente bei den Business Groups, mit Ausnahme der dem Corporate Center direkt unterstellten Tätigkeiten und Gesellschaften.

Eine Business Group wird für bestimmte Marktregionen gebildet, die klar definiert und untereinander abgegrenzt sind. Jede Business Group führt ihr Geschäft im Rahmen der Management Regulations² und wird durch ihren Leiter (Head Business Group) geführt, der dem CEO der Autoneum-Gruppe unterstellt ist.

Die Segmentberichterstattung befindet sich auf den Seiten 66 und 67.

Das Corporate Center wird vom CFO geführt, der auch als Stellvertreter des CEO amtiert. Es unterstützt den Verwaltungsrat, den CEO und die Leiter der Business Groups in deren Führungs- und Kontrollfunktionen. Zum Corporate Center gehören alle zentralen Konzernfachstellen, die nicht direkt dem CEO unterstellt sind. Das Corporate Center sichert die finanzielle Stabilität und ist verantwortlich für die finanziellen Führungs- und Berichtssysteme, die Konzernkommunikation sowie das Rechts-, Steuer- und Versicherungswesen des Konzerns. Zusammen mit den Konzernfachstellen, die dem CEO direkt unterstellt sind, ist das Corporate Center zuständig für die Erarbeitung der Konzernstrategie, den strategischen Planungsprozess sowie die Vorbereitung und Durchführung von Unternehmenskäufen und -verkäufen.

1 www.autoneum.com/investor-relations/corporate-governance/

2 www.autoneum.com/ueber-autoneum/

Die Autoneum Holding AG
ist an der SIX Swiss Exchange
kотиert.

32

Zum Autoneum-Konzern gehörten per 31. Dezember 2012 weltweit 32 Gesellschaften.

Tochtergesellschaften werden aufgrund von gesetzlichen, geschäftlichen und finanziellen Überlegungen gegründet. Für jede Gesellschaft ernennt die zuständige Business Group bzw. das Corporate Center einen Verantwortlichen (Leiter der juristischen Einheit). Er ist für die lokale finanzielle Steuerung, die Einhaltung der nationalen Gesetze und Vorschriften und der internen Richtlinien verantwortlich.

Aktivitäten ausserhalb der Business Groups wie Beteiligungsgesellschaften und Vorsorgeeinrichtungen sind dem Corporate Center zugeordnet.

Unternehmen mit Beteiligung weiterer Aktionäre werden grundsätzlich wie oben beschrieben und gemäss den jeweiligen Vereinbarungen geführt.

Zum Autoneum-Konzern gehörten per 31. Dezember 2012 weltweit 32 Gesellschaften. Eine Übersicht über die Konzerngesellschaften befindet sich auf der Seite 85. Die Führungsorganisation des Autoneum-Konzerns ist unabhängig von der juristischen Struktur des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2012 war Autoneum bekannt, dass folgende Aktionäre mit mehr als 3% aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt waren:

- Artemis Beteiligungen I AG / Michael Pieper, Hergiswil, Schweiz
- PCS Holding AG / Peter Spuhler, Warth-Weiningen, Schweiz
- Capital Group Companies, Inc. (CGC), Los Angeles, USA
- First Eagle Overseas Fund, New York, USA
- ID Sparinvest A/S, Randers, Dänemark

Alle Meldungen von Aktionären, die mit mehr als 3% aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt sind, wurden gemäss Art. 20 BEHG (Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel) der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange gemeldet und über deren elektronische Veröffentlichungsplattform publiziert. Sie können via Suchfunktion auf www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html eingesehen werden.

Details zu diesen Beteiligungen und Offenlegungsmeldungen siehe Seite 93.

Im Zusammenhang mit der Aufteilung des Rieter-Konzerns sind die beiden Hauptaktionäre von Autoneum, PCS Holding AG und Artemis Beteiligungen I AG, eine Lock-up-Verpflichtung eingegangen und haben sich verpflichtet, während (i) sechs Monaten nach dem ersten Handelstag (13. Mai 2011) der Autoneum-Aktien (die «Erste Lock-up-Periode»), (ii) während 30 Monaten nach der Ersten Lock-up-Periode (die «Zweite Lock-up-Periode») und (iii) während der Periode beginnend am Ende der Zweiten Lock-up-Periode und endend am Tag der vollständigen Erfüllung aller Verpflichtungen von Autoneum unter dem am 12. April 2011 mit einem Bankenkonsortium abgeschlossenen Kreditvertrag (die «Dritte Lock-up-Periode») keine Autoneum-Aktien zu verkaufen, welche die beiden Hauptaktionäre am ersten Handelstag von Autoneum besaßen, mit Ausnahme von (i) Aktienverkäufen während der Ersten Lock-up-Periode für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von Autoneum, sofern der Aktienbestand von

PCS Holding AG und Artemis Beteiligungen I AG je nicht unter 10% des Aktienkapitals von Autoneum fällt, (ii) Aktienverkäufen während der Zweiten Lock-up-Periode, sofern

der Aktienbestand von PCS Holding AG und Artemis Beteiligungen I AG je nicht unter 10% des Aktienkapitals von Autoneum fällt, und (iii) Aktienverkäufen während der Dritten Lock-up-Periode, sofern die Eigenkapitalquote von Autoneum in dem Quartal, das dem Verkauf unmittelbar vorangeht, mindestens 35% beträgt.

Kreuzbeteiligungen

Autoneum sind keine Kreuzbeteiligungen bekannt, bei denen die kapital- oder stimmenmässigen Beteiligungen einen Grenzwert von 3% überschreiten.

2 Kapitalstruktur

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Autoneum Holding AG betrug per 31. Dezember 2012 233 618.15 CHF und ist eingeteilt in 4 672 363 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.05 CHF. Die Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 12748036, ISIN CH0127480363, Valorensymbol AUTN).

Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 22. März 2013 das Aktienkapital im Maximalbetrag von 47 500.00 CHF durch Ausgabe von höchstens 950 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.05 CHF zu erhöhen. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Zeichnung und Erwerb der neuen Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von §4 der Statuten³ (s. dazu S. 36, «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen»).

Der Verwaltungsrat legt den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank oder einen Dritten und anschliessendem Angebot an die bisherigen Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat ist sodann ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen, er kann diese bzw. Aktien, für die Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden. Der Verwaltungsrat ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre zu beschränken oder aufzuheben und Dritten zuzuweisen, im Falle der Verwendung der Aktien: (a) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen oder die Finanzierung von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft; oder (b) zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises in bestimmten Finanz- oder Investorenmärkten, zur Beteiligung von strategischen Partnern oder im Zusammenhang mit der Kotierung der Aktien an inländischen oder an ausländischen Börsen.



Das Aktienkapital der Autoneum Holding AG ist eingeteilt in 4 672 363 voll einbezahlte Namenaktien.

³ www.autoneum.com/investor-relations/corporate-governance/

Bedingtes Kapital für Begebung von Wandel- und/oder Optionsanleihen oder Einräumung von Aktionärsoptionen

Das Aktienkapital kann sich ferner durch Ausgabe von höchstens 700 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je 0.05 CHF um höchstens 35 000.00 CHF erhöhen durch freiwillige oder Pflichtausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit der Ausgabe von Anleiheobligationen oder anderen Finanzinstrumenten der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten eingeräumt werden, und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Bei der Ausgabe von Anleiheobligationen oder anderen Finanzinstrumenten, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte verbunden sind, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Wandel- und/oder Optionsrechten berechtigt. Die Wandel- und/oder Optionsbedingungen sind durch den Verwaltungsrat festzulegen. Der Erwerb von Aktien durch die freiwillige oder Pflichtausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von § 4 der Statuten⁴.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Ausgabe von Anleiheobligationen oder anderen Finanzinstrumenten, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte verbunden sind, das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre zu beschränken oder aufzuheben, (1) falls solche Instrumente zum Zwecke der Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Investitionen ausgegeben werden oder (2) falls solche Instrumente (i) auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten oder (ii) an einen oder mehrere Finanzinvestoren ausgegeben werden. Wird das Vorwegzeichnungsrecht durch Beschluss des Verwaltungsrats beschränkt oder aufgehoben, gilt Folgendes: Die Instrumente sind zu den jeweiligen marktüblichen Bedingungen auszugeben, und die Ausgabe neuer Aktien erfolgt zu den Bedingungen des betreffenden Finanzinstruments. Dabei dürfen Wandelrechte höchstens während zehn Jahren und Optionsrechte höchstens während sieben Jahren ab dem Zeitpunkt der betreffenden Emission ausübbar sein. Die Ausgabe von neuen Aktien bei freiwilliger oder Pflichtausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten erfolgt zu Bedingungen, die den Marktpreis der Aktien und/oder vergleichbarer Instrumente zum Zeitpunkt der Ausgabe des betreffenden Finanzinstruments berücksichtigen.

Bedingtes Kapital für Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende

Das Aktienkapital kann sich zudem durch Ausgabe von höchstens 250 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je 0.05 CHF um höchstens 12 500 CHF durch Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften erhöhen. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre der Gesellschaft sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeitende erfolgt gemäss einem oder mehreren vom Verwaltungsrat zu erlassenden Reglementen und unter Berücksichtigung der Leistungen, Funktionen, Verantwortungsstufen und Rentabilitätskriterien. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten darauf an Mitarbeiter kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen. Der Erwerb von Aktien im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von § 4 der Statuten⁴.

⁴ www.autoneum.com/investor-relations/corporate-governance/

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Autoneum Holding AG hat sich seit ihrer Gründung am 2. Dezember 2010 nicht verändert. Mit Beschluss vom 22. März 2011 hat die Generalversammlung ein genehmigtes Aktienkapital von 47 500 CHF (vgl. Seite 33), ein bedingtes Aktienkapital von 35 000 CHF (vgl. Seite 34) und ein bedingtes Aktienkapital von 12 500 CHF (vgl. Seite 34) geschaffen.

Partizipations- und Genussscheine

Die Autoneum Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Aktien

Die Autoneum Holding AG hat 4 672 363 vollständig liberierte Namenaktien zu je 0.05 CHF Nennwert ausgegeben. Jede Namenaktie ist dividendenberechtigt und berechtigt an der Generalversammlung der Autoneum Holding AG zu einer Stimme. Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Vornamen bzw. Firma sowie Adresse unter den nachfolgenden Voraussetzungen eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Jede Namens- oder Adressänderung muss der Gesellschaft mitgeteilt werden. Der Erwerber von Namenaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienbuch zu stellen. Die Gesellschaft kann seine Eintragung verweigern, wenn er nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird. Der Verwaltungsrat trägt einzelne Personen, die im Antrag auf Eintragung ins Aktienbuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (nachfolgend die Nominees), mit Stimmrecht im Aktienbuch ein, wenn der Nominee mit dem Verwaltungsrat eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen hat und einer anerkannten Bank- oder Finanzaufsicht untersteht. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Er kann seine Aufgaben delegieren.

Die Gesellschaft anerkennt nur einen Vertreter pro Aktie. Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte aus einer Aktie können der Gesellschaft gegenüber nur von einem Aktionär, Nutzniesser oder Nominee, der mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist, ausgeübt werden.

Die Namenaktien der Autoneum Holding AG sind als Wertrechte ausgegeben und als Bucheffekten im Sinne des schweizerischen Bucheffektengesetzes bei der SIX SIS AG eingebucht. Bucheffekten, denen Namenaktien der Gesellschaft zugrunde liegen, können nicht durch Zession übertragen werden und an ihnen können keine Sicherheiten durch Zession bestellt werden. Die Gesellschaft hat das Recht, die in Form von Wertrechten ausgegebenen Aktien jederzeit und ohne Zustimmung der Aktionäre in die Form von Einzelurkunden oder Globalurkunden umzuwandeln. Der Aktionär

Die Autoneum Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Die Autoneum Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Optionen ausstehend.

hat keinen Anspruch auf Umwandlung von in bestimmter Form ausgegebenen Aktien in eine andere Form. Jeder Aktionär kann jedoch von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die von ihm gemäss Aktienbuch gehaltenen Namenaktien verlangen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienregister eingetragen ist. Die Autoneum-Aktien können ohne Beschränkungen erworben und veräussert werden. Gemäss § 4 der Statuten⁵ kann die Eintragung ins Aktienregister verweigert werden, wenn nicht ausdrücklich erklärt wird, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gehalten werden. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen.

Treuhänderisch gehaltene Aktien werden grundsätzlich nicht ins Aktienregister eingetragen. Als Ausnahme werden Nominee-Gesellschaften eingetragen, sofern die betreffende Gesellschaft mit Autoneum einen Nominee-Vertrag abgeschlossen hat und einer anerkannten Bank- oder Finanzaufsicht untersteht. Die Nominee-Gesellschaft übt das Stimmrecht an der Generalversammlung aus. Auf Verlangen der Autoneum Holding AG ist der Nominee verpflichtet, die Person bekannt zu geben, für deren Rechnung er Aktien hält.

Für die Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit ist ein Beschluss der Generalversammlung nötig, der die absolute Mehrheit der vertretenen stimmberechtigten Aktien auf sich vereinigt.

Wandelanleihen und Optionen

Die Autoneum Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung, die allgemeinen Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten sowie die Arbeitsweise des Verwaltungsrats der Autoneum Holding AG richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten⁵ und den Management Regulations⁶ der Autoneum Holding AG.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Autoneum Holding AG setzt sich gemäss den Statuten⁵ aus mindestens drei und höchstens neun Mitgliedern zusammen. Am 31. Dezember 2012 bestand der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern, die allesamt nicht-exekutiv tätig waren. Durch die personelle Trennung von Präsidentenamts und CEO-Funktion soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geschäftsleitungs- und Kontrollorgan sichergestellt werden.

Wahl und Amtszeit, Grundsätze des Wahlverfahrens

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln für eine ein- bis dreijährige Amtszeit gewählt, wobei unter einem Jahr der Zeitraum von

⁵ www.autoneum.com/investor-relations/corporate-governance/

⁶ www.autoneum.com/ueber-autoneum/

einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten zu verstehen ist. Im Hinblick auf die Verselbständigung der Autoneum-Gruppe wurden die aktuellen Verwaltungsratsmitglieder der Autoneum Holding AG alle im März 2011 für eine dreijährige Amtszeit gewählt. Die einzelnen Amtsperioden der Verwaltungsräte sollen in Zukunft so aufeinander abgestimmt sein, dass jedes Jahr rund ein Drittel aller Mitglieder des Verwaltungsrats neu bzw. wiedergewählt wird.

Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder scheidern nach Erreichen des 70. Lebensjahrs an der nächstfolgenden Generalversammlung aus. Bei der Nominierung neuer Kandidaten für den Verwaltungsrat wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums geachtet. Berücksichtigt werden dabei Branchen- und internationale Führungserfahrung sowie spezielle Fachkompetenzen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat (VR) hat die oberste Verantwortung für die Geschäftsstrategie und die Oberleitung über den Autoneum-Konzern und die Konzerngesellschaften. Er übt die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen aus. Er beschliesst über alle Geschäfte, die ihm das Gesetz, die Statuten⁷ der Gesellschaft und die Management Regulations⁸ zuweisen. Er erstellt den Geschäftsbericht, bereitet die Generalversammlung vor und trifft die für die Ausführung der Generalversammlungsbeschlüsse notwendigen Anordnungen. Der Verwaltungsrat bestimmt:

- die Zusammensetzung des Geschäftsportfolios und strategische Ausrichtung des Konzerns
- die organisatorische Ausrichtung
- über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung
- die Kompetenzen und Aufgaben des VR-Präsidenten, der VR-Ausschüsse sowie des CEO und CFO & Deputy CEO des Autoneum-Konzerns und der Heads Business Group
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- über die Genehmigung der strategischen und finanziellen Planung, des Budgets und des Jahresabschlusses sowie des Geschäftsberichts
- die Grundsätze für Finanz- und Investitionspolitik, Personal- und Sozialpolitik, Führung und Kommunikation
- die Unterschriftenregelung und Kompetenzordnung
- die Grundsätze der internen Revision
- über Investitionsprojekte, deren Finanzvolumen 10 Mio. CHF übersteigt
- über die Aufnahme von Anleihen und die Durchführung bedeutender Finanzmarkttransaktionen
- über Gründung, Kauf, Verkauf und Liquidation von Tochtergesellschaften

Am 31. Dezember 2012 bestand der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern, die allesamt nicht-exekutiv tätig waren. Durch die personelle Trennung von Präsidentenamt und CEO-Funktion soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geschäftsleitungs- und Kontrollorgan sichergestellt werden.

⁷ www.autoneum.com/investor-relations/corporate-governance/

⁸ www.autoneum.com/ueber-autoneum/

Verwaltungsrat



Michael Pieper

This E. Schneider

Rainer Schmückle

Hans-Peter Schwald

Ferdinand Stutz

Peter Spuhler

Hans-Peter Schwald (1959)

Präsident

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat Verwaltungsrat und Präsident seit 2011 . **Ablauf aktuelle Amtsperiode** 2014 . **Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang** Lic. iur. HSG, Rechtsanwalt; Verwaltungsratspräsident und Managing Partner der Anwaltskanzlei Staiger, Schwald & Partner AG, Zürich, Bern und Basel . **Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen** Vizepräsident des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, und der Ruag Holding AG, Bern; Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG, Winterthur; Präsident AVIA Vereinigung unabhängiger Importeure von Erdölprodukten Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats weiterer Schweizer Aktiengesellschaften . **Mitglied in Ausschüssen** Vorsitzender des Strategieausschusses, Mitglied des Revisions-, und des Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschusses . **Nicht-exekutiv**

This E. Schneider (1952)

Mitglied des Verwaltungsrats

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat Verwaltungsrat seit 2011 . **Ablauf aktuelle Amtsperiode** 2014 . **Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang** Lic. oec. HSG; von 1991 bis 1993 Direktionspräsident und CEO des börsenkotierten Unternehmens SAFAA, Paris; von 1994 bis 1997 Mitglied der Konzernleitung Valora, verantwortlich für den Konzernbereich Betriebsverpflegung; von 1997 bis 2002 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Selecta-Gruppe; seit 2004 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Forbo-Gruppe . **Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen** Mitglied des Verwaltungsrats der Galenica SA, Bern; Vizepräsident des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG, Winterthur . **Mitglied in Ausschüssen** Vorsitzender des Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschusses . **Nicht-exekutiv**

Rainer Schmückle (1959)

Vizepräsident

Deutscher Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat Verwaltungsrat und Vizepräsident seit 2011 . **Ablauf aktuelle Amtsperiode** 2014 . **Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang** Dipl. Wirtsch.-Ing. Universität Karlsruhe; 1984 bis 1997 verschiedene Positionen bei der Daimler Group, darunter CFO und Senior Vice President IT bei Freightliner LLC; von 1998 bis 2000 zuerst CFO und anschliessend CEO bei Adtranz LLC; von 2001 bis 2005 Präsident und CEO bei Freightliner LLC; von 2005 bis 2010 COO der Mercedes Car Group; von 2010 bis 2011 Operating Partner von Advent International; seit 1. November 2011 Chief Operating Officer und President Seating Systems von Johnson Controls . **Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen** Verwaltungsbzw. Aufsichtsratsmitglied einiger privat gehaltener Gesellschaften . **Mitglied in Ausschüssen** Vorsitzender des Revisionsausschusses; Mitglied des Strategieausschusses . **Nicht-exekutiv**

Peter Spuhler (1959)

Mitglied des Verwaltungsrats

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat Verwaltungsrat seit 2011 . **Ablauf aktuelle Amtsperiode** 2014 . **Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang** Mehrheitsaktionär und CEO der Stadler Rail AG, Bussnang . **Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen** Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG, Bussnang, Stadler Bussnang AG, Bussnang, und bei verschiedenen Gesellschaften der Stadler Rail Group; ferner der Aebi-Schmidt Holding AG, Burgdorf, sowie der PCS Holding AG; Mitglied des Verwaltungsrats Walo Bertschinger Central AG, Zürich, Rieter Holding AG, Winterthur, DSH Holding AG, Warth-Weiningen, und Wohnpark Promenade AG, Frauenfeld; von 1999 bis 2012 Mitglied des Eidgenössischen Parlaments (Nationalrat) . **Nicht-exekutiv**

Michael Pieper (1946)

Mitglied des Verwaltungsrats

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat Verwaltungsrat seit 2011 . **Ablauf aktuelle Amtsperiode** 2014 . **Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang** Lic. oec. HSG; Inhaber und Konzernleitungsvorsitzender der Franke Artemis Group . **Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen** Präsident des Verwaltungsrats der Artemis Holding AG, Hergiswil, und deren Tochtergesellschaften sowie der Franke-Tochtergesellschaften weltweit. Mitglied des Verwaltungsrats der Berenberg Bank (Schweiz) AG, Zürich; Hero AG, Lenzburg; Forbo Holding AG, Baar; Adval Tech Holding AG, Niederwangen; Rieter Holding AG, Winterthur . **Nicht-exekutiv**

Ferdinand Stutz (1957)

Mitglied des Verwaltungsrats

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat Verwaltungsrat seit 2011 . **Ablauf aktuelle Amtsperiode** 2014 . **Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang** Dipl. Giesserei-Ing. Universität Duisburg; 1982 bis 1989 Produktionsleiter und stellvertretender Giessereileiter der Rieter AG, Winterthur; von 1989 bis 1994 Hauptabteilungsleiter bzw. ab 1994 Mitgesellschafter und Geschäftsführer von Schubert + Salzer; von 1995 bis 1997 Geschäftsführer der Georg Fischer Eisenguss GmbH, Leipzig; von 1998 bis 2009 Konzernleitungsmitglied der Georg Fischer AG und CEO bei GF Automotive; seit 2009 Inhaber der von ihm gegründeten Stutz Improvement AG . **Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen** Aufsichtsratsmitglied der Eisenwerke Brühl GmbH, Brühl; Beiratsmitglied der Halder Beteiligungsgesellschaft GmbH, Frankfurt; Verwaltungsbzw. Aufsichtsratsmitglied weiterer privater Aktiengesellschaften . **Mitglied in Ausschüssen** Mitglied des Revisions-, des Strategie- und des Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschusses . **Nicht-exekutiv**

Einmal im Jahr beurteilt der Verwaltungsrat in einer speziellen Sitzung seine Leistung, die interne Arbeitsweise und die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung im Rahmen eines Self-Assessments.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und den übrigen Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er bezeichnet auch einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Der Vizepräsident übernimmt bei Abwesenheit des Präsidenten dessen Stellvertretung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Das Präsenzquorum ist auch erreicht, wenn die Mitglieder über Telefon, Videokonferenz, Internet oder andere elektronische Mittel miteinander kommunizieren können. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Im Jahr 2012 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs regulär angesetzten Sitzungen, wovon eine einen ganzen Tag und fünf einen halben Tag dauerten. Die Teilnahme der Verwaltungsräte betrug insgesamt 86%. Zusätzlich fanden vier Telefonkonferenzen statt.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten festgelegt. Ebenso kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats die Aufnahme von Verhandlungsgegenständen in die Traktandenliste beantragen. An den Verwaltungsratssitzungen nehmen in der Regel der CEO und der CFO & Deputy CEO teil, die übrigen Mitglieder der Konzernleitung für die sie betreffenden Geschäfte. Sie präsentieren die Ergebnisse, den Ausblick und das Budget ihrer operativen Einheiten und stellen die Projekte vor, die der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bedürfen.

Einmal im Jahr beurteilt der Verwaltungsrat in einer speziellen Sitzung seine Leistung, die interne Arbeitsweise und die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung im Rahmen eines Self-Assessments. Darin eingeschlossen ist die Beurteilung des Informationsstands der Verwaltungsratsmitglieder bezüglich des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung. Das erste Self-Assessment seit der Verselbständigung von Autoneum wurde im April 2012 durchgeführt.

Im Entscheidungsprozess über Geschäfte und Verhandlungsgegenstände, bei denen die Gefahr der Interessenkollision besteht, hat das betreffende Mitglied des Verwaltungsrats bei Beratung und Beschlussfassung in den Ausstand zu treten und sich der Stimme zu enthalten.

Ausschüsse

Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat einen Revisions-, einen Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschuss und einen Strategieausschuss geschaffen. Die Ausschüsse sind grundsätzlich beratende Gremien und haben keine Entscheidungskompetenz; Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Jeder Ausschuss hat ein schriftliches Reglement, das die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegt. Die Vorsitzenden und die weiteren Mitglieder der Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Ausschüsse treffen sich regelmässig und sind dazu verpflichtet, Sitzungsprotokolle und Empfehlungen zuhanden der regulären Verwaltungsratssitzungen zu erstellen.

Der **Revisionsausschuss** setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Vorsitzender ist Rainer Schmückle, die weiteren Mitglieder sind Hans-Peter Schwald und Ferdinand Stutz.

Im Geschäftsjahr 2012 war kein Mitglied des Revisionsausschusses exekutiv tätig. Der Vorsitzende wird jeweils für ein Jahr gewählt. Der Revisionsausschuss tagt pro vollständiges Geschäftsjahr mindestens zweimal. An den Sitzungen nehmen zudem der Leiter der Internen Revision, Vertreter der Revisionsstelle KPMG, der CEO und der CFO & Deputy CEO sowie fallweise weitere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil. Die wichtigsten Aufgaben des Revisionsausschusses sind:

- Erarbeitung von Grundsätzen für die externe und interne Revision zuhanden des Verwaltungsrats und Orientierung über ihre Umsetzung
- Beurteilung des Einsatzes der externen und internen Revision sowie ihrer Zusammenarbeit und Berichterstattung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Prüfungsberichte und des umfassenden Berichts der Revisionsstelle sowie der belasteten Kosten
- Oberaufsicht über das Risikomanagement und Entgegennahme des Risikoberichts der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats
- Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Nominierung der Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung
- Behandlung der Prüfungsergebnisse der internen Revision, Genehmigung des Prüfungsprogramms für das folgende Jahr, Nominierung des Leiters der Internen Revision
- Entgegennahme von Beschwerden (Whistleblowing) im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex (Reglement über das Verhalten in Geschäftsbeziehungen) durch den Vorsitzenden des Revisionsausschusses

Der Revisionsausschuss traf sich 2012 zu zwei regulären Sitzungen und zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschuss. Alle Sitzungen dauerten jeweils einen halben Tag. Alle Ausschussmitglieder haben an diesen Sitzungen teilgenommen und erhielten regelmässig die schriftlichen Berichte der Internen Revision.

Der **Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschuss** besteht aus drei Mitgliedern. Der Vorsitzende dieses Ausschusses ist This E. Schneider. Die weiteren Mitglieder sind Hans-Peter Schwald und Ferdinand Stutz. Der Ausschuss versammelt sich wann immer notwendig, mindestens aber zweimal jährlich. Er legt das Anforderungsprofil und die Grundsätze für die Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder fest und bereitet die Wahl von neuen Konzernleitungsmitgliedern und deren Anstellungsbedingungen vor. Er erarbeitet die Grundsätze für die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des oberen Managements im Autoneum-Konzern, insbesondere Bonusprogramme und Aktienkaufpläne. Ebenso lässt sich der Ausschuss über die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und wichtige Managementpositionen und die damit verbundenen Entwicklungsmaßnahmen orientieren.

Der Ausschuss traf sich 2012 zu sechs regulären Sitzungen und zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Revisionsausschuss. Die Sitzungen dauerten jeweils ein bis drei Stunden. Alle Ausschussmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Der **Strategieausschuss** besteht aus drei Mitgliedern. Vorsitzender ist Hans-Peter Schwald, die weiteren Mitglieder sind Rainer Schmückle und Ferdinand Stutz.

Im Geschäftsjahr 2012 war kein Mitglied des Strategieausschusses exekutiv tätig. Der Strategieausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. An den Sitzungen nehmen zudem der CEO und der CFO & Deputy CEO sowie fallweise weitere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil.

Die wichtigsten Aufgaben des Strategieausschusses sind: Unterstützung und Begleitung des Verwaltungsrats im Bereich Strategieplanung, im Speziellen die Beurteilung der Veränderungen und Marktentwicklungen im Umfeld des Konzerns, und Überprüfung der eigenen kurz- und langfristigen strategischen Ausrichtung, insbesondere betreffend Märkte, Kunden, Wettbewerb, Produkte und Technologien, sowie Begleitung von Vorhaben mit strategischer Bedeutung.

Der Ausschuss traf sich 2012 zu zwei regulären Sitzungen sowie einem eineinhalbtägigen Strategie-Workshop mit der gesamten Konzernleitung. Die regulären Sitzungen dauerten vier bis fünf Stunden in Abhängigkeit vom Themenspektrum. Alle Ausschussmitglieder haben an diesen Sitzungen teilgenommen.

Kompetenzregelung

Die operative Geschäftsführung ist vom Verwaltungsrat an den CEO delegiert. Die Mitglieder der Konzernleitung sind dem CEO unterstellt. Der CFO ist Stellvertreter des CEO. Die Kompetenzordnung zwischen Verwaltungsrat und CEO ist in den Management Regulations⁹ festgehalten, Details zu den dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Kompetenzen finden sich vorne auf S. 37, «Interne Organisation». Zur Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO, den Business Groups und dem Corporate Center bestimmen die Management Regulations⁹ des Konzerns unter anderem Folgendes: Der CEO erarbeitet mit der Konzernleitung die strategische Planung, den Finanzplan sowie das Budget und legt diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Er erstattet regelmässig Bericht über den Geschäftsgang sowie über Risiken im Konzern und personelle Veränderungen auf Managementebene. Bei Geschäftsvorgängen von grundsätzlicher Bedeutung ausserhalb der periodischen Berichterstattung ist er zur sofortigen Information des Verwaltungsrats verpflichtet.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung monatlich einen schriftlichen Bericht über die Kennzahlen des Konzerns und der Business Groups, der Auskunft gibt über Bilanz, Mittelfluss- und Erfolgsrechnung sowie Investitionen. Die Zahlen werden mit dem Budget und dem Vorjahr verglichen. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken sowie über die laufende Ertrags- und Liquiditätsplanung informiert. Soweit der Verwaltungsrat gemäss den Management Regulations⁹ über grössere Projekte entscheiden muss, wird dazu ein

⁹ www.autoneum.com/ueber-autoneum/

schriftlicher Antrag gestellt, der vor der Sitzung verteilt wird. Die vom Verwaltungsrat bewilligten Projekte werden im Rahmen eines speziellen Projektcontrollings verfolgt, das dem Verwaltungsrat vierteljährlich vorgelegt wird. Einmal jährlich beschliesst der Verwaltungsrat die von der Konzernleitung erarbeitete strategische Planung sowie den Finanzplan. Abschlüsse zur Publikation werden zweimal jährlich erstellt.

Darüber hinaus standen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO & Deputy CEO zu allen wesentlichen unternehmenspolitischen Fragen anlässlich eines monatlichen Jour fixe in regelmässigem Kontakt.

Der Verwaltungsrat hat ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risiko-Identifikation, -Analyse, -Steuerung und das Risiko-Reporting. Für Details zum Risikomanagement-Prozess und zum Management von Finanzrisiken vgl. die Seiten 62 bis 64.

Die Mitglieder des Revisionsausschusses, der CEO, der CFO & Deputy CEO und die zuständigen Mitglieder des Managements erhalten die internen Revisionsberichte. Im Jahr 2012 führte die Interne Revision 16 Revisionen durch. Die Ergebnisse wurden mit den betreffenden Gesellschaften und Business Groups im Detail besprochen und allfällige Massnahmen eingeleitet. Die Revisionsstelle hat Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsratssitzungen.

Verhaltenskodex

Der Code of Conduct (Verhaltenskodex) ist ein integraler Bestandteil des Arbeitsvertrags jedes Arbeitnehmers. In den einzelnen Einheiten wird der Code of Conduct den Mitarbeitern erläutert. Im Rahmen der internen Revision und durch zusätzliche Audits wird die Einhaltung des Code of Conduct regelmässig überprüft. Diese Richtlinie ist auf der Internetseite www.autoneum.com/ueber-autoneum/code-of-conduct/ zugänglich.

Der Code of Conduct (Verhaltenskodex) ist ein integraler Bestandteil des Arbeitsvertrags jedes Arbeitnehmers.

4 Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich per 31. Dezember 2012 aus sechs Personen zusammen: dem CEO, dem CFO & Deputy CEO und den vier Leitern der Business Groups.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Autoneum Holding AG und Drittpersonen.

5 Entschädigungsbericht

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sowie Informationen zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Konzernleitung finden sich im Entschädigungsbericht ab Seite 94.

Konzernleitung



Volker Eimertenbrink

Uwe Trautmann

Martin Hirzel

Richard Derr

Matthias Holzammer

Urs Leinhäuser

Martin Hirzel (1970)

Chief Executive Officer (CEO)
Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung seit 2011 . Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang Dipl. Betriebsökonom HWV; General Management Program der Harvard Business School; von 1989 bis 1994 Controller einer Geschäftseinheit der IBM (Switzerland) AG; von 1997 bis 1999 Chief Controller International der Division Textile Systems der Rieter Holding AG; von 2000 bis 2005 General Manager von Rieter Textile Systems China; von 2005 bis 2007 Leiter der Geschäftseinheit China bei Rieter Automotive Systems; von 2007 bis 2011 als Head Business Group SAMEA Geschäftsleitungsmitglied der Division Automotive Systems der Rieter Holding AG; in der jetzigen Funktion seit 2011.

Urs Leinhäuser (1959)

Chief Financial Officer (CFO) und Deputy CEO . Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung seit 2011 . Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang Dipl. Betriebsökonom HWV; Senior Executive Programm am IMD in Lausanne; 1995 bis 1999 Georg Fischer AG, zuletzt als Leiter Finanzen und Controlling Unternehmensgruppe Piping Systems; von 1999 bis 2003 Mitglied der Konzernleitung der Mövenpick-Holding als Chief Financial Officer; von 2003 bis 2011 Mitglied der Konzernleitung der Rieter Holding AG als CFO und Leiter des Corporate Center; in der jetzigen Funktion seit 2011 . **Weitere Tätigkeit und Interessensverbindungen** Mitglied des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur.

Matthias Holzammer (1965)

Head Business Group Europe
Deutscher Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung seit 2012 . Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang Dipl. Wirtschaftsingenieur FH; von 1993 bis 2009 Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG; Faurecia Sitztechnik GmbH & Co. KG und Beru AG in leitenden Funktionen in den Bereichen Produktion und Logistik; von 2009 bis 2011 Geschäftsführer Produktion der Keiper GmbH & Co. KG (später Johnson Controls), zuletzt als General Manager der Product Business Unit «Metal Region Europe»; in der jetzigen Funktion seit 1. April 2012.

Richard Derr (1952)

Head Business Group North America
US-amerikanischer Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung seit 2011 . Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang MBA der Harvard Graduate School of Business; von 1979 bis 1995 im Automotive-Geschäft des US-Unternehmens Allied Signal tätig, zuletzt als Group Director, Finance-Safety Restraints; von 1995 bis 2000 bei Solvay Automotive Inc. bzw. beim Nachfolgeunternehmen Inergy Automotive Systems (USA) LLC, zuletzt als CFO und Vice President Program Management; von 2000 bis 2001 Vice President Finance, US and Canada beim US-Unternehmen Tower Automotive; von 2002 bis 2004 zunächst als CFO und von 2004 bis 2011 als Head Business Group North America Geschäftsleitungsmitglied der Division Automotive Systems der Rieter Holding AG; in der jetzigen Funktion seit 2011.

Uwe Trautmann (1957)

Head Business Group Asia
Deutscher Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung seit 2011 . Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang Dipl. Maschinenbauingenieur, dipl. Wirtschaftswissenschaftler Technische Hochschule Zwickau; von 1992 bis 1997 als Verantwortlicher für die regionalen Aktivitäten der deutschen Aesculap AG in Penang, Malaysia; von 1997 bis 2004 als Verantwortlicher für das Asiengeschäft der deutschen ZF Lenksysteme GmbH in Malaysia sowie ab 2002 in Schanghai; von 2004 bis 2007 als CEO für das Chinageschäft der deutschen Hella KGaA in Schanghai; von 2007 bis 2011 als Head Business Group Asia Geschäftsleitungsmitglied der Division Automotive Systems der Rieter Holding AG; in der jetzigen Funktion seit 2011.

Volker Eimertenbrink (1959)

Head Business Group SAMEA
Deutscher Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung seit 2012 . Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang Dipl. Wirtschaftsingenieur FH; von 1985 bis 1995 als Konstrukteur und Produktplaner/Wertanalytiker bei Hymmen GmbH und bei Fr. Buschjost GmbH & Co; von 1995 bis 2008 bei Faurecia Autositze GmbH in verschiedenen leitenden Positionen im Controlling und Engineering; von 2008 bis 2011 CFO der Division Automotive Systems der Rieter Holding AG; in der jetzigen Funktion seit 1. März 2012.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung

Die Autoneum Holding AG hat keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen stimmberechtigten Aktien. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Quoren.

Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Stimmrechtsvertretung

Die Generalversammlung wird gemäss § 8 der Statuten¹¹ vom Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Anlass mit Angabe der Traktanden schriftlich einberufen. Zudem wird die Einladung im Publikationsorgan der Gesellschaft (Schweizerisches Handelsamtsblatt) veröffentlicht. Gemäss § 9 der Statuten¹¹ können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 20 000 CHF vertreten, in einer von der Gesellschaft publizierten Frist unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich durch ihren gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, durch die Gesellschaft oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Eintragungen im Aktienbuch

Im Hinblick auf ein ordnungsgemässes Verfahren legt der Verwaltungsrat kurz vor dem Termin der Generalversammlung einen Stichtag fest, an dem die Aktionäre im Aktienbuch eingetragen sein müssen, um ihre Mitwirkungsrechte bei der Teilnahme an der Generalversammlung ausüben zu können. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 22 BEHG. Das heisst: Ein Aktionär oder eine verbundene Aktionärsgruppe, der oder die mehr als 33⅓% aller Aktien besitzt, muss den übrigen Aktionären ein Übernahmeangebot unterbreiten.

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Arbeits- und Mandatsverträgen von Autoneum, mit der Ausnahme des CEO, dessen Arbeitsvertrag mindestens bis Ende April 2014 gültig ist, und des Head Business Group Europe, dessen Arbeitsvertrag bis mindestens 31. März 2015 gültig ist. Im Falle eines Kontrollwechsels werden alle im Rahmen des Aktienkaufplans gesperrten Aktien freigegeben.

¹¹ www.autoneum.com/de/investor-relations/corporate-governance

8 Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Zürich, ist seit dem Geschäftsjahr 2011 Revisionsstelle der Autoneum Holding AG und der Autoneum-Gruppe. Kurt Stocker ist bei KPMG der leitende Revisor für dieses Mandat. Die Amtsdauer des leitenden Revisors ist auf sieben Jahre begrenzt.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

KPMG und andere Prüfer stellten dem Autoneum-Konzern für das Geschäftsjahr 2012 rund 1.2 Mio. CHF für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Autoneum in Rechnung. Für zusätzliche Dienstleistungen fakturierten KPMG und andere Prüfer rund 0.2 Mio. CHF, grösstenteils für Steuerberatung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die externe Revisionsstelle berichtet in schriftlicher Form auf jede festgelegte Sitzung hin an den Revisionsausschuss über relevante Prüfungsaktivitäten und weitere wichtige Vorgänge im Zusammenhang mit dem Unternehmen. Vertreter der externen und internen Revision nehmen an den Sitzungen des Revisionsausschusses teil, erläutern ihre Tätigkeit und stehen für Fragen zur Verfügung.

Der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Frage, welcher externe Prüfer der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Der Revisionsausschuss prüft sodann jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Für weitere Informationen zur Revision siehe Kapitel 3.

9 Informationspolitik

Autoneum unterhält mit allen relevanten Anspruchsgruppen einen regelmässigen, offenen Dialog, insbesondere mit Investoren, Finanzanalysten, Banken sowie den Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz.

Die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2012 umfasst den Geschäftsbericht mit dem Jahresbericht, der Jahres- und Konzernrechnung sowie dem Corporate-Governance-Bericht, eine Medienmitteilung sowie eine Folienpräsentation. Der Geschäftsbericht kann von den Aktionären mit dem zur Einladung zur ordentlichen Generalversammlung beigelegten Anmeldeformular bestellt werden. Er liegt zudem spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf. Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Konzernleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Autoneum unterhält mit allen relevanten Anspruchsgruppen einen regelmässigen, offenen Dialog. Die Kommunikation erfolgt unter anderem durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz.

Informationsquellen

Autoneum stellt allen Interessierten umfangreiche Informationen zur Verfügung, die unter folgenden Links im Internet abrufbar sind:

- **Statuten Autoneum Holding AG:** www.autoneum.com/corporate-governance
- **Management Regulations:** www.autoneum.com/ueber-autoneum/
- **Bestellung aktueller Geschäftsbericht:** www.autoneum.com/bestellformular
- **Aktueller und frühere Geschäftsberichte:** www.autoneum.com/berichte
- **Aktienkurs:** www.autoneum.com/aktie
- **Präsentationen:** www.autoneum.com/präsentationen
- **Medienmitteilungen:** www.autoneum.com/medienmitteilungen
- **Automatische Zustellung der Medienmitteilungen:** www.autoneum.com/abonnement
- **Nachhaltigkeit:** www.autoneum.com/ueber-autoneum/nachhaltigkeit
- **Kontaktaufnahme:** www.autoneum.com/kontakt

Die Aktionäre und der Kapitalmarkt werden via Medien über wesentliche aktuelle Veränderungen und Entwicklungen informiert. Die Bekanntmachung kursrelevanter Ereignisse wird gemäss der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange sichergestellt. Zudem pflegt Autoneum den Dialog mit Investoren, Finanzanalysten und Medienschaaffenden an speziellen Veranstaltungen.

Auf der Internetseite www.autoneum.com/abonnement können sich Aktionäre und andere Interessierte für die automatische Zustellung der Medienmitteilungen eintragen.

Die wichtigsten Termine

- Generalversammlung 2013: 17. April 2013
- Halbjahresbericht 2013: 26. Juli 2013
- Generalversammlung 2014: 16. April 2014

Kontakt für Investoren und Finanzanalysten

Urs Leinhäuser
CFO & Deputy CEO
Telefon +41 52 244 82 82
investor@autoneum.com

Kontakt für Medien

Dr. Anahid Rickmann
Head Corporate Communications
Telefon +41 52 244 83 88
media@autoneum.com

Postadresse

Autoneum Holding AG
Schlosstalstrasse 43
Postfach
CH-8406 Winterthur

Finanzbericht

Konzernrechnung	
Konzernerfolgs- und	
Konzerngesamtergebnisrechnung	50
Konzernbilanz	51
Veränderung des Konzernkapitals	52
Konzerngeldflussrechnung	54
Anhang der Konzernrechnung	55
Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	85
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	86
Jahresrechnung der Autoneum Holding AG	
Erfolgsrechnung	88
Bilanz	89
Anhang der Jahresrechnung	90
Antrag des Verwaltungsrats	99
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	100
Weitere Informationen für Investoren	
Übersicht 2008–2012	102

Konzernerfolgsrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	2012	% ¹	2011	% ¹
Nettoumsatz		1 907.7	100	1 682.4	100
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		0.6		-1.4	
Materialaufwand		-984.7	51.6	-876.7	52.1
Personalaufwand	(5)	-519.8	27.2	-466.7	27.7
Sonstiger Betriebsaufwand	(6)	-268.8	14.1	-243.1	14.4
Sonstiger Betriebsertrag		9.6	0.5	9.7	0.6
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (EBITDA)		144.6	7.6	104.2	6.2
Abschreibungen und Amortisationen	(7)	-69.1	3.6	-69.3	4.1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		75.5	4.0	34.9	2.1
Finanzertrag	(8)	1.1		2.0	
Finanzaufwand	(9)	-22.6		-24.3	
Konzerngewinn vor Steuern		54.0	2.8	12.6	0.7
Ertragssteuern	(10)	-25.3		-10.3	
Konzerngewinn		28.7	1.5	2.3	0.1
Davon zurechenbar:					
- den Aktionären der Autoneum Holding AG		11.2		-10.0	
- den nicht beherrschenden Anteilen		17.5		12.3	
Ergebnis pro Aktie (in CHF) ²	CHF				
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf: 4 661 138 (Vorjahr: 4 670 696)	(20)	2.41		-2.13	

1. In % vom Nettoumsatz.
2. Kein Verwässerungseffekt.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	2012	2011
Konzerngewinn	28.7	2.3
Veränderung Umrechnungsdifferenzen	-4.7	-5.4
Veränderung Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten	0.3	-0.8
Total übrige Posten des Gesamtergebnisses	-4.4	-6.2
Total Gesamtergebnis	24.3	-3.9
Davon zurechenbar:		
- den Aktionären der Autoneum Holding AG	8.2	-16.4
- den nicht beherrschenden Anteilen	16.1	12.5

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 55 bis 85) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzernbilanz

Mio. CHF	Erläuterungen	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Aktiven			
Sachanlagen	(12)	382.1	381.9
Immaterielle Anlagen	(13)	2.8	0.4
Sonstiges Anlagevermögen	(14)	46.6	37.5
Latente Steueraktiven	(10)	10.9	10.4
Anlagevermögen		442.4	430.2
Vorräte	(15)	112.2	130.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	256.7	297.1
Anzahlungen an Lieferanten		11.8	8.1
Sonstige Forderungen	(17)	61.3	57.0
Wertschriften und Festgeldanlagen	(18)	0.2	9.0
Flüssige Mittel	(19)	75.3	64.9
Umlaufvermögen		517.5	566.2
Aktiven		959.9	996.4
Passiven			
Aktienkapital		0.2	0.2
Reserven und andere Eigenkapitalkomponenten		240.2	230.4
Anteil Eigenkapital Aktionäre der Autoneum Holding AG	(20)	240.4	230.6
Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile	(21)	62.3	56.4
Total Eigenkapital		302.7	287.0
Nachrangige Aktionärsdarlehen	(22)	25.0	25.0
Langfristige Finanzschulden	(22)	130.9	121.7
Latente Steuerverbindlichkeiten	(10)	5.8	7.8
Rückstellungen	(23)	55.6	56.8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.5	0.6
Langfristiges Fremdkapital		217.8	211.9
Kurzfristige Finanzschulden	(22)	42.6	83.1
Anzahlungen von Kunden		29.0	46.0
Laufende Steuerverbindlichkeiten		18.0	10.8
Rückstellungen	(23)	20.6	21.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(24)	84.3	82.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		244.9	254.1
Kurzfristiges Fremdkapital		439.4	497.5
Fremdkapital		657.2	709.4
Passiven		959.9	996.4

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 55 bis 85) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Veränderung des Konzernkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven
Stand 31. Dezember 2010	0.2	0.0	192.4	0.0
Konzernergebnis	0.0	0.0	0.0	- 10.0
Übrige Posten des Gesamtergebnisses	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Gesamtergebnis	0.0	0.0	0.0	- 10.0
Kapitaleinlage der Rieter Holding AG ¹	0.0	0.0	55.0	0.0
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0
Erwerb eigener Aktien	0.0	- 1.0	0.0	0.0
Stand 31. Dezember 2011	0.2	- 1.0	247.4	- 10.0
Konzerngewinn	0.0	0.0	0.0	11.2
Übrige Posten des Gesamtergebnisses	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Gesamtergebnis	0.0	0.0	0.0	11.2
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0
Erwerb eigener Aktien	0.0	- 0.1	0.0	0.0
Aktienbasierte Vergütung	0.0	1.0	0.0	0.7
Stand 31. Dezember 2012	0.2	- 0.1	247.4	1.9

1. Siehe Erläuterung 20.
 Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 55 bis 85) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Reserven für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Umrechnungs- differenzen	Anteil Aktionäre Autoneum Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
-0.1	0.5	193.0	55.1	248.1
0.0	0.0	-10.0	12.3	2.3
-0.8	-5.6	-6.4	0.2	-6.2
-0.8	-5.6	-16.4	12.5	-3.9
0.0	0.0	55.0	0.0	55.0
0.0	0.0	0.0	-11.2	-11.2
0.0	0.0	-1.0	0.0	-1.0
-0.9	-5.1	230.6	56.4	287.0
0.0	0.0	11.2	17.5	28.7
0.3	-3.3	-3.0	-1.4	-4.4
0.3	-3.3	8.2	16.1	24.3
0.0	0.0	0.0	-10.2	-10.2
0.0	0.0	-0.1	0.0	-0.1
0.0	0.0	1.7	0.0	1.7
-0.6	-8.4	240.4	62.3	302.7

Konzerngeldflussrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	2012	2011
Konzerngewinn		28.7	2.3
Dividendenertrag		- 0.2	0.0
Zinsertrag	(8)	- 0.6	- 1.4
Zinsaufwand	(9)	19.9	20.3
Ertragssteuern	(10)	25.3	10.3
Abschreibungen Sachanlagen und Amortisationen immaterielle Anlagen	(7)	69.1	69.3
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Aufwand und Ertrag		- 2.6	1.3
Veränderung Vorräte		16.0	2.0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		37.6	- 40.8
Veränderung Anzahlungen an Lieferanten		- 4.0	- 1.1
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 6.2	52.3
Veränderung Anzahlungen von Kunden		- 16.7	12.5
Veränderung Rückstellungen		- 0.7	- 22.9
Veränderung sonstige Forderungen		- 4.2	- 27.3
Veränderung sonstiges Anlagevermögen – betriebliche Forderungen		- 9.4	1.3
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		4.2	- 10.4
Erhaltene Dividenden		0.2	0.0
Erhaltene Zinsen		0.6	1.4
Bezahlte Zinsen		- 19.6	- 19.8
Bezahlte Steuern		- 22.5	- 13.7
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		114.9	35.6
Investitionen in Sachanlagen	(12)	- 72.6	- 74.9
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		- 0.6	- 0.5
Investitionen in immaterielle Anlagen	(13)	- 2.7	- 0.4
Devestitionen von Sachanlagen	(12)	0.3	1.1
Verkauf / Kauf von Wertschriften und Festgeldanlagen		8.8	- 7.8
Geldfluss aus Investitionen und Devestitionen		- 66.8	- 82.5
Dividenden an nicht beherrschende Anteile		- 10.2	- 11.2
Erwerb eigener Aktien		- 0.1	- 1.0
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzschulden – Rieter-Konzern		0.0	50.9
Rückzahlung / Aufnahme von kurzfristigen Finanzschulden		- 38.2	22.2
Saldierung der kurzfristigen Finanzschulden – Rieter-Konzern		0.0	- 193.1
Aufnahme von nachrangigen Aktionärsdarlehen	(22)	0.0	25.0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden		- 111.9	- 71.5
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden		0.0	168.1
Aufnahme Obligationenanleihe		124.0	0.0
Geldfluss aus Finanzierung		- 36.4	- 10.6
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		- 1.3	- 1.0
Veränderung flüssige Mittel		10.4	- 58.5
Flüssige Mittel am Jahresanfang	(19)	64.9	123.4
Flüssige Mittel am Jahresende	(19)	75.3	64.9

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 55 bis 85) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang der Konzernrechnung

1 Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung

Aufteilung und Kotierung an der SIX Swiss Exchange 2011

An der Generalversammlung der Rieter Holding AG vom 13. April 2011 wurde beschlossen, alle Aktien der Autoneum Holding AG, die das Geschäft der damaligen Division Automotive Systems umfasste, als Sonderdividende an die Aktionäre auszuschütten. Am 13. Mai 2011 wurden die Aktien der Autoneum Holding AG an der SIX Swiss Exchange kotiert und erstmals gehandelt.

Im Rahmen der Aufteilung und Kotierung an der SIX Swiss Exchange am 13. Mai 2011 wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Rieter Holding AG zurückbezahlt und durch eine neue Finanzierung (vgl. Erläuterung 22) abgelöst. Vor der Aufteilung beinhaltete dies im Wesentlichen folgende Transaktionen:

- Verzichtserklärung der Rieter Holding AG auf ein Darlehen in der Höhe von 55.0 Mio. CHF, die das Eigenkapital der Autoneum Holding AG bzw. des Konzerns in diesem Umfang nicht liquiditätswirksam erhöhte.
- Beendigung der Cash-Pool-Vereinbarungen zwischen der Rieter Holding AG und deren Tochtergesellschaften und der Autoneum Holding AG und deren Tochtergesellschaften.

Die Autoneum Holding AG (die «Gesellschaft»), zusammen mit ihren Beteiligungen, wird nachfolgend als «Autoneum-Konzern» oder «Autoneum» bezeichnet. Die Liste der Gesellschaften, die Bestandteil des Autoneum-Konzerns sind, ist auf Seite 85 ersichtlich.

Die Konzernrechnung erscheint in deutscher und englischer Sprache. Der deutsche Wortlaut ist massgebend.

Grundlagen der Rechnungslegung

Nachfolgend sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, die bei der Erstellung der vorliegenden Konzernrechnung angewendet wurden. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden

angewendet, sofern nichts anderes explizit angegeben ist.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird in der Erfolgsrechnung auf die Offenlegung des Bruttoumsatzes sowie der Unternehmensleistung verzichtet, da Unternehmenskennzahlen wie bereits im Vorjahr auf Basis des Nettoumsatzes berechnet werden. Dies führte in den Erläuterungen 3 und 4 zu Reklassierungen der Vorjahreswerte.

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Basis der Konzernrechnung sind historische Kosten, mit Ausnahme der zu Marktwerten bewerteten Finanzinstrumente. Die Jahresrechnung des Autoneum-Konzerns wurde vom Verwaltungsrat am 19. März 2013 verabschiedet und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 17. April 2013.

Aus der Anwendung der für die Konzernrechnung 2012 neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis oder die Finanzlage.

Annahmen und Einschätzungen

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management das Treffen von Annahmen sowie Einschätzungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Rechnungslegung sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Schätzungen und Annahmen von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in dem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die Einschätzungen und Annahmen betreffen vor allem die Bereiche Wertminderung von Anlagevermögen, Vorräte, Personalvorsorgeeinrichtungen, Rückstellungen und Ertragssteuern. Die entspre-

chenden Buchwerte sind in den jeweiligen Erläuterungen enthalten.

Die wichtigsten Elemente für die Einschätzungen sind:

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird dann überprüft, wenn Anzeichen vermuten lassen, dass die Buchwerte der entsprechenden Vermögenswerte aufgrund veränderter Umstände allenfalls nicht mehr oder nicht mehr vollständig einbringbar sind. Treten solche Umstände ein, wird der Wert ermittelt, der sich auf Basis der in der Zukunft zu erwartenden Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dies ist entweder der Nettobarwert der geplanten zukünftigen Geldzuflüsse (Nutzwert) oder der erwartete zukünftige Nettoveräusserungspreis. Sobald diese Werte tiefer sind als der Buchwert, findet entsprechend eine erfolgswirksame Reduktion des Buchwerts statt. Kann der erzielbare Wert für einen individuellen Vermögenswert nicht verlässlich bestimmt werden, so wird dieser Wert für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt, welcher der Vermögenswert angehört. Zur Ermittlung des Nutzwerts werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögensgegenstände vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden und für die Beurteilung der Werthaltigkeit angenommenen, diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Annahmen sind dabei Nutzungsdauern, Wachstumsraten, erzielbare Margen sowie Diskontierungssätze. Die Buchwerte sind in den entsprechenden Erläuterungen zu finden.

Bei der Bilanzierung der Vorräte sind Schätzungen bezüglich deren Werthaltigkeit erforderlich, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberichtigung auf Vorräten wird pro Artikel mittels einer Reichweitenanalyse durchgeführt. Die Parameter werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Änderungen im Umsatz oder andere Umstände können dazu führen, dass der Buchwert entsprechend anzupassen ist.

Für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat werden regelmässig versicherungsmathematische Berechnungen erstellt, welche die Grundlage bilden für die bilanzierten Vorsorgeaktiven und -verpflichtungen. Diese von Aktuaren vorgenommenen Berechnungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Annahmen. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abhängig von Annahmen wie Diskontsatz, zukünftige Gehaltssteigerungen und Erhöhung der Leistungen an die Arbeitnehmer. Zusätzlich verwenden diese vom Konzern unabhängigen Aktuare für ihre Berechnungen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit, Lebenserwartung der Versicherten und weitere Annahmen.

Die Annahmen der Aktuare können substantiell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss haben auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Vorsorgeaktiven und -verpflichtungen.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Konzerns können Verbindlichkeiten aus Garantie und Gewährleistung, Rechtsstreitigkeiten und im Zusammenhang mit Umweltrisiken entstehen. Rückstellungen für solche Verbindlichkeiten werden aufgrund des zum Bilanzierungszeitpunkt wahrscheinlich zu erwartenden Mittelabflusses geschätzt und entsprechend gebildet. Je nach Ausgang der entsprechenden Geschäftsfälle können jedoch Ansprüche entstehen, die tiefer oder höher sind als die gebildeten Rückstellungen. Rückstellungen aus Garantie und Gewährleistung werden gebildet, wenn ein Schaden eingetreten ist und eine entsprechende Kostenfolge verlässlich geschätzt werden kann, was mit bedeutenden Unsicherheiten bezüglich des eigentlichen Schadens und der Art der Wiedergutmachung behaftet ist. Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten umfassen komplexe Fragestellungen, die mit erheblichen Unsicherheiten verbunden sind. Umweltrückstellungen betreffen erwartete Kosten für Sanierung und Wiederherstellung von kontaminierten Standorten, die von vielen Unsicherheiten abhängen wie den dem Autoneum-Konzern zuzuschreibenden Anteilen oder der anzuwendenden

Methode. Die Auswirkungen auf die Geschäftsergebnisse in zukünftigen Berichtsperioden können somit wegen der Unsicherheiten bezüglich Höhe und Zeitpunkt der zukünftigen Ausgaben nicht vorausgesagt werden.

Die Annahmen zum Ertragssteueraufwand umfassen auch eine Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Die Angemessenheit dieser Auslegung wird durch Steuerbehörden bzw. zuständige Gerichte beurteilt. Daraus können sich zu einem späteren Zeitpunkt Anpassungen beim Ertragssteueraufwand ergeben. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge bedingt eine Einschätzung, ob eine solche Verrechnung in absehbarer Zukunft auch wahrscheinlich ist.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Jahresrechnungen der Autoneum Holding AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen die Autoneum Holding AG einen beherrschenden Einfluss hat, werden voll konsolidiert. Ein beherrschender Einfluss existiert, sofern Autoneum die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen und somit Nutzen aus der Geschäftstätigkeit ziehen kann. Dies ist üblicherweise dann der Fall, wenn Autoneum direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte besitzt oder die Finanz- und Geschäftspolitik anderweitig bestimmen kann. Veränderungen im Konsolidierungskreis werden auf den Zeitpunkt der Übernahme bzw. Abgabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Die Bilanzierung von Unternehmenszukaufen erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen werden eliminiert.

Beteiligungen von 20% bis 49% werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Beteiligungen unter 20% werden zum Fair Value bilanziert. Die Beteiligungen sind auf Seite 85 aufgeführt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Jahr 2012 wurden die Gesellschaften Autoneum (Shenyang) Sound-Proof Parts Co. Ltd (China) und Autoneum Rus LLC (Russland) neu gegründet.

Umrechnung fremder Währungen

Die in der Jahresrechnung einer jeden Konzerngesellschaft enthaltenen Positionen werden auf Basis der Währungen bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert, entspricht («funktionale Währung»). Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt, was der funktionalen Währung und der Darstellungswährung der Autoneum Holding AG entspricht.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs der in Fremdwährung geführten monetären Aktiven und Verbindlichkeiten resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Zu Konsolidierungszwecken erfolgt die Umrechnung der Jahresrechnungen ausländischer Konzerngesellschaften für Bilanzpositionen zum Wechselkurs am Bilanzstichtag, für Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen. Daraus entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen werden als übrige Posten des Gesamtergebnisses erfasst bzw. beim Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis dem Veräusserungs- oder Liquidationserfolg angerechnet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Anschaffungskosten beinhalten auch die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Die Nutzungsdauer wird nach der erwarteten Nutzung pro Objekt festgelegt. Sie bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Fabrikgebäude	20 – 50 Jahre
Maschinen/Betriebseinrichtungen	5 – 15 Jahre
Werkzeuge/EDV-Anlagen/Mobiliar	3 – 10 Jahre
Fahrzeuge	3 – 5 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft

und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf letzteren Wert abgeschrieben. Wo Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte erfasst und abgeschrieben. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, an denen Autoneum im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen trägt (Finanzierungsleasing), werden aktiviert. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen exklusive Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsbetrag aufgeteilt.

Alle anderen Leasingverhältnisse werden als operatives Leasing klassifiziert. Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagen, wie von Dritten erworbene Produktlizenzen, Patente und Markenrechte sowie Software, werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer von maximal acht Jahren amortisiert.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für grössere Projekte werden nur dann als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn die Kosten verlässlich ermittelt werden können, die technische Realisierbarkeit gegeben ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann und Autoneum beabsichtigt und ausreichende Ressourcen zur Verfügung stellt, die Entwicklung abzuschliessen

und den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.

Goodwill

Autoneum verfügt in der Berichtsperiode wie auch im Vorjahr über keinen Goodwill.

Werthaltigkeit nichtmonetärer Vermögenswerte

Autoneum verfügt in der Berichtsperiode wie auch im Vorjahr über keine wesentlichen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Finanzielle Vermögenswerte

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Marktwert und im Falle von finanziellen Vermögenswerten, die nicht als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» klassiert sind, einschliesslich der Transaktionskosten.

Die Folgebewertung richtet sich nach der Kategorie, in welche die finanziellen Vermögenswerte eingeteilt sind. Autoneum unterscheidet hierbei folgende Kategorien:

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte («at fair value through profit or loss») beinhalten die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen und solche, die bei ihrer erstmaligen Erfassung so designed werden. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an. Vermögenswerte dieser Kategorie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Veränderungen des Fair Values werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, soweit deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen.

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der oben genannten Kategorien zugeordnet wurden. Sie werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Wertveränderungen werden bis zum Verkauf im Eigenkapital berücksichtigt und erst beim Verkauf der Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung erfasst. Allfällige dauernde Wertminderungen werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Vermögenswerte werden im Anlagevermögen ausgewiesen, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräussern.

Der Autoneum-Konzern verfügt über keine bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken können Devisentermin- und Optionskontrakte eingesetzt werden. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst. Die Folgebewertungen erfolgen ebenfalls zum jeweiligen Fair Value, wobei die resultierenden Gewinne und Verluste direkt in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Die entsprechenden positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz als «Sonstige Forderungen» oder «Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» erfasst.

Vorräte

Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, gekaufte Teile und Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten oder zum tieferen Nettoverkaufswert bewertet. Halb- und Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder allenfalls zu einem tieferen Nettoverkaufswert ausgewiesen. Unkurante Vorräte sowie Überbestände sind wertberichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gehören zu den finanziellen Vermögenswerten der

Kategorie «Darlehen und Forderungen» und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglichen Rechnungsbetrag entsprechen, abzüglich einer allenfalls erforderlichen Wertberichtigung bilanziert. Die Wertberichtigung wird für die Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und der erwarteten Zahlung gebildet. Sie wird aufgrund der erkennbaren Bonitätsrisiken festgelegt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben auf Sicht und kurzfristige Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von drei Monaten oder weniger.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value und nach Abzug von Transaktionskosten bilanziert. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rückstellungen

Entstehen durch Ereignisse in der Vergangenheit rechtliche oder faktische Verpflichtungen, werden Rückstellungen im Umfang des zu erwartenden Mittelabflusses gebildet, sofern ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich ist und dessen Höhe verlässlich bestimmbar ist. Rückstellungen werden abdiskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern in die Erfolgsrechnung verbucht, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wird. In diesem Fall werden die laufenden und latenten Steuern ebenfalls direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Laufende Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich relevanten Ergebnisse im Berichtsjahr berechnet und abgegrenzt.

Latente Steuerwirkungen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden nach der Liability-Methode berücksichtigt. Dabei gelangen die massgeblichen lokalen Steuersätze zur Anwendung, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit haben werden. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen sind insoweit saldiert, als eine Verrechnung rechtlich zulässig ist und diese sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Temporäre Differenzen werden nicht erfasst bei Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen sich in absehbarer Zukunft nicht umkehren.

Steuerwirkungen aus Verlusten und abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur so weit aktiviert, als die Verlustverrechnung mit steuerbaren temporären Bewertungsdifferenzen oder Gewinnen in absehbarer Zukunft als wahrscheinlich erscheint.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Je nach Leistungsniveau der Vorsorge in einzelnen Ländern verfügen einige Konzerngesellschaften über eigene Vorsorgeregelungen, die teilweise als Vorsorgeeinrichtungen rechtlich verselbständigt sind. Existieren keine separaten Rechtsträger, werden die entsprechenden Verbindlichkeiten unter Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Finanzierung der Vorsorge erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Es bestehen sowohl leistungs- wie beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Vorsorgeverpflichtungen von leistungsorientierten Plänen werden nach der «Projected Unit Credit Method» ermittelt und in der Regel jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten beurteilt. Der für die Berechnung verwendete Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrie-

anleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie für die Verpflichtungen. Übersteigen die versicherungstechnischen Gewinne oder Verluste den höheren Wert vom Marktwert des Planvermögens oder Barwert der Bruttoverpflichtungen am Ende der Vorperiode um mehr als 10%, so wird der übersteigende Betrag, verteilt über die durchschnittliche verbleibende Lebensarbeitszeit der betroffenen Arbeitnehmer, im Jahresergebnis erfasst. Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Vergangene Arbeitsleistung betreffend Vorsorgekosten, die auf neue oder veränderte Vorsorgeleistungen zurückzuführen sind, werden linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. Der Marktwert der Planaktiven, noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie noch nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden von der Vorsorgeverpflichtung abgezogen bzw. hinzuge-rechnet. Jeder Vermögenswert, der durch diese Berechnung entsteht, wird nur bis zu einem Betrag aktiviert, der die Summe von nichterfasstem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand, nichterfassten versicherungsmathematischen Verlusten und dem Nutzen aus zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen nicht übersteigt.

Für beitragsorientierte Pläne werden einzig die Beiträge periodengerecht als Aufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des oberen Kaders werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und verteilt über den Leistungszeitraum dem Personalaufwand belastet. Bei aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt eine Gegenbuchung im Eigenkapital.

Ertragserfassung

Als Umsatz werden die aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Produktverkäufe ausgewiesen. Der Autoneum-Konzern realisiert die Umsätze für Produktverkäufe bei Nachweis bzw. Vorliegen einer

Vereinbarung, dass üblicherweise die Lieferung erfolgt ist und der Nutzen und die Gefahren auf den Kunden übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden nach dem Grad der Leistungserfüllung erfasst. Im Nettoumsatz sind allfällige Erlösminderungen wie Gutschriften, Skonti und Rabatte bereits abgezogen.

Finanzierungskosten

Sofern Finanzierungskosten direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden diese als Teil der Anschaffungskosten des qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Sämtliche anderen Finanzierungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Zukünftige Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Die folgenden neuen Standards sind durch International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht worden und werden zum 1. Januar 2013 umgesetzt:

- IFRS 10 «Konzernabschlüsse»
- IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»
- IFRS 12 «Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen»
- IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts»
- IAS 1 (revidiert) «Darstellung des sonstigen Ergebnisses»
- IAS 19 (revidiert) «Leistungen an Arbeitnehmer»

Der Autoneum-Konzern erwartet nicht, dass die Anwendung der oben aufgeführten neuen Standards wie die Überarbeitung und Änderung von bestehenden Standards und Interpretationen einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns im 2013 haben wird. Eine Ausnahme bildet die Anwendung von IAS 19 (revidiert) «Leistungen an Arbeitnehmer», die zum 1. Januar 2013 eingeführt wird und rückwirkend angewendet werden muss.

Die wichtigsten Änderungen im überarbeiteten IAS 19 wirken sich wie folgt aus:

Autoneum hat versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen bislang linear über die durchschnittliche Rest-

dienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben («Korridormethode»). Durch die Abschaffung der Korridormethode auf den 1. Januar 2013 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort als sonstiges Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Hätte der Autoneum-Konzern IAS 19 revised bereits 2012 angewendet, so hätte sich das per 31. Dezember 2012 ausgewiesene Eigenkapital um die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste von 33.3 Mio. CHF (31.12.2011: 38.2 Mio. CHF) reduziert (vor Berücksichtigung latenter Steuern). Aufgrund der Änderung wird deshalb eine höhere Volatilität der Pensionsguthaben bzw. Personalvorsorgeverpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals erwartet.

Die bisherige Methode, den erwarteten Erträgen aus Planvermögen eine geschätzte Vermögensrendite zugrunde zu legen, wird abgelöst durch die Verwendung des Diskontierungssatzes, der zur Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtung beigezogen wird. Der aus der Verzinsung der Nettopensionsverpflichtung resultierende Aufwand wird neu als Finanzaufwand ausgewiesen werden. Bis anhin war er im Personalaufwand enthalten. Dadurch wie durch den Wegfall der Amortisation aktuarieller Verluste wird geschätzt, dass sich sowohl das Betriebsergebnis wie auch der Finanzaufwand unwesentlich erhöhen werden, das Konzernergebnis jedoch nicht wesentlich beeinflusst wird.

Zusätzlich wurden durch das IASB weitere Änderungen des IFRS 9 «Finanzinstrumente» herausgegeben. Das Datum für die erstmalige Anwendung wurde auf 2015 festgelegt.

Der Konzern prüft gegenwärtig mögliche Auswirkungen dieses neuen Standards sowie anderer neuer und revidierter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2014 bzw. später wirksam werden und die der Konzern früher bisher nicht angewendet hat. Basierend auf einer ersten Analyse wird nicht erwartet, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben werden.

2.1 Risikomanagementprozess

Autoneum verfügt über ein Internes Kontrollsystem (IKS), mit dem Ziel, die Effektivität und Effizienz der Betriebstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Das IKS stellt einen wesentlichen Teil des Risikomanagementsystems dar.

Der Prozess des Risikomanagements wird durch die Richtlinie «Autoneum Risk Management System», die durch den Verwaltungsrat erlassen wurde, geregelt. Die Richtlinie definiert die wesentlichen Risikokategorien, an denen sich das Risikomanagement orientiert, und die Stellen, die sich innerhalb des Konzerns mit den verschiedenen Risiken befassen. Im Weiteren definiert die Richtlinie die Abläufe zur Erkennung, Meldung und Handhabung von Risiken, die Kriterien für die qualitative und quantitative Risikobeurteilung sowie Grenzwerte für die Meldung festgestellter Risiken an die zuständigen Managementstufen.

Die Richtlinie definiert die folgenden übergeordneten Risikokategorien: Strategische Risiken, Operationelle Risiken, Finanzielle Risiken, Andere Risiken (politische, rechtliche, organisatorische, Umwelt- und Arbeitssicherheitsrisiken).

Neben den finanziellen Risiken (siehe Abschnitt 2.2) stehen für den Autoneum-Konzern innerhalb der übergeordneten Risikokategorien folgende Risikogruppen im Vordergrund:

- **Strategische Markt- und Produktrisiken:** Diese Risiken resultieren einerseits aus den unterschiedlichen Märkten, in denen Autoneum tätig ist (lokale Eigenheiten, rechtliche Regelungen, Reifegrad der Märkte). Andererseits resultieren sie aus der Grösse der Kunden im Verhältnis zu Autoneum sowie aus den technischen und regulatorischen Anforderungen an die Autoneum-Produkte.

- **Operationelle Risiken:** Diese Risiken ergeben sich aus der technischen Entwicklung von Kundenaufträgen bis zur Produktionsreife, aus den Anforderungen an eine kosteneffiziente Produktion und aus der Möglichkeit von Betriebsunterbrüchen.
- **Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsrisiken.**

Markt- und Geschäftsrisiken, die sich aus den Entwicklungen der relevanten Märkte und der darin angebotenen Produkte ergeben, werden einerseits im Rahmen der strategischen und der finanziellen Planung beurteilt. Andererseits sind sie, ebenso wie die operativen Risiken, regelmässiger Gegenstand der monatlichen Besprechungen innerhalb der Business Groups und mit dem CEO und dem CFO des Konzerns. Im Rahmen dieser Besprechungen werden auch andere Risiken, die zu Abweichungen der laufenden Ergebnisse vom Finanzplan führen können, behandelt; dabei werden notwendige Korrekturmaassnahmen besprochen, festgelegt und überwacht. Wichtige Einzelrisiken werden in den monatlichen Berichten an den CEO aufgeführt.

Risiken, die aus grösseren Projekten resultieren, werden auf Konzernebene im Rahmen der Genehmigungskompetenzen sowie in den entsprechenden Projektorganisationen erfasst und behandelt. Solche Projekte werden in den monatlichen Besprechungen des CEO und des CFO mit den Business Groups behandelt und vierteljährlich zuhause des Verwaltungsrats beurteilt.

Für spezielle Risiken werden periodische Berichte erstellt. Dies betrifft insbesondere Umwelt- und Arbeitssicherheitsrisiken an den verschiedenen Betriebsstätten, Risiken aus der Tätigkeit des Treasury sowie Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Legal Compliance.

Halbjährlich findet eine Gesamtbeurteilung der festgestellten Risiken sowie der Instrumente und Massnahmen zur Bewältigung dieser Risiken statt. Die Ergebnisse dieser Beurteilung werden an den Verwaltungsrat berichtet.

2.2 Finanzielles Risikomanagement

Finanzielle Risikofaktoren

Bedingt durch die weltweite Tätigkeit ist Autoneum grundsätzlich verschiedenen finanziellen Marktrisiken (Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Börsenkursen), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement von Autoneum zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen der Entwicklung an den Finanzmärkten auf die Finanzlage des Konzerns zu erkennen und zu minimieren sowie die finanzielle Stabilität zu sichern. Dabei nutzt Autoneum auch derivative Finanzinstrumente, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt weitgehend zentral für den Konzern, entsprechend den vom Konzern verabschiedeten Leitlinien. Finanzielle Risiken werden primär lokal identifiziert und zentral beurteilt und können in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns abgesichert werden.

Fremdwährungsrisiko

Fremdwährungsrisiken entstehen durch Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften (Translationsrisiko) und wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung der betroffenen Gesellschaft entspricht (Transaktionsrisiko). Soweit Transaktionsrisiken nicht durch gegenläufige Geschäfte in gleicher Fremdwährung reduziert werden können (Natural Hedging), können die Tochtergesellschaften Terminkontrakte und Währungsoptionen verwenden, die in der Regel mit der Konzernzentrale abgeschlossen und von dieser über Banktransaktionen glattgestellt werden.

Der Grossteil des Geschäfts von Autoneum wird in den ausländischen Tochtergesellschaften in Lokalwährung abgewickelt. Dennoch ist der Autoneum-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt, am stärksten gegenüber dem Euro. Unter der Annahme, dass der Euro gegenüber dem Schweizer Franken per 31.

Dezember 2012 um 5% stärker notiert hätte und alle übrigen Parameter gleich blieben, wäre das Konzernergebnis nach Steuern 0.6 Mio. CHF (2011: 0.9 Mio. CHF) höher ausgefallen. Im umgekehrten Fall hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern in gleichem Umfang vermindert. Hauptgründe dafür wären Wechselkursgewinne/-verluste auf den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die von den Gesellschaften gehaltenen Bankguthaben lauten mehrheitlich auf die jeweilige Landeswährung. Die Bewertungsrisiken der Geldanlagen in fremden Währungen werden periodisch überwacht.

Zinsrisiko

Die Zinsrisiken des Konzerns ergeben sich aus den verzinslichen Aktiven und Verbindlichkeiten. Aktiven und Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Cashflow-Risiken aus, während festverzinsliche Aktiven und Verbindlichkeiten ein Fair-Value-Zinsrisiko darstellen können. Autoneum verfügt unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen über ein ausgewogenes Verhältnis zwischen fest zu verzinsender Finanzierung und variabel zu verzinsender Finanzierung.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse: Das Zinsrisiko wird vom Konzern auf Nettobasis analysiert. Um 1% p. a. höhere Markt-Zinssätze hätten das Konzernergebnis um 2.2 Mio. CHF (Vorjahr 1.9 Mio. CHF) verringert.

Im Berichtsjahr wurden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Kursrisiko

Durch das Halten von Aktien und Optionen könnte Autoneum einem Kursänderungsrisiko unterliegen. Da Autoneum am Ende der Berichtsperiode keine wesentlichen Aktien oder Optionen gehalten hat, entfällt eine Fair-Value-Sensitivitätsanalyse.

Bonitätsrisiko

Bonitätsrisiken ergeben sich aus Guthaben und Finanzderivaten gegenüber Finanzinstituten, aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,

sonstigen Forderungen sowie Wertschriften und Festgeldanlagen. Das maximale Risiko dieser Positionen entspricht den jeweiligen Buchwerten und ist in der Bilanz bzw. in der jeweiligen Erläuterung ersichtlich. Wesentliche Beziehungen zu Finanzinstituten werden in der Regel nur mit Gegenparteien mit einem Rating von mindestens «A» (gemäss S&P) eingegangen. Autoneum hat Geschäftsbeziehungen mit allen wesentlichen Automobilherstellern und auch ein geografisch breit abgestütztes Kundenportfolio. Entsprechende Ausfallrisiken werden basierend auf Erfahrungswerten als klein eingestuft. Mit keinem der Kunden wurden mehr als 14% (Vorjahr 13%) des Konzernumsatzes erzielt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisikomanagement von Autoneum schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und Festgeldanlagen sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an Kreditlinien ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es das Ziel des Konzerns, die finanzielle Stabilität zu sichern und die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend freier Cashflow erwirtschaftet wird und ein angemessener Betrag an ungenutzten Kreditlinien besteht. In diesem Sinne hat Autoneum im April 2011 mit einer Gruppe von Banken einen Kreditvertrag zur mittel- und längerfristigen Finanzierung des Konzerns und mit zwei Aktionären einen nachrangigen Darlehensvertrag im Umfang von je 12.5 Mio. CHF abgeschlossen. Im Dezember 2012 wurde zudem eine Anleihe am Schweizer Kapitalmarkt begeben im Betrag von 125 Mio. CHF und einer Laufzeit von fünf Jahren (fällig am 14. Dezember 2017).

Die folgende Darstellung zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen):

Finanzielle Verbindlichkeiten per 31.12.2012	Buchwert	Geldfluss			Total Geldfluss
		Innerhalb eines Jahres	In 1 bis 5 Jahren	In 5 und mehr Jahren	
Mio. CHF					
Nachrangige Aktionärsdarlehen	25.0	1.5	26.5	0.0	28.0
Obligationenanleihe	124.0	5.5	146.9	0.0	152.4
Bankverbindlichkeiten	45.4	42.6	5.9	0.0	48.5
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	2.1	0.7	1.5	0.0	2.2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.0	2.1	0.0	0.0	2.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.9	244.9	0.0	0.0	244.9
Übrige Verbindlichkeiten	70.1	70.1	0.0	0.0	70.1
Total	513.5	367.4	180.8	0.0	548.2

Finanzielle Verbindlichkeiten per 31.12.2011	Buchwert	Geldfluss			Total Geldfluss
		Innerhalb eines Jahres	In 1 bis 5 Jahren	In 5 und mehr Jahren	
Mio. CHF					
Nachrangige Aktionärsdarlehen	25.0	1.5	29.0	0.0	30.5
Bankverbindlichkeiten	189.9	91.4	114.8	0.0	206.2
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	2.6	0.8	2.0	0.0	2.8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	12.3	1.1	4.8	15.7	21.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.1	254.1	0.0	0.0	254.1
Übrige Verbindlichkeiten	71.3	71.3	0.0	0.0	71.3
Total	555.2	420.2	150.6	15.7	586.5

Kapitalmanagement

Autoneum verfügt über eine gesunde Bilanz mit einem angemessenen Eigenkapital und strebt dies auch inskünftig an, wobei der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme den Wert von 30% über einen längeren Zeitraum nicht unterschreiten soll. Am 31. Dezember 2012 betrug die Eigenkapitalquote 31.5%.

Für die kommenden Jahre wird die Ausschüttungspolitik an die Aktionäre von einer Anzahl verschiedener Faktoren abhängen, unter anderem vom

Konzernergebnis und von der finanziellen Situation des Konzerns, dem Bedarf an Kapital und Liquidität, dem allgemeinen Geschäftsumfeld sowie von rechtlichen und vertraglichen Einschränkungen. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren strebt der Konzern die Ausschüttung von bis zu 30% des Konzerngewinns an. Im Falle von Dividenden werden diese voraussichtlich in Schweizer Franken bestimmt und ausbezahlt und, soweit möglich, zulasten den Kapitalreserven ausgeschüttet.

3 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung basiert auf der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat der Autoneum Holding AG. Als Chief Operating Decision Maker fungiert der CEO.

Die Berichterstattung erfolgt nach den folgenden vier berichtspflichtigen Segmenten (Business Groups): BG Europe, BG North America (USA, Kanada, Mexiko), BG Asia und BG SAMEA (Südamerika, Mittlerer Osten und Afrika); diese werden nicht in weitere operative Segmente unterteilt. In Corporate sind die Autoneum Holding AG, das Corporate Center mit den zugeordneten rechtlichen Einheiten und Funktionen sowie die konzerninternen Eliminationen enthalten.

Der Autoneum-Konzern entwickelt, produziert und verkauft Komponenten, Module und integrierte Systeme, um akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen zu gewährleisten. Geschäftsvorfälle zwischen den Business Groups erfolgen auf der gleichen Basis wie gegenüber unabhängigen Dritten.

Segmentinformationen 2012

Mio. CHF	Total Group	BG Europe	BG North America	BG Asia	BG SAMEA	Corporate ¹
Nettoumsatz mit Dritten	1 907.7	872.9	794.0	99.1	139.3	2.4
Nettoumsatz zwischen den Segmenten	0.0	7.9	0.0	0.3	0.7	-8.9
Nettoumsatz	1 907.7	880.8	794.0	99.4	140.0	-6.5
EBITDA	144.6	35.8	84.1	15.4	5.8	3.5
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-69.1	-34.4	-24.0	-6.6	-3.0	-1.1
EBIT	75.5	1.4	60.1	8.8	2.8	2.4
Aktiven	959.9	519.8	341.0	91.6	69.3	-61.8 ²
Fremdkapital	657.2	478.5	178.4	41.2	51.8	-92.7 ²
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	75.3	27.9	28.2	7.5	8.6	3.1
Personalbestand	9 820	4 202	3 196	1 000	1 271	151 ³

Segmentinformationen 2011

Mio. CHF	Total Konzern	BG Europe	BG North America	BG Asia	BG SAMEA	Corporate ¹
Nettoumsatz mit Dritten	1 682.4	876.1	571.3	91.8	140.6	2.6
Nettoumsatz zwischen den Segmenten	0.0	11.9	0.0	0.0	0.0	-11.9
Nettoumsatz	1 682.4	888.0	571.3	91.8	140.6	-9.3
EBITDA	104.2	24.8	52.7	11.2	10.5	5.0
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-69.3	-37.0	-22.8	-5.4	-3.3	-0.8
EBIT	34.9	-12.2	29.9	5.8	7.2	4.2
Aktiven	996.4	562.1	342.2	95.4	67.7	-71.0 ²
Fremdkapital	709.4	521.4	214.1	57.0	61.2	-144.3 ²
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	75.3	33.2	26.7	10.8	3.5	1.1
Personalbestand	9 435	4 202	2 814	1 054	1 216	149 ³

1. Die Spalte Corporate enthält nebst den Werten aus dem Segment Corporate die Eliminationen zwischen den Segmenten.
2. Für die Business Groups werden die Gesamtaktiven und das Fremdkapital nach Elimination interner Transaktionen ausgewiesen, während Corporate auch die Konsolidierungseffekte enthält.
Die Vorjahresangaben wurden angepasst, da unter den Business Groups bislang die operativen Aktiven und Passiven ausgewiesen wurden.
3. Am Jahresende (ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende).

Nettoumsatz und langfristige Vermögenswerte nach Ländern

Mio. CHF	Nettoumsatz 2012 ¹	Nettoumsatz 2011 ¹	Langfristige Vermögens- werte 2012 ²	Langfristige Vermögens- werte 2011 ²
Schweiz (Domizilland der Autoneum Holding AG)	0.0	4.5	35.4	31.6
Ausland	1 907.7	1 677.9	349.5	350.7
Total Konzern	1 907.7	1 682.4	384.9	382.3
Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% am Nettoumsatz oder an den langfristigen Vermögenswerten:				
USA	589.3	404.6	110.3	108.4
Deutschland	230.7	198.7	6.8	8.4
Frankreich	131.1	130.5	40.1	42.2

1. Aufteilung nach Standort der Kunden.

2. Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Nettoumsatz nach Hauptkunden

Mio. CHF	Nettoumsatz 2012	Nettoumsatz 2011
Folgende Kunden weisen einen Anteil von mehr als 10% am Nettoumsatz auf:		
Ford	258.8	196.2
BMW	212.5	172.3

Im Vorjahr wurden Renault und Nissan aufgrund ihrer Kapitalverflechtung zusammengefasst und bezüglich Nettoumsatz (217.8 Mio. CHF) als ein Kunde aufgeführt. Da Autoneum die beiden Automobilhersteller mehrheitlich separat betreut, was auch durch deren rechtliche und wirtschaftliche Eigenständigkeit zum Ausdruck kommt, entfällt die entsprechende Angabe der bislang zusammengezählten Umsätze. Eine Aufteilung des Nettoumsatzes in Produktgruppen ist nicht verfügbar. Die Hauptkunden generieren Umsätze in mehreren geografischen Segmenten.

4 Veränderung Nettoumsatz gegenüber Vorjahr

Mio. CHF	2012	2011
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung BG Europe	7.2	89.0
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung BG North America	185.9	130.1
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung BG Asia	2.5	27.7
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung BG SAMEA	10.6	15.5
Effekt aus Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	- 10.1
Währungseinflüsse	19.1	- 247.3
Total Umsatzveränderung	225.3	4.9

5 Personalaufwand

Mio. CHF	2012	2011
Löhne und Gehälter	411.3	392.4
Sozial- und sonstiger Personalaufwand	108.5	74.3
Total	519.8	466.7

Autoneum hat 2012 einen Aktienzuteilungsplan (LTI) für den oberen Führungskreis des Konzerns ins Leben gerufen. Die den Berechtigten 2012 zugeteilten Aktien werden im Frühjahr 2015 ausgerichtet, sofern die Berechtigten zu diesem Zeitpunkt noch bei einer Autoneum-Gesellschaft angestellt sind. Ansonsten verfallen die entsprechenden Zuteilungen.

Der aus diesem Programm erwartete Personalaufwand durch Ausgleich über Eigenkapitalinstrumente (Aktien) wird dabei über den Erdienungszeitraum erfasst. 2012 wurde ein anteiliger Aufwand von 0.1 Mio. CHF berücksichtigt.

6 Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand umfasst vor allem Unterhalts- und Energiekosten sowie Aufwendungen für Operating-Leasingvereinbarungen (vgl. Erläuterung 28).

7 Abschreibungen und Amortisationen

Mio. CHF	2012	2011
Sachanlagen	68.8	69.3
Immaterielle Anlagen	0.3	0.0
Total	69.1	69.3

8 Finanzertrag

Mio. CHF	2012	2011
Zinsertrag – Rieter-Konzern	0.0	0.1
Zinsertrag – Dritte	0.6	1.3
Total Zinsertrag	0.6	1.4
Sonstiger Finanzertrag	0.5	0.6
Total Finanzertrag	1.1	2.0

9 Finanzaufwand

Mio. CHF	2012	2011
Zinsaufwand – Rieter-Konzern	0.0	4.5
Zinsaufwand – Dritte	19.9	15.8
Total Zinsaufwand	19.9	20.3
Fremdwährungsdifferenzen, netto	1.7	4.0
Sonstiger Finanzaufwand	1.0	0.0
Total Finanzaufwand	22.6	24.3

10 Ertragssteuern

Mio. CHF	2012	2011
Laufende Ertragssteuern	27.8	16.0
Latente Ertragssteuern	-2.5	-5.7
Total	25.3	10.3

Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand:

Mio. CHF	2012	2011
Erwarteter Steueraufwand auf dem Konzernergebnis vor Steuern von 54.0 Mio. CHF (Vorjahr: 12.6 Mio. CHF) zum Durchschnittssatz von 27.7% (Vorjahr: 27.8%)	15.0	3.5
Einfluss von steuerlich nicht wirksamem Aufwand/Ertrag	-3.4	-2.1
Einfluss von Verlusten, für die keine latenten Steueraktiven gebildet wurden	14.6	14.3
Einfluss aus der Nutzung von bisher nicht erfassten Verlustvorträgen	-0.6	-3.8
Sonstige Einflüsse	-0.3	-1.6
Total	25.3	10.3

Die Veränderung des erwarteten Durchschnittssatzes resultiert aus der veränderten geografischen Zusammensetzung der Ergebnisse vor Steuern.

Latente Ertragssteuern

Die latenten Steueraktiven und -passiven resultieren aus folgenden Bilanzpositionen:

Mio. CHF	Latente Steueraktiven 2012	Latente Steuerpassiven 2012	Latente Steueraktiven 2011	Latente Steuerpassiven 2011
Sachanlagen	26.2	-5.3	29.1	-6.6
Vorräte	2.7	-0.6	1.8	-0.9
Sonstige Aktiven	8.8	-2.8	9.5	-5.0
Rückstellungen	2.5	-1.7	4.9	-1.4
Sonstige Verbindlichkeiten	4.7	-0.5	4.7	-3.3
Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	-35.9		-38.7	
Latente Steueraktiven aus Verlustvorträgen und anderen Steuerguthaben	7.0		8.5	
Total	16.0	-10.9	19.8	-17.2
Verrechnung	-5.1	5.1	-9.4	9.4
Latente Steueraktiven/-passiven	10.9	-5.8	10.4	-7.8

Aktiviert bzw. nicht aktiviert latente Steueraktiven aus Verlustvorträgen und andere Steuerguthaben; nach Verfall gegliedert:

Mio. CHF	Aktiviert 2012	Nicht aktiviert 2012	Total 2012	Total 2011
Verfall in 1 bis 3 Jahren	0.8	8.7	9.5	5.7
3 bis 7 Jahren	2.2	20.9	23.1	30.2
7 und mehr Jahren	4.0	151.3	155.3	132.1
Total	7.0	180.9	187.9	168.0

Die wesentlichen Verlustvorträge, für die kein latenter Steueranspruch aktiviert wurde, betreffen Länder mit einem Steuersatz zwischen 22% und 40%.

11 Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr 66.4 Mio. CHF aufgewendet (Vorjahr: 58.2 Mio. CHF). Der Autoneum-Konzern investiert laufend in neue Produktionsverfahren und Materialien, um Produkteigenschaften und -qualität zu erhöhen und dadurch den Kunden Kostenvorteile und Produktverbesserungen (Akustik- und Wärmedämmung) zu ermöglichen. Im Vordergrund standen 2012 und 2011 die Entwicklung von Akustiklösungen, Unterbodenkomponenten und Teppichen für neue Modelle und kundenspezifische Anfragen von Automobilherstellern.

Entwicklungskosten müssen mehrere Kriterien erfüllen, um als immaterieller Vermögenswert erfasst zu werden. So müssen technische und finanzielle Ressourcen vorhanden sein, um die Entwicklung fertigzustellen, und die zuzuordnenden Kosten müssen verlässlich bestimmt werden können. Obwohl dies 2012 und 2011 bei allen wesentlichen kundenspezifischen Entwicklungsprojekten der Fall war und die technische Realisierbarkeit sowie die Absicht und Fähigkeit zur Fertigstellung bestätigt wurden, konnten im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden. Der von IAS 38/57d verlangte Nachweis eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens konnte in den Jahren 2012 und 2011 aufgrund des schnellen, technologischen Wandels nicht in genügendem Masse erbracht werden.

12 Sachanlagen

Mio. CHF	Grundstücke und Gebäude	Produktions- anlagen und Werkzeuge	EDV- Anlagen	Fahrzeuge und Mobiliar	Sachanlagen im Bau	Total Sachanlagen
Nettobuchwert per 1.1.2011	117.5	209.5	1.9	2.7	56.8	388.4
Umgliederungen	9.4	45.5	0.6	-0.1	-55.4	0.0
Zugänge	2.4	14.6	1.2	0.4	56.3	74.9
Sonstige Abgänge	-0.6	-0.5	0.0	0.0	0.0	-1.1
Abschreibungen	-8.8	-58.4	-1.1	-1.0	0.0	-69.3
Umrechnungsdifferenzen	-4.4	-5.6	-0.1	-0.1	-0.8	-11.0
Nettobuchwert per 31.12.2011	115.5	205.1	2.5	1.9	56.9	381.9
Anschaffungskosten per 31.12.2011	246.5	958.0	21.9	19.3	56.9	1 302.6
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2011	-131.0	-752.9	-19.4	-17.4	0.0	-920.7
Nettobuchwert per 31.12.2011	115.5	205.1	2.5	1.9	56.9	381.9
Umgliederungen	2.5	49.1	0.2	0.6	-52.4	0.0
Zugänge	2.4	17.3	1.0	1.2	50.7	72.6
Sonstige Abgänge	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	-0.3
Abschreibungen	-9.3	-57.5	-1.3	-0.7	0.0	-68.8
Umrechnungsdifferenzen	-0.3	-2.2	0.0	-0.1	-0.7	-3.3
Nettobuchwert per 31.12.2012	110.7	211.8	2.4	2.8	54.4	382.1
Anschaffungskosten per 31.12.2012	249.8	995.7	22.6	18.4	54.4	1 340.9
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2012	-139.1	-783.9	-20.2	-15.6	0.0	-958.8
Nettobuchwert per 31.12.2012	110.7	211.8	2.4	2.8	54.4	382.1

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	261.7	301.9
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-5.0	-4.8
Total	256.7	297.1

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen hat sich wie folgt verändert:

Mio. CHF	2012	2011
Wertberichtigung per 1.1.	-4.8	-5.1
Zuführung über die Erfolgsrechnung	-3.1	-2.2
Verbrauch oder Auflösung	2.8	2.4
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.1
Wertberichtigungen per 31.12.	-5.0	-4.8

Die Einbringbarkeit der Forderungen wird laufend überwacht. Für zweifelhafte Forderungen wird eine Wertberichtigung erfasst, die sich aus der Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und der erwarteten Zahlung berechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lassen sich in folgende Währungen aufteilen:

Mio. CHF	2012	2011
CHF	1.6	3.2
EUR	135.4	176.9
USD	66.0	52.6
GBP	4.8	10.4
Übrige	48.9	54.0
Total	256.7	297.1

Die nachstehende Altersstruktur legt dar, welche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht fällig sind und analysiert die überfälligen Forderungen:

Mio. CHF	2012	2011
Noch nicht fällig	239.6	278.4
Weniger als 3 Monate überfällig	16.9	18.1
Zwischen 3 und 6 Monaten überfällig	2.0	2.2
Zwischen 6 Monaten und 1 Jahr überfällig	0.6	1.9
Zwischen 1 und 5 Jahren überfällig	2.6	1.3
5 und mehr Jahre überfällig	0.0	0.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	261.7	301.9
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-5.0	-4.8
Total	256.7	297.1

Per 31. Dezember 2012 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 3.8 Mio. CHF (Vorjahr: 6.2 Mio. CHF) als Sicherheit für Kreditfinanzierungen bei Banken verpfändet. Zudem wurden mittels Factoring-Vereinbarungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 12.9 Mio. CHF an Dritte verkauft. Es verbleiben keine materiellen Risiken für Autoneum.

17 Sonstige Forderungen

Mio. CHF	2012	2011
Rechnungsabgrenzungen	16.7	14.9
Übrige kurzfristige Forderungen	44.6	41.8
Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten	0.0	0.3
Total	61.3	57.0

18 Wertschriften und Festgeldanlagen

Mio. CHF	2012	2011
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	0.0	1.7
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	0.2	7.3
Total	0.2	9.0

19 Flüssige Mittel

Mio. CHF	2012	2011
Guthaben auf Sicht	61.2	51.2
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 Monaten oder weniger	14.1	13.7
Total	75.3	64.9

20 Eigenkapital

Vor der Aufteilung wurde in 2011 das Eigenkapital der Autoneum Holding AG um 55.0 Mio. CHF liquiditätsunwirksam erhöht, indem die Rieter Holding AG eine Verzichtserklärung auf einem Darlehen im selben Umfang ausgesprochen hat.

Seit der Gründung der Autoneum Holding AG bestehen unverändert 4 672 363 ausgegebene Namenaktien zu einem Nennwert von 0.05 CHF pro Aktie. Das Aktienkapital beträgt damit 233 618 CHF und setzte sich am Jahresende wie folgt zusammen:

		2012	2011
Aktien im Umlauf	Anzahl Aktien	4 669 913	4 652 363
Eigene Aktien	Anzahl Aktien	2 450	20 000
Nominales Aktienkapital	Anzahl Aktien	4 672 363	4 672 363
Nennwert pro Aktie	CHF	0.05	0.05
Aktienkapital	CHF	233 618	233 618

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital aus genehmigtem Kapital zu erhöhen. Für die Begebung von Anleihen und / oder Einräumung von Aktionärsoptionen bzw. die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften kann das Aktienkapital aus bedingtem Kapital erhöht werden (vgl. Autoneum Holding AG, Erläuterung 6).

21 Nichtbeherrschende Anteile

Die wichtigsten nichtbeherrschenden Anteile bestehen bei Autoneum Nittoku (Guangzhou) Sound-Proof Co. Ltd. (China), Tianjin Autoneum Nittoku Sound-Proof Co. Ltd. (China), Autoneum Erkurt Otomotive AS (Türkei) und UGN Inc. (USA).

22 Finanzschulden

Mio. CHF	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Laufzeit 5 und mehr Jahre	Total
Obligationenanleihe	0.0	124.0	0.0	124.0
Bankverbindlichkeiten	39.9	5.5	0.0	45.4
Nachrangige Aktionärsdarlehen	0.0	25.0	0.0	25.0
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	0.7	1.4	0.0	2.1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.0	0.0	0.0	2.0
Total 2012	42.6	155.9	0.0	198.5
Total 2011	83.1	136.6	10.1	229.8

Am 14. Dezember 2012 hat die Autoneum Holding AG am Schweizer Inlandmarkt eine festverzinsliche Anleihe über 125.0 Mio. CHF emittiert, welche an der SIX Swiss Exchange gehandelt wird. Die Anleihe ist mit einem Zinscoupon von 4.375% ausgestattet und hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit Endfälligkeit am 14. Dezember 2017. Der Erlös der Anleihe wurde zur Rückführung von bestehenden Bankverbindlichkeiten verwendet und ermöglichte Autoneum, die finanziellen Ressourcen zu diversifizieren, die Fristigkeit der Finanzierung zu verlängern und das günstige Kapitalumfeld zu nutzen. Am 31. Dezember 2012 beträgt der Marktwert der Anleihe 126.0 Mio. CHF.

Gleichzeitig mit der Anleihensemission ist die langfristige Kreditvereinbarung über 285.0 Mio. CHF, welche die Autoneum Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften mit einem Bankenkonsortium am 12. April 2011 im Zusammenhang mit der Aufteilung abgeschlossen haben, in verschiedenen Punkten angepasst worden: Unter anderem lautet die Kreditvereinbarung neu auf 130.0 Mio. CHF und besteht aus einer Kreditlinie, die teilweise auch als Garantiefazilität zur Verfügung steht. Zudem wurden bisherige Sicherstellungen (Grundpfänder auf Liegenschaften in der Schweiz und Deutschland, Hinterlegung von Aktien von einzelnen Konzerngesellschaften, Abtretung von Ansprüchen der Autoneum Holding AG aus gruppeninternen Darlehen sowie Garantien von einzelnen Tochtergesellschaften) von den kreditgebenden Banken vollumfänglich freigegeben. Die Endfälligkeit der angepassten Kreditvereinbarung ist weiterhin der 31. Dezember 2014 und die Verzinsung erfolgt unverändert auf Basis des Libor-Satzes zuzüglich einer Marge, die sich nach dem Verhältnis der Bruttoverschuldung zum EBITDA bemisst.

Die Aufrechterhaltung der Kreditvereinbarung ist von der Einhaltung von finanziellen Mindestanforderungen abhängig, unter anderem bezüglich Eigenkapital, Verschuldung und weiterer gängiger finanzieller Kennzahlen (Financial Covenants). Die Einhaltung wurde im Jahr 2011 halbjährlich und ab dem Jahr 2012 quartalsweise überprüft und dem Bankenkonsortium rapportiert. In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 wurden die finanziellen Mindestanforderungen jederzeit eingehalten. Ebenfalls im Zusammenhang mit der Aufteilung am 13. Mai 2011 haben zwei Aktionäre der Autoneum Holding AG nachrangige Aktionärsdarlehen gewährt. Diese sind in Erläuterung 27 näher beschrieben.

Neben der vorerwähnten Anleihe, der langfristigen Kreditvereinbarung und den nachrangigen Aktionärsdarlehen bestehen in verschiedenen Ländern lokale Kreditlimiten und -beanspruchungen zu individuellen, marktüblichen Konditionen.

Die Finanzschulden lassen sich in folgende Währungen aufteilen:

Mio. CHF	2012	2011
CHF	149.3	131.0
EUR	21.8	27.6
USD	10.7	27.2
Übrige	16.7	44.0
Total	198.5	229.8

23 Rückstellungen

Mio. CHF	Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen	Umweltrückstellungen	Pensionsrückstellungen	Restrukturierungsrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Rückstellungen per 31.12.2011	4.7	9.9	17.3	16.3	29.6	77.8
Umgliederung	-0.5	0.0	-0.2	0.0	-0.8	-1.5
Verbrauch	-1.9	-0.2	-2.5	-6.2	-5.0	-15.8
Auflösung	-0.1	0.0	0.0	0.0	-2.7	-2.8
Zuführung	7.5	0.0	0.6	0.0	11.3	19.4
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.8	-0.9
Rückstellungen per 31.12.2012	9.6	9.7	15.2	10.1	31.6	76.2
Davon langfristig	4.8	9.7	15.2	0.0	25.9	55.6
Davon kurzfristig	4.8	0.0	0.0	10.1	5.7	20.6

Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Leistungserstellung an den verschiedenen Standorten und basieren auf Erfahrungswerten. Die Erhöhung im Jahr 2012 ist insbesondere auf einzelfallbasierte Ereignisse und damit zusammenhängende Schadenersatzforderungen zurückzuführen. Bei den langfristigen Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen von 4.8 Mio. CHF wird von einer teilweisen Verwendung in durchschnittlich ein bis zwei Jahren ausgegangen.

Die Pensionsrückstellungen beinhalten primär Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Vorsorgeplänen (vgl. Erläuterung 26) sowie anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer (31.12.2012: 1.6 Mio. CHF).

Umweltrückstellungen decken die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten und Folgen aus der Geschäftstätigkeit früherer Jahre und zu einem geringeren Masse die Kosten für die laufende Überwachung weniger stark betroffener Areale. Ein beträchtlicher Teil der Rückstellungen entfällt auf Gesellschaften der Business Group Europe. Bei den langfristigen Umweltrückstellungen wird von einem teilweisen Verbrauch in den nächsten zwei bis drei Jahren ausgegangen.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen die verbleibenden gesetzlichen und faktischen Verbindlichkeiten aus dem laufenden Restrukturierungsprogramm. Im Zusammenhang mit diesem Programm wurden insgesamt zwölf Geschäftseinheiten bzw. Produktionsstätten geschlossen oder verkauft. In der Berichtsperiode wurden weitere 6.2 Mio. CHF für Struktur- und Kapazitätsanpassungen in Westeuropa verwendet. Die restlichen Restrukturierungsrückstellungen von 10.1 Mio. CHF betreffen vorwiegend die verbleibenden Restrukturierungsmassnahmen für eine Ländergesellschaft in Westeuropa.

Übrige Rückstellungen werden gebildet für Verträge, bei denen die unvermeidbaren direkten Kosten zur Erfüllung grösser sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen, sowie für andere faktische oder rechtliche Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften. Diese umfassen auch erwartete Kosten sowohl als Folge von Ermittlungen und Verfahren staatlicher Behörden, die in den letzten Jahren zugenommen haben und die zur Einhaltung und Durchsetzung von Gesetzen durchgeführt werden, wie auch für Rechtsfälle. Weiter enthält diese Kategorie Rückstellungen für Klagen von Arbeitnehmern und Dritten, die Schadensansprüche aus gesundheits- und unfallbezogenen Sachverhalten geltend machen. Bei den langfristigen übrigen Rückstellungen wird von einer Verwendung hauptsächlich in den nächsten zwei bis drei Jahren ausgegangen.

24 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2012	2011
Abgrenzung Ferien	14.2	11.2
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	29.1	29.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41.0	42.1
Total	84.3	82.5

25 Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen fassen alle Finanzinstrumente nach den Kategorien von IAS 39 zusammen.

Mio. CHF	2012	2011
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften ¹	0.0	1.7
Fair Value derivativer Finanzinstrumente ²	0.0	0.3
Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0.0	2.0
Flüssige Mittel	61.2	51.2
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 Monaten oder weniger	14.1	13.7
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	0.2	7.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256.7	297.1
Übrige kurzfristige Forderungen	61.3	56.7
Langfristige verzinsliche Forderungen	0.6	0.0
Übrige langfristige Forderungen	27.7	17.8
Total Darlehen und Forderungen	421.8	443.8
Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften ¹	7.7	7.4
Total zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.7	7.4
Total finanzielle Vermögenswerte und Derivate	429.5	453.2

Mio. CHF	2012	2011
Langfristige Finanzschulden	155.9	146.7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.5	0.6
Kurzfristige Finanzschulden	42.6	83.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.9	254.1
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	70.1	71.3
Total zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten	514.0	555.8
Fair Value derivativer Finanzinstrumente ²	0.0	0.0
Total Finanzverbindlichkeiten und Derivate	514.0	555.8

1. Bewertet zu Fair Values, die auf publizierten Kursen in aktiven Märkten basieren (Level 1 gemäss IFRS 7.27a).

2. Bewertet zu Fair Values, die aus transparenten Marktpreisen abgeleitet werden (Level 2 gemäss IFRS 7.27a).

Die langfristigen Finanzschulden beinhalten die Obligationenanleihe mit einem Buchwert von 124.0 Mio. CHF und einem Fair Value von 126.0 Mio. CHF (vgl. Erläuterung 22). Bei den anderen Finanzinstrumenten entsprechen die Buchwerte den Fair Values.

26 Personalvorsorgeeinrichtungen

Der Aufwand für die Personalvorsorge wird dem Personalaufwand belastet und belief sich im Berichtsjahr auf 12.8 Mio. CHF (Vorjahr: 9.8 Mio. CHF).

Für einen Teil der Belegschaft bestehen beitragsorientierte Vorsorgepläne, deren Versicherungsleistung sich ausschliesslich aus den einbezahlten Beiträgen und der darauf erzielten Rendite ergibt. Für den anderen Teil der Belegschaft bestehen leistungsorientierte Vorsorgepläne, die auf direkten Leistungen des Autoneum-Konzerns basieren.

Mit der Aufteilung im Jahr 2011 wurden auch die Vorsorgeverpflichtungen und -vermögen separiert sowie die Vorsorgekosten berechnet. Die entsprechenden Werte sind im Jahr 2011 als Zugang in den leistungsorientierten Vorsorgeplänen ausgewiesen bzw. in den Vorsorgekosten enthalten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Der Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne belief sich auf 4.2 Mio. CHF (Vorjahr: 3.8 Mio. CHF).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die leistungsorientierten Vorsorgepläne weisen am Jahresende den folgenden Status aus:

Mio. CHF	2012	2011
Versicherungsmathematischer Barwert der zugesicherten Vorsorgeleistungen (Defined Benefit Obligation)		
• ohne ausgeschiedenes Vermögen	- 10.5	- 11.4
• mit ausgeschiedenem Vermögen	- 172.5	- 162.1
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.	- 183.0	- 173.5
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne	145.7	134.0
Unterdeckung per 31.12.	- 37.3	- 39.5
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	33.3	38.2
Bilanzierte Positionen (netto) per 31.12.	- 4.0	- 1.3
In der Konzernbilanz erfasst		
• als Vorsorgeaktiven (unter Sonstiges Anlagevermögen)	9.6	11.2
• als Vorsorgeverpflichtung (unter Rückstellungen)	- 13.6	- 12.5

Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Mio. CHF	2012	2011
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 1.1.	173.5	112.4
Zugang aus Aufteilung	0.0	45.6
Erweiterung Vorsorgeplan	0.9	0.0
Laufender Dienstzeitaufwand	5.8	4.7
Zinsaufwand	5.8	5.7
Arbeitnehmerbeiträge	3.3	2.8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.8	8.7
Ausbezahlte Leistungen	- 10.0	- 6.1
Umrechnungsdifferenzen	- 1.1	- 0.3
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.	183.0	173.5

Der Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne entwickelte sich wie folgt:

Mio. CHF	2012	2011
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 1.1.	134.0	80.9
Zugang aus Aufteilung	0.0	46.7
Erwarteter Ertrag aus dem Vermögen der Vorsorgepläne	6.6	6.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.9	- 4.8
Arbeitgeberbeiträge	7.6	8.7
Arbeitnehmerbeiträge	3.3	2.8
Ausbezahlte Leistungen	- 10.0	- 6.1
Umrechnungsdifferenzen	- 0.7	- 0.2
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 31.12.	145.7	134.0

Das Vermögen der Vorsorgepläne lässt sich prozentual in folgende Anlagekategorien aufteilen:

in %	2012	2011
Eigenkapitalinstrumente	46	41
Fremdkapitalinstrumente	27	31
Immobilien	14	11
Sonstiges	13	17

Die Pensionskosten der leistungsorientierten Vorsorgepläne setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	2012	2011
Laufender Dienstaufwand	5.8	4.7
Zinsaufwand	5.8	5.7
Erwarteter Ertrag aus den Vermögenswerten der Vorsorgepläne	-6.6	-6.0
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	2.7	1.6
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	0.9	0.0
Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne	8.6	6.0

Die für das Jahr 2013 erwarteten Beiträge des Konzerns an die leistungsorientierten Vorsorgepläne betragen 7.6 Mio. CHF (Vorjahr: 6.3 Mio. CHF). Im Berichtsjahr betrug der effektive Ertrag aus den Vermögenswerten 11.5 Mio. CHF (Vorjahr 2011: 1.2 Mio. CHF).

Versicherungsmathematische Annahmen

Gewichtete Durchschnitte in %	2012	2011
Diskontierungssatz	3.0	3.2
Erwarteter Ertrag auf Vermögenswerten	5.1	4.8
Erwartete Lohnerhöhungsrate	0.2	0.5
Erwartete Rentenerhöhungsrate	0.1	0.3

Zusätzliche Angaben

Mio. CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung	-183.0	-173.5	-112.4	-113.5	-103.9
Vermögen der Vorsorgepläne	145.7	134.0	80.9	78.9	67.6
Unterdeckung	-37.3	-39.5	-31.5	-34.6	-36.3
Erfahrungsanpassung auf Vorsorgeverpflichtungen	-0.3	1.5	-2.5	0.7	1.5
Erfahrungsanpassung auf dem Vermögen der Vorsorgepläne	4.9	-4.8	0.5	6.3	-18.4

27 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats, Personalvorsorgeeinrichtungen, assoziierte Unternehmen sowie durch bedeutende Aktionäre kontrollierte Unternehmen. Bis zum Zeitpunkt der Aufteilung am 13. Mai 2011 wurde das Geschäft des heutigen Autoneum-Konzerns vom Rieter-Konzern beherrscht. Folglich werden Transaktionen mit dem Rieter-Konzern, die vor der Aufteilung stattgefunden haben, als Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen ausgewiesen. Die Entschädigungen an die damaligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der damaligen Division Automotive Systems waren bis zum Zeitpunkt der Aufteilung in Form von Managementgebühren an den Rieter-Konzern bezahlt worden.

Die folgenden Transaktionen sind ausweispflichtig:

Mio. CHF	2012	2011
Entschädigung für Management-Kosten und Markenrechte an Rieter-Konzern ¹	0.0	3.4
Erhaltene Zinsen vom Rieter-Konzern ²	0.0	0.1
Bezahlte Zinsen an den Rieter-Konzern ³	0.0	4.5
Bezahlte Zinsen an Aktionäre auf nachrangigen Aktionärsdarlehen	1.5	1.0

1. Im sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

2. Im Finanzertrag erfasst.

3. Im Finanzaufwand erfasst. Die Zinsen für die kurz- und langfristigen Finanzschulden gegenüber dem Rieter-Konzern lagen bis zur Aufteilung im Jahr 2011 zwischen 2% und 12% und waren nicht abgesichert.

Folgende Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wurden ausgerichtet:

Mio. CHF	2012	2011
Barentschädigung	3.8	2.4
Entschädigung in Autoneum-Aktien	1.4	0.0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen	0.2	0.2
Sozialversicherungsbeiträge	0.2	0.2

Der Entschädigungsbericht und die Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung gemäss schweizerischem Gesetz sind in der Jahresrechnung der Autoneum Holding AG auf den Seiten 94 bis 98 offengelegt.

Die Mitglieder der Konzernleitung können einen Teil ihrer Barentschädigung nicht sofort beziehen, sondern als Guthaben gegenüber der Autoneum Management AG führen. Solche Guthaben werden marktkonform verzinst. Im Jahr 2011 haben zwei Aktionäre, die dem Verwaltungsrat der Autoneum Holding AG angehören, nachrangige Darlehen von je 12.5 Mio. CHF gewährt. Der Zinssatz dieser Darlehen beträgt 6% p. a. Die Darlehen sind fällig nach erfolgter schriftlicher Meldung der Gläubiger an die Gesellschaft, jedoch nicht, bevor die Kreditfazilitäten des finanzierenden Bankensyndikats vollständig zurückbezahlt sind. Sie sind nachrangig zu allen anderen nichtnachrangigen Forderungen gegen die Autoneum Holding AG, aber vorrangig zu anderen nachrangigen Forderungen ohne Endfälligkeit.

Am Jahresende bestehen die folgenden Positionen:

Mio. CHF	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Bareinlagen von Mitarbeitern	1.9	2.1
Nachrangige Aktionärsdarlehen	25.0	25.0

28 Sonstige Verpflichtungen

Einzelne Konzerngesellschaften mieten Fabrikations- und Verwaltungsräumlichkeiten im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen. Die Leasingvereinbarungen unterscheiden sich aufgrund der Konditionen, Mieterhöhungsklauseln und Verlängerungsoptionen.

Die zukünftigen, kumulierten Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingvereinbarungen betragen:

Mio. CHF	2012	2011
Bis 1 Jahr	22.9	13.8
1 bis 5 Jahre	45.7	24.3
5 und mehr Jahre	13.4	5.1
Total	82.0	43.2

In der Berichtsperiode wurden der Erfolgsrechnung 31.2 Mio. CHF für die Aufwendungen aus den Operating-Leasingverhältnissen belastet (Vorjahr 2011: 28.5 Mio. CHF). Am Jahresende bestanden offene Verpflichtungen für grössere Beschaffungen im Wert von 4.3 Mio. CHF.

29 Eventualverbindlichkeiten

Es sind keine Eventualverbindlichkeiten bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Situation des Autoneum-Konzerns haben könnten, die über die in der Bilanz getätigten Rückstellungen hinausgehen (vgl. Erläuterung 23).

30 Cashflow

Mio. CHF	2012	2011
Konzerngewinn	28.7	2.3
Abschreibungen Sachanlagen und Amortisationen immaterielle Anlagen	69.1	69.3
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Aufwand und Ertrag	-2.6	1.3
Cashflow	95.2	72.9
Veränderung langfristige Rückstellungen	-0.8	-22.9
Nettocashflow	94.4	50.0
Veränderung Nettoumlaufvermögen und langfristige betriebliche Forderungen	20.5	-14.4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen, netto	-75.0	-74.2
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen, netto	-0.6	-0.5
Verkauf/Kauf von Wertschriften und Festgeldanlagen	8.8	-7.8
Free Cashflow	48.1	-46.9

31 Nettoverschuldung

Am 31. Dezember präsentierte sich die Nettoverschuldung wie folgt:

Mio. CHF	2012	2011
Flüssige Mittel	75.3	64.9
Wertschriften und Festgeldanlagen	0.2	9.0
Kurzfristige Finanzforderungen	0.0	1.1
Kurzfristige Finanzschulden	-42.6	-83.1
Langfristige Finanzschulden	-130.9	-121.7
Nachrangige Aktionärsdarlehen	-25.0	-25.0
Nettoverschuldung	-123.0	-154.8

32 Kurse für die Umrechnung fremder Währungen

		Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
		2012	2011	2012	2011
1 CHF					
Argentinien	1 ARS	0.20	0.21	0.19	0.22
Brasilien	1 BRL	0.48	0.53	0.45	0.50
Kanada	1 CAD	0.93	0.90	0.92	0.92
China	100 CNY	14.79	13.71	14.68	14.90
Tschechien	100 CZK	4.79	5.02	4.80	4.71
Euro-Raum	1 EUR	1.20	1.23	1.21	1.22
Grossbritannien	1 GBP	1.48	1.42	1.48	1.46
Indien	100 INR	1.75	1.91	1.66	1.77
Polen	100 PLN	28.91	30.04	29.63	27.27
USA	1 USD	0.93	0.89	0.92	0.94

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem 19. März 2013 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

34 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung und wurde am 19. März 2013 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

			Grundkapital in Mio.	Konzernanteil Kapital und Stimmrecht	Forschung/Entwicklung	Verkauf/Handel	Produktion	Dienstleistung/Finanzierung
Schweiz	Autoneum Holding AG, Winterthur	CHF	0.2	100%				•
	Autoneum Switzerland AG, Sevelen	CHF	0.3	100%	•		•	
	Autoneum Management AG, Winterthur	CHF	1.3	100%	•			•
	Autoneum International AG, Winterthur	CHF	5.0	100%				•
Argentinien	Autoneum Argentina SA, Córdoba	ARS	38.2	100%		•	•	
Belgien	Autoneum Belgium N.V., Genk	EUR	8.0	100%		•	•	
Brasilien	Autoneum Brasil Têxteis Acústicos Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	109.9	100%	•	•	•	
China	Autoneum (Chongqing) Sound-Proof Parts Co. Ltd., Chongqing	CHF	7.6	100%		•	•	
	Autoneum (Shenyang) Sound-Proof Parts Co. Ltd., Shenyang	EUR	6.0	100%		•	•	
	Autoneum Nittoku (Guangzhou) Sound-Proof Co. Ltd., Guangzhou	USD	9.3	51%		•	•	
	Tianjin Autoneum Nittoku Sound-Proof Co. Ltd., Tianjin	USD	5.7	51%		•	•	
Deutschland	Autoneum Germany GmbH, Rossdorf	EUR	11.2	100%		•	•	
Frankreich	Autoneum Holding France SASU, Aubergenville	EUR	0.1	100%				•
	Autoneum France SASU, Aubergenville	EUR	8.0	100%	•	•	•	
Grossbritannien	Autoneum Great Britain Ltd., Stoke-on-Trent	GBP	41.8	100%		•	•	
Indien	Autoneum India Pvt. Ltd., New Delhi	INR	293.6	100%		•	•	
	Autoneum Nittoku Sound Proof Products India Pvt. Ltd., Chennai	INR	220.0	51%		•	•	
Italien	Autoneum Italy S.p.A., Turin	EUR	8.4	100%	•	•	•	
Kanada	Autoneum Canada Ltd., Tillsonburg	CAD	5.9	100%			•	
Korea	SHN CO., Ltd., Daegu	KRW	2 640.0	49%		•	•	
Mexiko	Autoneum Mexico, S.de R.L. C.V., Hermosillo	MXN	0.0	100%		•	•	
Niederlande	Autoneum Netherland B.V., Weert	EUR	2.0	100%				•
Polen	Autoneum Poland Sp.z.o.o., Katowice	PLN	20.8	100%	•		•	
Portugal	Autoneum Portugal Lda., Setúbal	EUR	1.2	87%			•	
Russland	Autoneum Rus LLC, Ryazan	RUB	0.8	100%		•	•	
Spanien	Autoneum Spain S.A.U., Terrassa	EUR	10.8	100%		•	•	
	Autoneum Spain Northwest S.L.U., A Rúa	EUR	4.9	100%			•	
Südafrika	Autoneum Feltex (Pty) Ltd., Durban	ZAR	11.1	51%		•	•	
Thailand	SRN Sound Proof Co., Ltd., Chonburi	THB	100.0	30%		•	•	
Tschechien	Autoneum CZ s.r.o., Choceň	CZK	206.2	100%	•	•	•	
Türkei	Autoneum Erkurt Otomotive AS, Bursa	TRY	2.4	51%	•	•	•	
USA	Autoneum America Corporation, Farmington Hills	USD	0.1	100%				•
	Autoneum North America Inc., Farmington Hills	USD	0.1	100%	•	•	•	
	UGN Inc., Tinley Park	USD	1.0	50%	•	•	•	



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der Autoneum Holding AG, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Autoneum Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Veränderung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 50 bis 85, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Artikel 728 OR und Artikel 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kathrin Schünke
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 19. März 2013

Erfolgsrechnung der Autoneum Holding AG

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

Mio. CHF	Erläuterungen	2012	2011
Ertrag			
Beteiligungsertrag		5.6	10.7
Lizenertrag von Konzerngesellschaften		5.5	0.0
Finanzertrag	(2)	16.9	16.2
Übriger Ertrag		1.5	0.0
Gesamtertrag		29.5	26.9
Aufwand			
Finanzaufwand	(3)	16.4	11.3
Verwaltungsaufwand		4.9	1.4
Gesamtaufwand		21.3	12.7
Jahresgewinn		8.2	14.2

Bilanz der Autoneum Holding AG

Per 31. Dezember vor Gewinnverwendung

Mio. CHF	Erläuterungen	2012	2011
Aktiven			
Beteiligungen	(4)	218.8	183.4
Darlehen an Konzerngesellschaften		330.4	327.1
Anlagevermögen		549.2	510.5
Rechnungsabgrenzungen		1.9	0.5
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		109.0	113.3
Eigene Aktien	(5)	0.1	1.0
Liquide Mittel		12.6	4.3
Umlaufvermögen		123.6	119.1
Aktiven		672.8	629.6
Passiven			
Aktienkapital	(6)	0.2	0.2
Gesetzliche Reserven			
• Allgemeine Reserve		294.7	293.8
• Reserve für eigene Aktien	(6)	0.1	1.0
• Reserve aus Kapitaleinlagen	(6)	85.0	85.0
Bilanzgewinn			
• Vortrag		6.1	-8.1
• Jahresgewinn		8.2	14.2
Eigenkapital		394.3	386.1
Nachrangige Aktionärsdarlehen	(7)	25.0	25.0
Obligationenanleihe	(8)	124.0	0.0
Bankdarlehen	(9)	0.0	96.0
Rückstellungen		46.0	46.0
Langfristiges Fremdkapital		195.0	167.0
Bankdarlehen	(9)	0.0	10.0
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		81.3	64.2
Passive Rechnungsabgrenzungen		2.2	2.3
Kurzfristiges Fremdkapital		83.5	76.5
Fremdkapital		278.5	243.5
Passiven		672.8	629.6

Anhang der Jahresrechnung der Autoneum Holding AG

1 Gründung der Gesellschaft

Am 2. Dezember 2010 wurde die Autoneum Holding AG (vormals Unikeller Holding AG) gegründet, eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Winterthur. Mit der Aufteilung von Rieter am 13. Mai 2011 durch Kotierung der Autoneum Holding AG an der SIX Swiss Exchange ist die Gesellschaft eigenständig.

2 Finanzertrag

Der Finanzertrag enthält im Wesentlichen Zinseinnahmen aus Darlehen und Forderungen an Konzerngesellschaften.

3 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand enthält im Wesentlichen Zinsaufwände aus Bankdarlehen, nachrangigen Aktionärsdarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften.

4 Beteiligungen

Die Autoneum Holding AG hat in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 zur Rekapitalisierung von Konzerngesellschaften Darlehen in Eigenkapital umgewandelt und damit die Beteiligungen erhöht. Die Beteiligungen sind auf der Seite 85 aufgeführt. Sie werden direkt oder indirekt von der Autoneum Holding AG gehalten.

5 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2012 hielt die Gesellschaft 2 450 eigene Aktien (2011: 20 000), die in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 zu einem durchschnittlichen Preis von 49.49 CHF pro Aktie gekauft worden sind. Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft 19 495 Aktien (Vorjahr: 0 Aktien) an Verwaltungsräte zu einem durchschnittlichen Kurs von 42.41 CHF abgegeben. Die eigenen Aktien werden zum tieferen von Anschaffungs- oder Marktwert bewertet. Per 31. Dezember 2012 wurden die eigenen Aktien zum Marktwert von 44.35 CHF pro Aktie bewertet.

6 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt 233 618.15 CHF. Es ist eingeteilt in 4 672 363 voll liberierte Namenaktien im Nennwert von je 0.05 CHF.

Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 22. März 2013 das Aktienkapital im Maximalbetrag von 47 500 CHF durch Ausgabe von höchstens 950 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.05 CHF zu erhöhen.

Bedingtes Aktienkapital

Für die Begebung von Anleihen und/oder Einräumung von Aktionärsoptionen kann das Aktienkapital um höchstens 700 000 voll zu liberierende Namenaktien im Nennwert von je 0.05 CHF um höchstens 35 000 CHF erhöht werden. Ferner kann für die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 250 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je 0.05 CHF um höchstens 12 500 CHF erhöht werden.

Reserve aus Kapitaleinlagen

Im Jahr 2011 wurde vor der Aufteilung das Eigenkapital der Autoneum Holding AG um 55.0 Mio. CHF liquiditätsunwirksam erhöht, indem die Rieter Holding AG eine Verzichtserklärung auf einem Darlehen in selbem Umfang ausgesprochen hat.

Reserve für eigene Aktien

Für eigene Aktien besteht eine zu Anschaffungskosten bewertete Reserve in der Höhe von 0.1 Mio. CHF (2011: 1.0 Mio. CHF). Diese wurde zulasten der allgemeinen Reserve gebildet.

7 Nachrangige Aktionärsdarlehen

Im Jahr 2011 haben zwei Aktionäre, die dem Verwaltungsrat der Autoneum Holding AG angehören, nachrangige Darlehen von je 12.5 Mio. CHF gewährt. Der Zinssatz dieser Darlehen beträgt 6% p. a. Die Darlehen sind fällig nach erfolgter schriftlicher Meldung der Gläubiger an die Gesellschaft, jedoch nicht, bevor die Kreditfazilitäten des finanzierenden Bankensyndikats vollständig zurückbezahlt sind. Sie sind nachrangig zu allen anderen nicht nachrangigen Forderungen gegen die Autoneum Holding AG, aber vorrangig zu anderen nachrangigen Forderungen ohne Endfälligkeit.

8 Obligationenanleihe

Am 14. Dezember 2012 hat die Autoneum Holding AG eine festverzinsliche Anleihe über 125.0 Mio. CHF emittiert, welche an der SIX Swiss Exchange gehandelt wird. Die Anleihe ist mit einem Zinscoupon von 4.375% ausgestattet und hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit Endfälligkeit am 14. Dezember 2017. Der Erlös der Anleihe wurde zur Rückführung von bestehenden Bankverbindlichkeiten verwendet und ermöglichte Autoneum, die finanziellen Ressourcen zu diversifizieren, die Fristigkeit der Finanzierung zu verlängern und das günstige Kapitalumfeld zu nutzen.

9 Bankdarlehen

Gleichzeitig mit der Anleiheemission (vgl. Erörterung 8) ist die langfristige Kreditvereinbarung über 285 Mio. CHF, welche die Autoneum Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften mit einem Bankenkonsortium am 12. April 2011 abgeschlossen haben, in verschiedenen Punkten angepasst worden: Unter anderem lautet die Kreditvereinbarung neu auf 130 Mio. CHF und besteht aus einer Kreditlinie, die teilweise auch als Garantiefazilität zur Verfügung steht. Zudem wurden bisherige Sicherstellungen (Grundpfänder auf Liegenschaften in der Schweiz und Deutschland, Hinterlegung von Aktien von einzelnen Konzerngesellschaften, Abtretung von Ansprüchen der Autoneum Holding AG aus gruppeninternen Darlehen sowie Garantien von einzelnen Tochtergesellschaften) von den kreditgebenden Banken vollumfänglich freigegeben. Die Endfälligkeit der angepassten Kreditvereinbarung ist weiterhin der 31. Dezember 2014 und die Verzinsung erfolgt unverändert auf Basis des Libor-Satzes zuzüglich einer Marge, die sich nach dem Verhältnis der Bruttoverschuldung zum EBITDA bemisst.

Die Aufrechterhaltung der Kreditvereinbarung ist von der Einhaltung von finanziellen Mindestanforderungen abhängig, unter anderem bezüglich Eigenkapital, Verschuldung und weiterer gängiger finanzieller Kennzahlen (Financial Covenants). Die Einhaltung wurde im Jahr 2011 halbjährlich und ab dem Jahr 2012 quartalsweise überprüft und dem Bankenkonsortium rapportiert. In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 wurden die finanziellen Mindestanforderungen jederzeit eingehalten.

10 Sicherungsverpflichtungen

Die Autoneum Holding AG hat Garantien gegenüber Finanzinstituten abgegeben für die Gewährung von Kreditfazilitäten an direkt und indirekt gehaltene Tochtergesellschaften im Umfang von 28.6 Mio. CHF (2011: 49.5 Mio. CHF). Ferner hat die Gesellschaft eine Finanzierungszusage in der Höhe von 7.2 Mio. CHF (2011: 7.3 Mio. CHF) für eine Tochtergesellschaft abgegeben.

Zur Sicherstellung der langfristigen Kreditvereinbarung waren im Jahr 2011 Aktien von Konzerngesellschaften mit einem Buchwert von 183.4 Mio. CHF gegenüber dem Bankenkonsortium verpfändet und die Ansprüche der Autoneum Holding AG aus gruppeninternen Darlehen zur Sicherstellung an das Bankenkonsortium abgetreten. Diese Sicherungsverpflichtungen wurden 2012 von den kreditgebenden Banken vollumfänglich freigegeben.

11 Bedeutende Aktionäre

An den Jahresenden war Autoneum bekannt, dass folgende Aktionäre mit mehr als 3% aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt waren (gemäss Art. 663c OR):

	2012	2011
Artemis Beteiligungen I AG, Hergiswil, Schweiz, und M. Pieper	20.14%	14.08%
PCS Holding AG, Weiningen, Schweiz, und P. Spuhler	19.23%	19.14%
Capital Group Companies, Inc. (CGC), Los Angeles, USA	5.07%	5.07%
First Eagle Overseas Fund, New York, USA	5.06%	5.06%
ID Sparinvest A/S, Randers, Dänemark	3.88%	4.27%
Swiss & Global Asset Management AG, Zürich, Schweiz	n/a	3.01%

In der Periode vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 hat Autoneum folgende Offenlegungsmeldungen von Aktionären erhalten:

- Swiss & Global Asset Management AG meldete per 3. Januar 2012 eine Reduktion der Beteiligung auf 2.95%.
- Michael Pieper meldete per 6. Juni 2012, dass seine Beteiligungsgesellschaft Artemis Beteiligungen I AG eine Beteiligung von 3.01% hält (zusätzlich zu den 11.51% unter der Lock-up-Verpflichtung per 13. Mai 2011).
- Michael Pieper meldete per 9. August 2012, dass seine Beteiligungsgesellschaft Artemis Beteiligungen I AG eine Beteiligung von 5.51% hält (zusätzlich zu den 11.51% unter der Lock-up-Verpflichtung per 13. Mai 2011).
- ID Sparinvest A/S meldete per 12. November 2012 eine Beteiligung von 3.88% (bisher gehalten von Sparinvest Fondsmäglerselskab A/S und übertragen auf ID Sparinvest A/S durch Fusion der Sparinvest Fondsmäglerselskab A/S und ID-Sparinvest A/S).

In der Periode vom 13. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2011 hat Autoneum folgende Offenlegungsmeldungen von Aktionären erhalten:

- Peter Spuhler und Michael Pieper meldeten, dass ihre Beteiligungsgesellschaften PCS Holding AG und Artemis Beteiligungen I AG per 13. Mai 2011 eine Lock-up-Verpflichtung eingegangen sind, von der 30.65% des Kapitals und der Stimmrechte betroffen sind.
- Investoringsforeningen Sparinvest und Investoringsforeningen Sparinvest SICAV meldeten per 13. Mai 2011 eine Beteiligung von 4.27%.
- First Eagle Overseas Fund meldete per 13. Mai 2011 eine Beteiligung von 4.22% und per 12. August 2011 eine Erhöhung der Beteiligung auf 5.06%.
- Capital Group Companies, Inc. meldete per 3. August 2011 eine Beteiligung von 3.27% und per 16. September 2011 eine Erhöhung der Beteiligung auf 5.07%.
- Swiss & Global Asset Management AG meldete per 13. Dezember 2011 eine Beteiligung von 3.01%.

Details zu den Offenlegungsmeldungen finden sich unter:

www.six-exchange-regulations.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html.

12 Risikomanagement

Das Risikomanagement im Autoneum-Konzern orientiert sich in erster Linie an der Führungsstruktur des Konzerns. Die Gesellschaft partizipiert an diesem Risikomanagementprozess, der in der Konzernrechnung der Autoneum Holding AG auf den Seiten 62 bis 65 dargestellt ist.

13 Entschädigungsbericht und Offenlegung der Vergütung an Verwaltungsrat und Konzernleitung gemäss Ziff. 5.1 Anhang Corporate Governance-Richtlinie der SIX und Art. 663b^{bis} sowie Art. 663c Abs. 3 OR

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Die Grundzüge der Salärpolitik werden vom Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschuss (NCC) des Verwaltungsrats erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt, der auch das Bonusprogramm («Group Bonus Plan») sowie den im 2012 eingeführten Aktienzuteilungsplan («Long Term Incentive Plan», LTI) genehmigt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des NCC jährlich die Entschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung fest. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, über deren Entschädigung entschieden wird, sind ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt. Der Verwaltungsrat überprüft einmal im Jahr die Grundzüge der Salärpolitik. Er befindet jährlich über die Anpassung des Grundlohns für die Mitglieder der Konzernleitung und legt die Zielgrössen für das Bonusprogramm sowie die Eckdaten für den Aktienzuteilungsplan fest. Es wurden keine externen Berater zur Ausgestaltung der Salärpolitik oder der Entschädigungsprogramme beigezogen.

Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Entschädigung des Verwaltungsrats besteht aus dem Verwaltungsratshonorar sowie aus der Vergütung für Repräsentationsspesen. Sie wird nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung der Entschädigung von Verwaltungsräten vergleichbarer Unternehmen hinsichtlich Grösse, Industriezugehörigkeit und Internationalität festgelegt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können wählen, ob sie einen Teil oder die gesamte Entschädigung in bar oder in gleicher Höhe in Form von Autoneum-Aktien beziehen möchten. Eine allfällige Entschädigung in bar wird im Dezember des Geschäftsjahrs vergütet. Bei Entschädigung in Form von Aktien berechnete sich die Anzahl der Aktien aus dem Durchschnitt des Marktwerts der Aktie während der zehn Handelstage zwischen dem 30. Juli und dem 13. August 2012. Die Aktien werden zu Steuerwerten abgegeben und sind ab dem Tag der Kursfestlegung für drei Jahre gesperrt. Der Steuerwert entspricht dem erwähnten durchschnittlichen Marktwert, welcher entsprechend der dreijährigen Sperrfrist diskontiert wird.

Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung

Die Entschädigung der Konzernleitung besteht aus einem Grundsalar in bar, einem erfolgsabhängigen Bonus sowie der Teilnahme am Aktienzuteilungsplan (LTI).

Das Grundsalar orientiert sich an den Salären, die im für Autoneum relevanten Markt (vergleichbare Unternehmen der Automobilzulieferer-Branche) für vergleichbare Funktionen bezahlt werden. Für die Festlegung der Grundsäläre werden die entsprechenden Saläre der bekannten Konkurrenten mit internationaler Aktivität berücksichtigt. Unter Berücksichtigung dieser Informationen erfolgt die Festlegung der Saläre im freien Ermessen des Verwaltungsrats.

Die Mitglieder der Konzernleitung haben für das Jahr 2012 im Rahmen des Bonusprogramms Anspruch auf eine erfolgsabhängige Komponente von bis zu max. 80% des Grundsälärs. Diese erfolgsabhängige Komponente hängt einerseits von der Erreichung oder Überschreitung definierter Mindestrendite- und Mindestliquiditätsziele auf Konzern- bzw. Business-Group-(BG)-Stufe, andererseits von der Erreichung festgelegter individueller Ziele ab.

Für den CEO und den CFO beziehen sich die Ziele auf Konzerngewinn-Marge (Gewichtung 52.5%), RONA (22.5%) und individuelle Ziele (25%). Für die Heads BG beziehen sich die Ziele auf Konzerngewinn-Marge (17.5%), Konzern-RONA (7.5%), EBIT-Marge der BG (35%), Free Cashflow der BG (15%) und individuelle Ziele (25%). Für die gewichteten Teilziele sind untere und obere Schwellenwerte definiert. Das Erreichen des unteren Schwellenwerts ist Voraussetzung für die erfolgsabhängige Vergütung, die bei Erreichen des oberen Schwellenwerts das Maximum erreicht. Zwischen den zwei Schwellenwerten nimmt die erfolgsabhängige Vergütung linear zu. Ein Bonus wird ungeachtet der anderen Ziele nur ausgerichtet, wenn ein positives Konzernergebnis erreicht wird.

Mindestens die Hälfte der erfolgsabhängigen Komponente wird nicht in bar, sondern in Autoneum-Aktien entrichtet. Jedes Mitglied der Konzernleitung kann sich aber bis zu 100% der erfolgsabhängigen Komponente in Aktien entrichten lassen. Der errechnete erfolgsabhängige Betrag wird zum durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im März 2013 in Aktien umgerechnet und mit dem Faktor 1.4 multipliziert. Die daraus resultierenden Aktien sind für drei Jahre gesperrt.

Der Aktienzuteilungsplan (LTI) sieht vor, dass der Verwaltungsrat der Autoneum Holding AG einen Teil des Konzerngewinns den im voraus definierten Berechtigten zuteilen kann. Berechtigte sind der obere Führungskreis des Konzerns, inklusive der Konzernleitung. Dazu wird der insgesamt zugeteilte Reingewinn in eine Anzahl Autoneum-Aktien umgerechnet. Den Berechtigten werden die Aktien nach im Voraus festgelegten Prozentsätzen entsprechend den internen Funktionsstufen zugeteilt. Die Aktien fallen den Berechtigten nicht sofort zu, sondern erst nach drei Jahren, falls die Berechtigten dann immer noch durch eine Autoneum-Gesellschaft angestellt sind. Im Jahr 2012 hatte der Verwaltungsrat den Berechtigten zur Einführung des LTI 0.5 Mio. CHF zugeteilt. Dies entsprach Anrechten auf 9 578 Aktien, wovon 2 127 auf die Mitglieder der Konzernleitung entfielen. Für das Jahr 2012 sind 3% des Konzerngewinns zur Verteilung gemäss LTI vorgesehen. Es bestehen keine Aktienkauf- oder Aktienoptionspläne. Der im Jahr 2011 bestehende Aktienkaufplan wurde 2012 nicht erneuert.

Der Arbeitsvertrag des CEO kann frühestens am 30. April 2014, und der Arbeitsvertrag des Head BG Europe frühestens am 31. März 2015 beendet werden.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung 2012

Das Geschäftsjahr 2012 ist das erste vollständige Geschäftsjahr von Autoneum nach der Aufteilung des Rieter-Konzerns am 13. Mai 2011. Die Vergütungen betreffend das Geschäftsjahr 2012 sind deshalb nur beschränkt mit denjenigen für das Geschäftsjahr 2011, das nur acht Monate umfasste, vergleichbar.

CHF	Barentschädigung	Aktien anstelle von Honorar		Gesamt
	fix, netto	Anzahl	Wert ¹	
Verwaltungsrat				
Hans-Peter Schwald, Präsident	0	7 199	280 000	280 000
Rainer Schmückle, Vizepräsident	150 000	771	40 000	190 000
Michael W. Pieper	0	2 450	100 000	100 000
This E. Schneider	65 000	1 569	65 000	130 000
Peter Spuhler	0	2 416	100 000	100 000
Ferdinand Stutz	170 000	0	0	170 000
Total	385 000	14 405	585 000	970 000

CHF	Barentschädigung		Aktien (aus Bonusplan) Anzahl	Wert ²	Gesamt
	fix, netto	variabel, netto			
Konzernleitung					
Gesamte Konzernleitung	3 170 508	707 888	0	832 097	4 710 493
Davon Martin Hirzel, Chief Executive Officer	625 500	174 645	0	205 290	1 005 435

1. Der für die Umrechnung relevante Aktienkurs (durchschnittlicher Börsenkurs der Berechnungsperiode abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre) betrug 38.89 CHF. Die Abgabe erfolgte nach Abzug allfälliger Sozialversicherungsbeiträge und Quellensteuern.

2. 50% des zustehenden Bonusbetrags werden zum relevanten Aktienkurs (durchschnittlicher Börsenkurs der Berechnungsperiode abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre) in Aktien umgerechnet und mit dem Faktor 1.4 multipliziert. Der massgebliche Aktienkurs stand bei Abschluss der Jahresrechnung 2012 noch nicht fest.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung 2011

Die erste Geschäftsperiode von Autoneum nach der Aufteilung des Rieter-Konzerns erfasste den Zeitraum vom 13. Mai bis zum 31. Dezember 2011. Zur Vereinfachung der Abgrenzung wurde mit dem Rieter-Konzern vereinbart, die Entschädigung der betroffenen Personen bis zum 30. April 2011 Rieter und die Entschädigung ab dem 1. Mai 2011 Autoneum zuzurechnen.

CHF	Barentschädigung	Aktien anstelle von Honorar		Gesamt
	fix, netto	Wert ¹		
Verwaltungsrat				
Hans-Peter Schwald, Präsident	186 666	0		186 666
Rainer Schmückle, Vizepräsident	126 667	0		126 667
Michael W. Pieper	0	66 667		66 667
This E. Schneider	43 333	43 333		86 666
Peter Spuhler	0	66 667		66 667
Ferdinand Stutz	83 333	30 000		113 333
Total	439 999	206 667		646 666

1. Der für die Umrechnung relevante Aktienkurs (durchschnittlicher Börsenkurs der Berechnungsperiode abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre) stand bei Abschluss der Jahresrechnung noch nicht fest.

CHF	Barentschädigung		Aktien (aus Aktienkaufplan)		Gesamt
	fix, netto	variabel, netto	Anzahl	Wert ¹	
Konzernleitung					
Gesamte Konzernleitung	1 763 543	0	0	0	1 763 543
Davon Martin Hirzel, Chief Executive Officer	582 400	0	0	0	582 400

1. Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 6.48 CHF berücksichtigt (Differenz zwischen dem Bezugspreis [= 53.97 CHF] und dem durchschnittlichen Börsenkurs 15. Juli – 15. August 2011 abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre [= 60.45 CHF]).

Entschädigung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausbezahlt.

Mandate bei Drittfirmen

Der Verwaltungsrat entscheidet, ob Mitglieder der Konzernleitung oder des oberen Führungskreises Mandate bei Drittfirmen ausüben dürfen. Sofern die Mandate ausserhalb der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit ausgeübt werden oder der Mehraufwand anderweitig kompensiert wird, besteht keine Verpflichtung, die erhaltenen Mandatsvergütungen an Autoneum abzuliefern.

Orgendarlehen

Es wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen an nahestehende Personen:

Im Jahr 2012 wurden wie 2011 keine weiteren Honorare oder Vergütungen an nahestehende Personen bezahlt.

Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Konzernleitung (inklusive ihnen nahestehender Personen) am 31. Dezember (Art. 663c OR)

Anzahl Aktien	2012	2011
Hans-Peter Schwald, Präsident	22 663	10 000
Rainer Schmückle, Vizepräsident	1 771	0
Michael W. Pieper	941 203	657 650
This E. Schneider	2 725	242
Peter Spuhler	898 288	894 465
Ferdinand Stutz	633	0
Total Verwaltungsrat	1 867 283	1 562 357
Martin Hirzel	2 041	2 010
Urs Leinhäuser	2 439	2 429
Matthias Holzammer	1 000	n/a ¹
Charles Fäh	1 466	750
Richard Derr	60	60
Uwe Trautmann	1 211	1 200
Volker Eimertenbrink	305	n/a ²
Total Konzernleitung	8 522	6 449

1. Matthias Holzammer ist seit 1. April 2012 Mitglied der Konzernleitung.
 2. Volker Eimertenbrink ist seit 1. März 2012 Mitglied der Konzernleitung.

Antrag des Verwaltungsrats

über die Verwendung des Bilanzgewinns (Geschäftsjahr 2012)

CHF	2012
Jahresgewinn gemäss Erfolgsrechnung	8 228 249
Vortrag aus dem Vorjahr	6 042 001
Auflösung Reserve aus Kapitaleinlagen ¹	3 037 036
Zur Verfügung der Generalversammlung	17 307 286
Antrag	
Ausschüttung einer Dividende ¹	3 037 036
Vortrag auf neue Rechnung	14 270 250
	17 307 286

1. Die im Zeitpunkt der Dividendenausschüttung im Eigenbesitz gehaltenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Höhe der Auszahlung sowie die Auflösung der Reserve aus Kapitaleinlage wird daher im Zeitpunkt der Dividendenausschüttung entsprechend gekürzt.

Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividendenausschüttung von 0.65 CHF pro Namenaktie, die der Reserve aus Kapitaleinlagen entnommen wird. Die Dividendenausschüttung erfolgt dadurch ohne Abzug von 35% Verrechnungssteuer (gem. Art 5 Abs 1^{bis} VStG).



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Autoneum Holding AG, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Autoneum Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 88 bis 99, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Artikel 728 OR und Artikel 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Absatz 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kathrin Schünke
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 19. März 2013

Übersicht 2008–2012

Konzernerfolgsrechnung					
Mio. CHF	2012	2011	2010 ⁶	2009 ⁶	2008 ⁶
Nettoumsatz	1 907.7	1 682.4	1 677.5	1 386.6	1 960.2
• BG Europe	880.8	888.0	897.1	794.2	1 221.7
• BG North America ¹	794.0	571.3	548.9	403.1	514.1
• BG Asia	99.4	91.8	76.7	52.0	45.4
• BG SAMEA ²	140.0	140.6	149.5	127.6	149.2
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (EBITDA)	144.6	104.2	107.2	- 21.5	78.9
• in % vom Nettoumsatz	7.6	6.2	6.4	- 1.6	4.0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ³	75.5	34.9	22.3	- 115.8	- 265.2
• in % vom Nettoumsatz	4.0	2.1	1.3	- 8.4	- 13.5
Konzernergebnis	28.7	2.3	- 41.3	- 147.2	- 326.7
• in % vom Nettoumsatz	1.5	0.1	- 2.5	- 10.6	- 16.7
Return on net assets (RONA, in %)	9.5	4.1	- 0.5	- 22.2	- 41.7
Konzernbilanz					
Anlagevermögen	442.4	430.2	432.1	499.3	536.5
Umlaufvermögen	517.5	566.2	590.3	598.5	641.2
Eigenkapital Aktionäre der Autoneum Holding AG	240.4	230.6	193.0	- 157.7	- 29.4
Eigenkapital nicht beherrschende Anteile	62.3	56.4	55.1	52.4	52.8
Total Eigenkapital	302.7	287.0	248.1	- 105.3	23.4
Langfristiges Fremdkapital	217.8	211.9	187.0	461.9	506.7
Kurzfristiges Fremdkapital	439.4	497.5	587.3	741.2	647.6
Bilanzsumme	959.9	996.4	1 022.4	1 097.8	1 177.7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	31.5	28.8	24.3	n/a	2.0
Konzerngeldflussrechnung					
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	114.9	35.6	6.9	- 11.0	7.8
Geldfluss aus Investitionen und Devestitionen	- 66.8	- 82.5	- 72.0	- 54.5	- 78.0
Geldfluss aus Finanzierung	- 36.4	- 10.6	125.6	67.8	82.4
Nettoverschuldung	- 123.0	- 154.8	- 151.0	- 528.6	- 478.9
Personalbestand am Jahresende⁴	9 820	9 435	8 409	8 600	9 319

Informationen für Kapitalanleger

Mio. CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Aktienkapital Autoneum Holding AG	0.2	0.2	0.2	n/a	n/a
Jahresergebnis Autoneum Holding AG	8.2	14.2	-8.1	n/a	n/a
Börsenkapitalisierung (per 31. Dezember)	207.1	228.6	n/a	n/a	n/a
• in % vom Nettoumsatz	10.9	13.6	n/a	n/a	n/a
• in % Eigenkapital Aktionäre der Autoneum Holding AG	86.2	99.1	n/a	n/a	n/a

Angaben pro Namenaktie (AUTN)

CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Ergebnis pro Aktie	2.41	-2.13	n/a	n/a	n/a
Eigenkapital konsolidiert pro Aktie ⁵	51.48	49.38	n/a	n/a	n/a
Steuerwert pro Aktie (per 31. Dezember)	44.35	48.95	n/a	n/a	n/a
Kursentwicklung an der SIX	Höchst	57.95	119.00	n/a	n/a
	Tiefst	36.00	43.75	n/a	n/a

1. Umfasst USA, Kanada und Mexiko.

2. Umfasst Südamerika, Mittlerer Osten und Afrika.

3. Im Jahr 2008 wurde der EBIT mit 243.7 Mio. CHF für Restrukturierungsmassnahmen und Goodwillabschreibungen belastet.

4. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.

5. Anteil Eigenkapital Aktionäre der Autoneum Holding AG pro Aktie im Umlauf per 31. Dezember.

6. Gemäss Historical Combined Financial Statements.

Globale Präsenz von Autoneum



Autoneum
 Produktionsstandorte mit
 Minderheitsbeteiligten
 Beteiligungen
 Lizenznehmer

Argentinien

– Córdoba

Belgien

– Genk

Brasilien

– Betim
 – Gravataí
 – São Bernardo do Campo
 – Taubaté

China

– Chongqing
 – Shanghai
 – Shenyang
 – Taicang
 – Guangzhou
 – Tianjin
 – Fuzhou

Deutschland

– Böblingen
 – Großostheim
 – München
 – Roßdorf-Gundernhausen

Frankreich

– Aubergenville
 – Blainville
 – Dieppe
 – Lachapelle-aux-Pots
 – Moissac
 – Ons-en-Bray

Grossbritannien

– Halesowen
 – Heckmondwike
 – Stoke-on-Trent

Indien

– Behror
 – New Delhi
 – Chennai

Indonesien

– Jakarta

Italien

– Desio
 – Leini
 – Pignataro
 – Santhià
 – Vicolungo

Japan

– Aichi
 – Higashi Kyushu
 – Hiratsuka
 – Hiroshima
 – Ibaraki
 – Tokio
 – Shizuoka

Kanada

– London, Ontario
 – Tillsonburg, Ontario

Korea

– Daegu

Malaysia

– Shah Alam

Mexiko

– Hermosillo
 – Silao

Polen

– Katowice
 – Nowogard

Portugal

– Setúbal

Russland

– Ryazan

Schweden

– Göteborg

Schweiz

– Winterthur (HQ)
 – Sevelen

Spanien

– A Rúa
 – Valldoreix

Südafrika

– Rosslyn
 – Durban

Taiwan

– Tao Yuan Hsien

Thailand

– Chonburi
 – Samutprakarn

Tschechische Republik

– Bor
 – Choceň
 – Hnátnice

Türkei

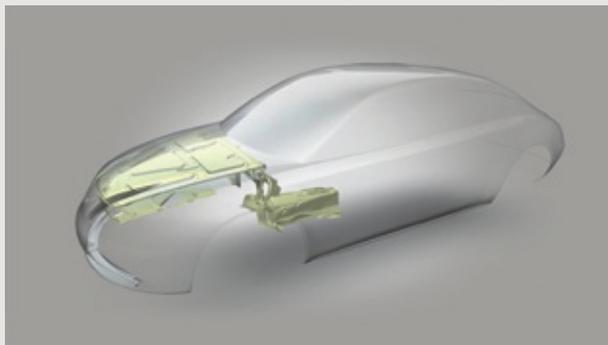
– Bursa
 – Bursa

USA

– Aiken, South Carolina
 – Bloomsburg, Pennsylvania
 – Farmington Hills, Michigan
 – Oregon, Ohio
 – Chicago Heights, Illinois
 – Jackson, Tennessee
 – Somerset, Kentucky
 – Tinley Park, Illinois
 – Valparaiso, Indiana

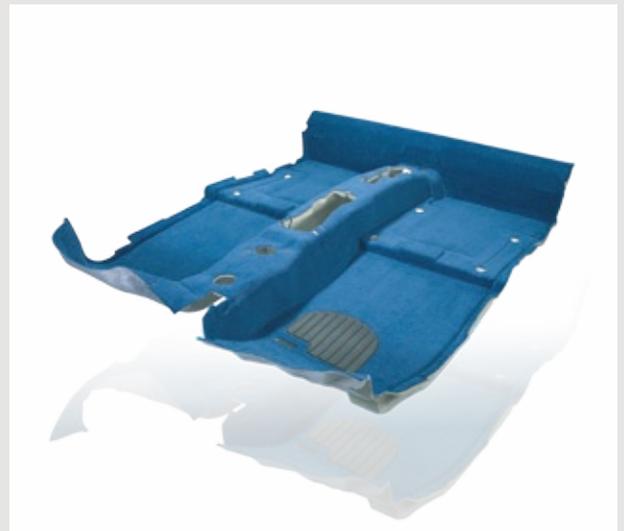
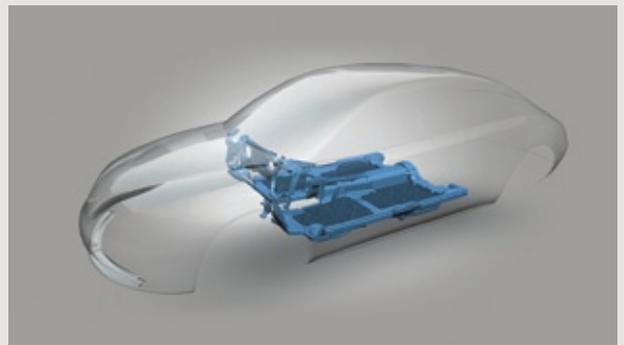
Unser Produktportfolio

Motorraum



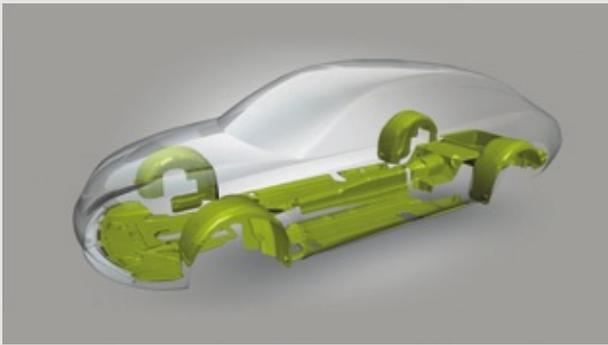
- Motorabdeckungen
 - Motorhaubenabsorber
 - Stirnwandabsorber/Tunnelabsorber
 - Aggregaterraum-Trennwände
-

Innenboden

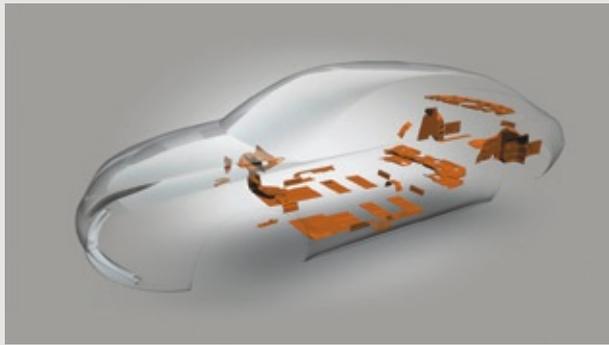


- Stirnwandisolationen
 - Nadelvliessteppiche
 - Tuftingteppiche
 - Bodenisolationen
 - Fussmatten
 - Füllstücke/Crash Pads
-

Unterboden



Rohbau



- Unterbodenverkleidungen
 - Bodenwannen
 - Hitzeschilder
 - Radhausverkleidungen aussen
-

- Dämpfungen/Versteifungen
 - Rohbaudichtungen
 - Weitere Akustikbauteile
-

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

März 2013

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Übersetzung.

© Autoneum Holding AG, Winterthur, Schweiz

Text:
Autoneum Management AG

Design:
atelier MUY, Zürich

Illustration:
Hokolo 3D, Hannover

Fotografie:
Rainer Wolfsberger, Zürich

Publishing-System:
Multimedia Solutions AG, Zürich

Druck:
Druckmanufaktur, Urdorf



Autoneum Holding AG

CH-8406 Winterthur
T +41 52 244 82 82
F +41 52 244 83 37

Investor Relations

Urs Leinhäuser
CFO & Deputy CEO
T +41 52 244 82 82
F +41 52 244 83 37
investor@autoneum.com

Corporate Communications

Dr. Anahid Rickmann
Head Corporate Communications
T +41 52 244 83 88
F +41 52 244 83 36
media@autoneum.com

www.autoneum.com